General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Allgemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis: Allgemeine Anzeigen 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig; Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig; Reklamen 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig. Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Postscheckkonto Köln 3262 B. Girarde. Filiale Elberfeld - Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen: Die Wochenschau, Westdeutsche Sportzeitung

Bezugspreis: Durch Boten wochentäglich frei ins Haus einschließlich der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk 1.15. Bei Störungen durch höhere Gewalt od. Streik können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenaustraße 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 2170. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 577 68.

Nr. 232 – 44. Jahrgang. Freitag den 3. Oktober 1930 Einzelpreis 15 Pfg.

Reichstags-Zusammentritt am 13. Oktober

Berlin, 3. Okt. (Funkspruch.) Reichstagspräsident Löbe teilt mit, daß von dem ursprünglich von der Regierung geäußerten Wunsch auf Vorverlegung des Zusammentritts des neuen Reichstags Abstand genommen worden ist. Infolgedessen bleibt es dabei, daß der Reichstag zum ersten Male am 13. Oktober zusammentritt.

Weitere Besprechungen Brünings mit den Parteiführern.

Berlin, 3. Okt. (Funkspruch.) Reichskanzler Dr. Brüning, der auch heute seine Besprechungen mit den Parteiführern über das Finanzsanierungsprogramm der Reichsregierung fortsetzt, empfing im Laufe des Vormittags den Führer der Deutschen Volkspartei, Reichsminister a. D. Dr. Scholz.

Am Nachmittag werden für den christlich-sozialen Volksdienst die Abgeordneten Mumm, Hartwig und Simpfendörfer empfangen. Im Anschluß daran werden als Vertreter der Nationalsozialisten Staatsminister Dr. Frick und Abg. Dr. Stöhr den Reichskanzler aufsuchen. Im Laufe des morgigen Tages wird der Reichskanzler Vertreter der Deutschnationalen empfangen.

Severing über das Programm der Reichsregierung.

Mainz, 2. Okt. Auf der Tagung der Reichsgemeinschaft Deutscher Kommunalbeamten in Mainz sprach am Donnerstag Reichsminister a. D. Severing zu dem Wirtschafts- und Finanzprogramm der Reichsregierung. Das Programm enthalte die allergrößten Fehler, die nur gemacht werden können. Es sei ungerechtfertigt, den Beamten 6. v. H. ihres Einkommens abzuziehen, ohne eine Staffelung vorzunehmen. Wenn man darauf verzichte, weitere Zuschläge zur Einkommensteuer zu erheben und man gleichzeitig ankündige, daß man die Vermögenssteuer nur von Leuten von 20 000 RM. an erheben würde, so liegen darin sehr große psychologische Fehler, die Brüning, der sonst ein guter Psychologe sei, nicht hätte begehen dürfen. Es sei aber zu hoffen, daß die an den kommenden Verhandlungen beteiligten Parteien diese schweren Mängel ausgleichen würden. Weiter lehnte Severing die im Regierungsprogramm vorgesehenen Kontrollmaßnahmen für die Gemeinden ab, weil dadurch der Beamtenapparat vergrößert und keine Ersparnisse erzielt würden. Das Programm enthalte einen Punkt nicht, der auch nach Ansicht einiger Mitglieder der Reichsregierung gerade jetzt vorwärtsgetrieben werden müsse: die Reichsreform. Alle müßten sich auch darüber klar sein, daß die Länder fallen müssen, das sei Reichsreform. Zum Schluß setzte sich Severing noch mit der Industrie auseinander, die Abbau der hohen Gehälter fordere, aber damit nicht im eigenen Hause beginne. Die Opfer, die getragen werden müßten, dürften aber nicht auf die Schultern aufgebürdet werden, die bisher schon Opfer genug getragen hätten.

*

WB. Berlin, 3. Okt. (Funkspr.) Im Reichstag trat heute vormittag zum ersten Male nach den Wahlen die Sozialdemokratische Fraktion zusammen, um sich mit der Haltung der Sozialdemokratie gegenüber dem Sanierungsprogramm und gegenüber dem Kabinett Brüning zu beschäftigen. Man glaubt, daß die Aussprache mehrere Stunden dauern wird. Wie das Nachrichtenbüro hört, ist anzunehmen, daß sich bei den Sozialdemokraten jene Gruppe durchsetzen wird, die den Grundsatz sachlicher Mitarbeit vertritt. Das würde bedeuten, daß die Sozialdemokraten dem kommunistischen Mißtrauensvotum gegen das Kabinett Brüning nicht zustimmen, sondern vielmehr abwarten werden, wie die Reichsregierung ihre Arbeiten weiter führt. Allerdings würden die Sozialdemokraten als Voraussetzung fordern, daß der parlamentarische Weg nicht verlassen werde.

Die Auseinandersetzungen in der Staatspartei.

Berlin, 3. Okt. Die Auseinandersetzungen in der Staatspartei sind, einer Meldung des Berliner Tageblattes zufolge, gestern Gegenstand einer Führerbesprechung gewesen und werden in den nächsten Wochen voraussichtlich auch den Hauptaktionsausschuß der Partei beschäftigen, der am Dienstag zusammentreten soll.

Der Konflikt in der Berliner Metallindustrie

140000 Metallarbeiter vor dem Streik?

Ernste Lage. – Heute Verhandlungen.

Berlin, 3. Okt. (Funkspr.) Die Situation im Konflikt in der Berliner Metallindustrie, der heute nachmittag noch einmal Gegenstand von Verhandlungen vor dem Sonderschlichter sein wird, wird von einer führenden Persönlichkeit als außerordentlich ernst bezeichnet. Der Streik erscheine beinahe unvermeidlich.

Die Vertreter des Metallarbeiter-Verbandes wollen über die Forderung der Arbeitgeber, die auf einen Lohnabbau von 15 Prozent hinausläuft, überhaupt nicht verhandeln. Sie lehnen jeden Gehaltsabbau ab. Die Arbeitgeber wiederum erklären, für keinen Fall in eine Verkürzung der Arbeitszeit einwilligen zu wollen, wie die Gewerkschaftsvertreter sie angesichts der großen Arbeitslosigkeit in der Industrie fordern. Die Arbeitgeber werden heute den Standpunkt vertreten, daß die kürzere Arbeitszeit mit entsprechendem geringeren Verdienst der Arbeitnehmer nur die Kaufkraft der Leute verringert und kein Mittel zur Gesundung der Verhältnisse ist.

Das Berliner Gewerkschaftskartell hat, der BZ. zufolge, den Streik der Metallarbeiter bereits vorbereitet. Die gesamten Gewerkschaften Deutschlands wollen die finanziellen Vorbedingungen für einen längeren Streik schaffen. Es kommen insgesamt in Berlin 140000 Arbeiter und Arbeiterinnen in Betracht.

Grabdenkmal für Stresemann



Heute am 3. Oktober, dem Todestag Stresemanns, wurde über seinem Grabe auf dem Luisenstädtischen Friedhof das hier abgebildete Denkmal feierlich enthüllt.

Friedens-Akademie und Stresemann-Stiftung.

Berlin, 3. Okt. (Drahtb.) Gestern, am Vorabend von Stresemanns ersten Todestage wurde der Grundstein zu einer „Stresemann-Stiftung" in der Form einer Friedensakademie gelegt, die ein Ausschuß von führenden Persönlichkeiten der Wissenschaft, Wirtschaft und Politik konstituierte. Der Plan einer Friedensakademie wurde noch von Stresemann selbst, dem er kurz vor seinem Tode vorgetragen wurde, gebilligt und von seinem Freunde und Nachfolger Dr. Curtius übernommen. Seitdem haben die deutschen wie die amerikanischen Vorbereitungen zur Einsetzung von Ausschüssen geführt. Die Friedensakademie wird in Berlin eingerichtet und wird in anderen Staaten nationale Komitees sowie die großen Völkerrechtler als korrespondierende Mitglieder haben. Ihre Aufgabe ist, als Forschungsinstitut alle Fragen und Zustände wissenschaftlich zu klären und zu bearbeiten, die den Frieden gefährden und ebenso alle Mittel, die ihn sichern, und das so gewonnene Material der Politik und der Pädagogik zur Verfügung zu stellen. Das konstituierende Komitee hat die bisherigen Vorbereitungen genehmigt, einen Ausschuß zur Prüfung der vorgelegten Statuten einer Stresemann-Stiftung und der Friedensakademie eingesetzt und mit der Führung der weiteren Verhandlungen Präsident Dr. Jäckh beauftragt, der auch die Vorbereitungen eingeleitet hat.

Berlin, 2. Okt. (Drahtb.) Der Reichskanzler hat in einem Schreiben an die Gattin des verstorbenen Reichsaußenministers Dr. Stresemann des morgigen Todestages gedacht und zugleich im Namen der Reichsregierung zum Ausdruck gebracht, in wie großer Verehrung das Reichskabinett seiner gedenkt.

Auch Reichsaußenminister Dr. Curtius hat an Frau Stresemann von Genf aus ein in warmen Worten gehaltenes Gedenktelegramm gerichtet.

Trauerfeier in Genf.

Eigener Drahtbericht.

WB. Genf, 3. Okt. Zum Andenken an den vor einem Jahr verstorbenen Reichsaußenminister Dr. Gustav Stresemann fand Freitag vormittag in der Deutschen Kapelle in Genf ein Trauergottesdienst statt, an dem außer den Mitgliedern der deutschen Delegation viele Angehörige der deutschen Kolonie in Genf sowie der ausländischen Völkerbundsdelegationen und des Völkerbundssekretariats teilnahmen.

Wie hoch ist das deutsche Volksvermögen?

In welchem Maße bereits die finanzielle Leistungsfähigkeit, die Steuer- und Reparationskraft des deutschen Volkes ausgeschöpft ist, könnte erst dann richtig beurteilt werden, wenn wir die genaue Höhe des deutschen Volkseinkommens kennten. Das ist aber nun leider nicht der Fall. Diese Feststellung muß mit allem Nachdruck gegenüber den zahlreichen Berechnungen gemacht werden, die im Laufe der Jahre über das deutsche Volkseinkommen angestellt worden sind und welche neuerdings zu heftigen Auseinandersetzungen in der Finanzliteratur geführt haben. So gibt das Institut für Konjunkturforschung in seinen Vierteljahrsheften das deutsche Volkseinkommen für das Jahr 1929 auf 72 Milliarden Reichsmark an, während der Gewerkschafter Woytinsky in der Gewerkschaftszeitung in seinen Berechnungen bereits für das Jahr 1928 auf einen wesentlich höheren Betrag, nämlich auf etwa 90 bis 92 Milliarden RM. gekommen ist.

*

Die großen Differenzen zwischen diesen und anderen derartigen Berechnungen deuten von vornherein darauf hin, daß es sich hier nicht um exakte wissenschaftliche Feststellungen, sondern um Schätzungen handelt. Deren Wert ist äußerst problematisch, ihr Grundfehler liegt in dem Mangel an einer einwandfreien und einheitlichen Methode der Berechnung. Das Institut für Konjunkturforschung legt seiner Berechnung die Einkommensteuer-Statistik zugrunde und zählt einfach die Einkommen aller einzelnen Wirtschaftssubjekte zusammen. Es leuchtet aber ein, daß bei einer solchen schematischen Addition zahlreiche Doppel- und Mehrfachzählungen unterlaufen müssen. Persönliche Dienstleistungen haben gewiß auch einen wirtschaftlichen Wert, erhöhen aber nicht die Menge der zum Verbrauch oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung stehenden Güter. Daraus folgt, daß man nicht einfach zu den Einkommen aus der Güterproduktion die Einkommen aus der persönlichen Dienstleistung hinzuzählen kann, um das Volkseinkommen zu ermitteln, sondern, daß für die Einkommen, die in der Berechnung zweimal oder noch öfter erscheinen, für die sogenannten abgeleiteten Einkommen, gewisse Abzüge gemacht werden müssen. Dazu kommt noch, daß die Einkommensteuer-Statistik zahlreiche Wirtschaftssubjekte überhaupt nicht erfaßt, daß demnach das Institut mit reinen Schätzungen in diese Lücken eingreifen mußte. Noch anfechtbarer ist die Berechnungsmethode Woytinskys, der das Volkseinkommen auf Grund neuerer Ermittlungen des Warenumsatzes zu bestimmen versucht hat, und hier beruht fast alles auf purer Schätzung. Verwandt mit dieser Methode und ebenso irreführend sind andere Versuche, den Produktionswert, der ja gewiß mit dem Volkseinkommen gleichgesetzt werden kann, auf Grund der Produktions-Statistik feststellen zu wollen. Diese Versuche müssen fehlschlagen, weil wir eine umfassende Produktions-Statistik überhaupt nicht haben, und die Statistiken über einzelne Produktionszweige den Wert der Vorprodukte, welcher in dem Wert des jeweiligen Endproduktes enthalten ist, vollkommen unberücksichtigt lassen. Der Wahrheit am nächsten kommt zweifellos die Berechnungsmethode auf Grund der Einkommensteuer-Statistik. Von der so berechneten und geschätzten Addition der Einzeleinkommen wird man jedoch folgende Beträge abziehen müssen: alle Einkommen von Erwerbsunternehmungen, soweit sie an die Aktionäre oder Gesellschafter in Form von Dividenden oder Ausbeuten ausgeschüttet werden, weil sie ja bei diesen Personen nochmals als Einkommen erscheinen; alle Händlergewinne der Lieferanten; sämtliche abgeleiteten Einkommen (Dienstpersonal usw.), die Mietzinse und Schenkungen; schließlich die Einkommen- und Körperschaftssteuern, die doch ebensowenig Reineinkommen des Einzelnen sind, wie die bereits vorweg vom Einkommen als Unkosten in Abzug gebrachten Steuern. Erst nach dieser rechnerischen Operation erhält man das wirkliche Volkseinkommen, das dem Verbrauch oder dem Kapitalmarkt zugeführt werden kann, und zwar auf der Grundlage der Kleinhandelspreise. Da aber der Produktionswert der deutschen Volkswirtschaft zu Großhandelspreisen zu berechnen ist, so wäre es vielleicht noch richtiger, die Großhandelspreise zugrunde zu legen. Unter Zugrundelegung der Kleinhandelspreise wird man nach der Ansicht des Direktors Haller vom Siemens-Konzern einen Abzug von mindestens 25 Prozent, auf der Grundlage der Großhandelspreise aber einen solchen von wenigstens 33⅓ Prozent machen müssen, um eine annähernd richtige Vorstellung von der wirklichen Höhe des Volkseinkommens zu erhalten. Unter dem allgemeinen ausdrücklichen Vorbehalt des äußerst problematischen Wertes aller Berechnungen des

Wahls Wohlfeile Waren

Damen-Wäsche

Taghemd aus kräftigem Stoff mit breiter Stickerei . . **1.10**

Nachthemd m. Festonmotiv und Hohlsaum **2.25**

Unterkleid prima Charmeuse, m. breit. Spitzengalon **3.50**

Schlafanzug aus gestreiftem Flanell, mit uni Aufschlägen **5.95**

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe Kunstseide, mit verstärkt. Sohle und Hochferse **0.95**

Damen-Strümpfe Waschseide, mit indanthren Rand und spitzer Hochferse . **1.65**

Damen-Strümpfe Kunstseide plattiert, der beliebte Strapazierstrumpf . . . **1.95**

Damen-Strümpfe unser eleganter Agta-Travis „Siteila-Strumpf" in höchster Vollendung **2.75**

Schlüpfer

Damenschlupfhose Kunstseide plattiert, schwere Qualität **1.95**

Damenschlupfhose Charmeuse, Gr. 42–48 . . . **2.95**

Seidenstoffe

Futter-Damassé gute und äußerst solide Qualitäten in grau und beige, 2.90, **1.45**

Futter-Duchesse unsere bekannt guten Qualit. in all. gangb. Futterfarben, 2.70, **1.95**

Pannette-Druck Kunstseide in schön Mustern, für das praktische Kleid . 3.60, **2.95**

Flamenga-Façonné ca. 90 cm breit, mit kleinen kuns seid. Effekten, der beliebte Modestoff für den Winter, 6.50, **4.90**

Crepe Mimosa ca. 95 cm breit, Kunstseide, eine vorzügl. Ware i. v. Farben **4.90**

Crepe Flamand ca. 95 cm br., feinfäd. Bindung, in geschmackv. Ausmusterung **5.75**

Steppdecke beiderseitig Satin, mit Halbwollfütterung . **9.50**

Steppdecke eine Seite kunstseid. Damast eine Seite Satin **15.75**

Damen-Konfektion

Kleid aus mod. uni Wollstoff, Faltenrock mit Seidenjabot **12.75**

Kleid aus mod. gemusterten Noppenstoff, flotte Sportform mit Faltenrock **19.75**

Kleid aus neuart. broschiert. Kunstseide mit gest. Crepe-de-Chine-Kragen **24.50**

Kleid aus hochwert. Tweed, schlichte Gürtelform m. Faltenrock **29.75**

Kleid aus hochmod. Flamengaseide, mit entzück. Crepe-de-Chine-Garnit. in Locharbeit **39.50**

Kleid für den Ball, aus neuem Pannette, reversible gearbeitet, mit eleg. Schulterblume **39.50**

Mantel aus reins. Ia Velour long mit Pelzkr., ganz gefüttert **39.50**

Mantel aus reinwoll. Velour mit großem Karakul-Kragen, ganz gefüttert **49.50**

Mantel neue Wickelform, aus prima reinwoll. Velour mit großem Persianer-Kragen . . **69.00**

Mantel neue Wickelform, aus schwarz-weiß gemust. Stoff, mit grauem Persianer-Kragen . **75.00**

Mantel neue Wickelform, aus schwarzem eleg. Tuch, mit grauem Persianer-Kragen . . **98.00**

Mantel neue Form, in verschiedenen Farben, mit Bisamkragen **98.00**

Kinder-Konfektion

Baby-Mantel Wollné, Passen-Form mit Stickerei, in mehreren Farben, Größe 45 **5.50**

Baby-Kleid reine Wolle, Hänger-Form . **3.50**

Kinder-Mantel in englisch. Stoffen mit Plüsch-Kragen u. Futtersattel, Gr. 55 **7.90**

Kinder-Kleid reine Wolle, mod. Faltenform mit Gürtel und Schleife, Gr. 60 **5.15**

Kiel. Knab.-Paletot blau, gefüttert . . Größe 0 **5.90**

Farb. Knab.-Ulster 2reihige Form, schön gemustert . . Größe 0 **5.90**

Besichtigen Sie bitte unsere interessante

Handarbeits-Ausstellung

die wir am

Sonntag, den 5. Okt., eröffnen.

Beteiligen Sie sich bitte auch an unserem großen

Handarbeits-Wettbewerb!

Viele schöne wertvolle Preise sind zu gewinnen.

Tweed moderne Dessins . . . 1.25, **0.98**

Flanell für Schlafanzug u. Sporthemden, indanthren . . . 1.60, 1.25, **0.78**

Zephir u. Trikolin für Oberhemden, prima Qual. moderne Dessins, 1.95, 1.35, **0.95**

Velour für Hauskleider, hübsche, dunkle Muster f. ältere Damen, 1.45, 1.10, **0.78**

Mitteldecke Kunstseide, in mod. Mustern, **1.75**

Damast-Tischtuch 130/160, gute Qualität . . . **2.95**

Damast-Tischdecke m. Kunstseide, 130/160, weiß . **4.90**

Teegedeck 130/165, mit 6 Servietten, weiß mit farbigem Rand **5.90**

Restposten

Damen-Handschuhe

Leder-Ersatz, darunter die schwersten Qualitäten in vielen Farben

Mark **0.95** **1.10** **1.85** **2.45**

Am Sonntag, den 5. Oktober, sind unsere Geschäftshäuser von 2 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.

Für den Herrn

Mod. 2reih. Ulster auf Kunstseide gefüttert . . **39.00**

Blau. 2reih. Anzug reines Kammgarn **39.00**

Farb. Herr.-Hemd unterfütterte Brust, mod. Muster **2.75**

Farb. Herr.-Hemd Zephirstoff, neue Muster . . **3.75**

Reinseidener Selbstbinder 1. Qualit., in den neuesten Dessins, klein gemustert und fein gestreift . **2.90**

Wollstoffe

Tweed Noppé für Haus- und Straßenkleider **1.35**

Tweed-Flamenga für Sport-Kleider **2.10**

R'woll. Tuchkaros in schönen Farbstellungen, für jugendliche Sportkleider . . **3.75**

Woll-Crepe de Chine 130 cm breit, für Straßen- und Besuchskleider **4.25**

Mantelstoffe 140 cm br., mit karierter Absei e **4.90**

Mantel-Tweed 140 cm br., in neuest. Ausführ. **5.90**

Berufskittel ärmellos, Zephir oder Chiffon, m. Besatz, amerikanische Form **2.95**

Berufskittel aus blauem indanthren Stoff, Wickelform, mit farb. Besatz . **3.75**

S. & R. Wahl

BARMEN

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 232 — 1930 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Freitag, 3. Okt.

Aus der Sitzung des Hauptausschusses

Das Wuppertaler Arbeitsbeschaffungsprogramm

Ein Antrag der Sozialdemokraten.
Das Verwaltungsprogramm erfordert eine Mehrbelastung von rund 630000 Mark.

Der Hauptausschuß trat gestern nachmittag im Elberfelder Rathaus zu einer Sitzung zusammen. In erster Linie stand das Arbeitsbeschaffungsprogramm zur Aussprache. Dazu schreibt das städtische Pressearnt:

Die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion hat den nachstehenden Antrag gestellt. In der Sitzung des Hauptausschusses vom 26. August 1930 hat die Verwaltung zugesagt, bis zur nächsten Stadtverordnetensitzung ein entsprechendes Arbeitsprogramm vorzubereiten. Der Antrag ist zunächst dem zuständigen Fachausschuß zur Vorberatung überwiesen worden.

Der Antrag der SPD.

„Die Stadtverwaltung wird ersucht, nicht nur die bei der Etatsberatung gestrichenen Unterhaltungsarbeiten zur Ausführung zu bringen, sondern auch ein großzügiges Arbeitsprogramm vorzubereiten. Die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen beim städtischen Wohlfahrtsamt ist bereits auf 5900 gestiegen, so daß die gemeindliche Arbeitsfürsorge dringend notwendig geworden ist.

Besonders geeignet sind Arbeiten, bei denen der Lohnanteil groß ist. Erdbewegungen usw. So die notwendigen Wegebauten auf dem städtischen Gelände zwischen Düsseldorfer und Industriestraße und zwischen Ruthenbeck und Kohlfurt. Hier wäre der Lohnanteil etwa 90 Prozent, sonstige Unkosten 10 Prozent und Beschäftigungsmöglichkeit für über 200 Arbeiter während 6—7 Monaten. Durch die Inangriffnahme von weiteren ähnlichen Arbeiten (Wege, Spielplätze, Planierungen), kann die Zahl der Arbeiter auf 1000—2000 erhöht werden.

Die Mittel hierfür müssen bereit gestellt werden. Wie ist die finanzielle Auswirkung? 1000 Wohlfahrtsunterstützungsempfänger kosten für 52 Wochen an Barunterstützungen und sonstigen Leistungen rund 1 Million Mark. Lohn und Unkosten für 26 Wochen betragen rund 650000 RM. Dadurch würden für die Stadt Werte geschaffen ohne Mehraufwendung, wie auch die Beschäftigten 26 Wochen lang ein höheres Einkommen als die Wohlfahrtsunterstützung haben würden.

Für Arbeiten, bei denen Lohnanteil und sonstige Unkosten (Material usw.) etwa gleich sind: Anlegung fertiger Straßen und dergleichen, müßten die Mehrkosten besonders bewilligt werden. Für einzelne Projekte sind aber, soweit uns bekannt, bei der Stillegung der Arbeit die nötigen Materialien bereits beschafft gewesen und stehen somit zur Verfügung. Bei einem Projekt für eine halbjährige Beschäftigung für 1000 Arbeiter würde der Lohnanteil, wie schon gesagt, 650000 RM. ausmachen, von dem gleichen Betrage für Material könnten 250000 RM. aus ersparten Unterstützungen beschafft werden, der Rest von 400000 RM. würde besonders zu bewilligen sein.

Werden die dazu notwendigen Mittel aus Anleihe genommen, dann würden die 400000 RM. rund 10 Prozent an Verzinsung und Tilgung, also jährlich 40000 RM. erfordern. Dafür wäre ein Wertobjekt für die Stadt von 1300000 RM. geschaffen.

Ferner beantragen wir, die verschiedenen zurückgestellten Projekte, über die bereits Beschluß gefaßt ist, in Angriff zu nehmen und dafür die erforderlichen Mittel bereit zu stellen."

Schon in der letzten Fürsorgeausschußsitzung hatte die Verwaltung mitgeteilt, daß eine Erweiterung der Arbeitsfürsorge in Aussicht genommen sei. Der Fürsorgeausschuß war damit einverstanden, daß über die im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel für Arbeitsfürsorge im Laufe des Jahres hinausgegangen werden müßte.

Das Arbeitsbeschaffungs-Programm der Verwaltung.

Inzwischen ist vom Tiefbauamt ein Programm für eine erweiterte Arbeitsfürsorge aufgestellt worden, das 26 weitere Arbeitsstellen vorsieht, in denen weitere 1200 Fürsorgearbeiter beschäftigt werden können. Das Tiefbauamt hat dem Bauausschuß die nachstehende Vorlage zugehen lassen, die schon die wesentlichsten Gesichtspunkte für die Erweiterung der Arbeitsfürsorge enthält.

„Bei dem städtischen Wohlfahrtsamt stehen zur Zeit rund 6000 Wohlfahrtserwerbslose in Unterstützung. Davon werden etwa 2000 bei städtischen Dienststellen beschäftigt. Es ist im allgemeinen Interesse dringend erwünscht, die Zahl der beschäftigten Wohlfahrtserwerbslosen um weitere 1200 zu erhöhen, damit eine möglichst große Zahl derselben ein etwas höheres Einkommen als die Wohlfahrtsunterstützung erlangt.

Es ist ein Programm ausgearbeitet worden, das auf 26 Baustellen die Ausführung von rund 263000 Tagewerken vorsieht. Bei der Berechnung der Tagewerke mußte berücksichtigt werden, daß die Eigenart der Beschäftigung von Wohlfahrtserwerbslosen eine gleichmäßige Wochenstundenzahl für alle Arbeiter nicht zuläßt, daß dieselbe vielmehr schwankt zwischen 18 und 48 Stunden wöchentlich. Im Einvernehmen mit dem Wohlfahrtsamt ist die 34stündige Arbeitswoche als Durchschnitt zugrunde gelegt worden.

Die auszuführenden Arbeiten bestehen hauptsächlich in der Herstellung von Erdarbeiten, Abtragen von Böschungen, Ausführung von Fußgängerwegen und dergleichen mehr und zwar sind es durchweg Arbeiten, bei denen Materialkosten kaum entstehen. Für die Gestellung der Arbeitsgeräte, Unterkunftsräume sowie für Schachtmeister, die die Leute beaufsichtigen, werden aber dennoch für die Durchführung des Programms 247400 RM. benötigt, die besonders bereitgestellt werden müssen. Eine Uebernahme dieser Kosten oder des Zinsendienstes dieser Summe auf den Haushaltsplan des Tiefbauamtes kann nicht in Frage kommen, da es sich bei den auszuführenden Arbeiten lediglich um eine fürsorgerische Maßnahme handelt und die Arbeiten keineswegs zur Ausführung gelangen würden, wenn nicht die Rücksichtnahme auf die Wohlfahrtserwerbslosen dies erwünscht erscheinen ließe.

Es wird daher beantragt, den Betrag von 247000 RM. aus Mitteln des Wohlfahrtsamtes zur Verfügung zu stellen."

Die Voraussetzungen für die Beschäftigung in Wohlfahrtsarbeit haben sich durch die Notverordnung des Reichspräsidenten insofern geändert, als Fürsorgearbeit nur dann als versicherungspflichtige Beschäftigung anerkannt wird, wenn die Wochenarbeitszeit mindestens 32 Stunden beträgt. Die bisher vorgesehene Wochenmindestarbeitszeit war 24 Stunden. Eine größere Zahl der Fürsorgearbeiter wurde tatsächlich auch nicht länger als 24 Stunden wöchentlich beschäftigt. Durch die Heraufsetzung der Wochenarbeitszeit auf 32 Stunden hat sich die Durchschnittsarbeitszeit in der Woche auf 34 Stunden erhöht. Die Ausgaben für den einzelnen Fürsorgearbeiter sind demnach entsprechend gestiegen. Bekanntlich richtet sich die im Einzelfalle festzusetzende Wochenarbeitszeit nach der Höhe der Wohlfahrtsunterstützung, die dem Wohlfahrtserwerbslosen bei Nichtbeschäftigung gezahlt werden müßte. Die Mehrausgabe des Wohlfahrtsamtes für die beschäftigten Arbeitslosen ist unter Zugrundelegung der früheren Arbeitszeiten auf 40 Prozent festgestellt worden. Durch Erhöhung der Wochenarbeitszeit erhöht sich die Mehrausgabe des Wohlfahrtsamtes gegenüber der reinen Unterstützung von 40 auf 60 Prozent. Die durchschnittlichen Aufwendungen für laufende Unterstützungen pro Fall und pro Woche berechnen sich auf 20,35 RM., während die Durchschnittsaufwendung für die in der Arbeitsfürsorge beschäftigten Personen (ohne die Pflichtarbeiten) sich auf 32,58 RM. beläuft; die Mehrbelastung beträgt also genau 60 Prozent. Für die Entlohnung ist maßgebend der Gemeindearbeitertarif, nach dem die Hilfsarbeiter einen Stundenlohn von 84 Pfg. und 3 Pfg. für jede unterhaltsberechtigte Person erhalten.

Von den zur Zeit vom Wohlfahrtsamt zu betreuenden 6000 Erwerbslosen werden augenblicklich rund 2000 in Fürsorge- und Pflichtarbeit beschäftigt. Die vorgesehene Erweiterung der Arbeitsfürsorge würde die Beschäftigung von insgesamt 3200, also mehr als der Hälfte der jetzt in Wohlfahrtsunterstützung stehenden Erwerbslosen ermöglichen. Die Mehrkosten, die dem Wohlfahrtsamt dadurch entstehen würden, daß die jetzigen Löhne um 60 Prozent höher sind als die Unterstützung, belaufen sich bei 1200 Fürsorgearbeitern für ½ Jahr auf 382000 RM. Hinzu kommen die in der vorstehenden Vorlage vom Bauamt errechneten sachlichen Kosten in Höhe von 247400 RM., so daß

eine Gesamtmehrbelastung durch das vorgesehene Erweiterungsprogramm eintritt in Höhe von 629400 RM.

Diese Mehrausgaben sind in der Berechnung der Gesamtmehraufwendungen des Wohlfahrtsamtes, die auf voraussichtlich 4550000 RM. festgestellt wurden, nicht enthalten.

Die Mehrausgaben für Lohn und Nebenkosten des Bauamtes betragen demnach 10 Prozent der im Falle der Nichtbeschäftigung entstehenden Unterstützungskosten. Die Nebenkosten sind wesentlich höher als bei den bisherigen Arbeiten der Arbeitsfürsorge. Das erklärt sich durch die Notwendigkeit der Bereitstellung vermehrten Aufsichtspersonals, einer größeren Anzahl von Baubaracken mit Winterheizung usw. Die Mehrleistung für Löhne ist zurückzuführen

31755 Arbeitsuchende in Wuppertal

Weitere Verschlechterung auf dem Arbeitsmarkt.

Die Berichtszeit vom 16. bis 30 September 1930 brachte erneut einen starken Zugang an Arbeitsuchenden mit sich. Die Zahl der Arbeitsuchenden stieg insgesamt um 1184 (m. 1141, w. 43). Die Gründe dieses Zugangs liegen jedoch wenig in einer Verschlechterung der Arbeitsmarktlage als vielmehr in der durchgeführten Erfassung der noch arbeits- und vermittlungsfähigen Wohlfahrtserwerbslosen durch das Arbeitsamt. Zu Ende der Berichtszeit waren 31755 (m. 24702, w. 7053) Arbeitsuchende vorhanden, von denen 22217 (m. 16417, w. 5800) Hauptunterstützungsempfänger waren. Es erhielten:

Arbeitslosengeld:	16448 (m. 11518, w. 4930)
Krisenunterstützung:	5769 (m. 4899, w. 870)

Der Zugang an Arbeitsuchenden in der Metall-Industrie hielt unverändert an. Eine Eisengießerei nahm größere Entlassungen an Gußputzern, Drehern und Schlossern vor. Die Kleinmetall- sowie die Textilmaschinen-Industrie zeigten in den letzten Wochen eine geringe Belebung. In der Textilmaschinen-Industrie sind einige Auslandsaufträge hereingekommen. Eine Aluminiumfabrik, die als Spezialität Milch- und Wasserkochkessel herstellt, erhielt ebenfalls Auslandsaufträge und stellte eine Reihe Arbeiter ein. Leichte Nachfrage nach Heizungsmonteuren und Klempnern hielt noch an.

Bereits im vorigen Bericht konnte festgestellt werden, daß die Entlassungen in der Textilmaschinen-Industrie etwas nachließen. In Zeit sogar ein kleiner Abgang von Arbeitsuchenden eingetreten. In der Bandwirkerei war eine leichte Besserung zu beobachten, eine Reihe Firmen erwies sich hier aufnahmefähig. Größere Entlassungen fanden wieder in der Kunstseidenindustrie statt. 100 Haspelerinnen, Zwirnerinnen, Seidenwinderinnen und Aussucherinnen wurden freigesetzt.

Die im Bekleidungsgewerbe eingetretene leichte Belebung hat bisher keinen weiteren Aufschwung erfahren. Zum ersten Male zeigte sich auch in der Maßschneiderei wieder eine geringe Aufnahmefähigkeit. Es bestand Nachfrage nach Modistinnen sowie nach Näherinnen für Wäschefabrikation.

Das Baugewerbe erfuhr neuerdings wieder einen starken Zugang an arbeitsuchenden Baufach- und Bauhilfsarbeitern.

Die Vermittlungsmöglichkeit für kaufmännische Angestellte gestaltet sich immer schwieriger. Nur ganz vereinzelt sind offene Stellen zu besetzen. Ferienaushilfskräfte verschiedener Behörden kamen wieder zur Anmeldung. Nachfrage bestand nach jüngeren weiblichen Verkaufskräften, die jedoch erst für Weihnachten von den betreffenden Firmen vorgemerkt wurden.

Es braucht keine dicken, schwerfälligen und plumpen Frauen zu geben!

Man unterscheidet im allgemeinen zwei Kategorien von Frauen:
1. die schlanken, rassigen, auf den ersten Blick gesunden und schönen Frauen,
2. die dicken, behäbigen, schwerfälligen und plumpen Frauen mit Doppelkinn, breiten Hüften und übermäßigen Fettmassen am Körper.

Während die Frauen unter 1. ihren Körper und ihr Inneres dauernd überwachen und wahrscheinlich ununterbrochen irgend etwas für die Erhaltung frischer Farbe, lebhaften Gesichtsausdruckes, allgemeiner körperlicher Elastizität usw. tun, vernachlässigen die Frauen unter 2. ihr ganzes System, leben mehr oder weniger darauf los und nehmen Tag für Tag und Woche für Woche an Rundlichkeit, Plumpheit zu, um sich gleichzeitig zu wundern, wo wohl die Ursache zu diesem Dick- und Dickerwerden liegen möchte.

Es ist ja so einfach: Sie müssen für die Reinigung Ihrer Därme sowie dafür sorgen, daß Ihr inneres System, insbesondere Ihre Verdauung gut und regulär arbeitet. Beginnen Sie noch heute mit Neo-Kruschen-Salz. Die Kur kostet täglich 3 Pfennige, denn 1 Orig.-Glas kostet in Apotheken und Drogerien Mark 3,—, sein Inhalt reicht für 100 Tage, ist garantiert unschädlich und von Aerzten auf das hervorragendste begutachtet. Neo-Kruschen-Salz ist aufgebaut auf den Prinzipien der mineralischen Brunnen- und Quellwässer. Nicht jeder kann nach Marienbad, Karlsbad, Kissingen usw. reisen, das verbietet leider schon die allgemeine Wirtschaftslage. Sie werden sich außerdem durch die Reinigung Ihres Systems wesentlich frischer, energischer und unternehmungslustiger fühlen — kurzum Sie werden sich vorkommen wie ein anderer Mensch. b402

Möbelhaus Runkel ein Jahr im neuen Heim

Ständig steigender Umsatz erforderte vor einem Jahre die Verlegung des Betriebes in die größeren und modernen Räume Berlinerstr. 75, 75a, 75b. Alle Erwartungen der Entwicklung wurden schon im ersten Jahre weit übertroffen. Aus Anlaß dieses neuen großen Erfolges meines seit mehr als 30 Jahren bestehenden Unternehmens veranstalte ich einen

WERBE-VERKAUF

mit Höchstleistungen in bezug auf Qualität und Preis, welche auch in der Zeit des Preisabbaues den Ruf meines Hauses als billige Einkaufsquelle rechtfertigen. Daher kein Möbelkauf ohne Preisprüfung im führenden Möbelhaus Wuppertals: Elberfeld

Berlinerstr. Nr. 75, 75a, 75b

Sonntag 2—6 Uhr geöffnet

auf die durch die Notverordnung festgesetzte höhere Stundenzahl für die Fürsorgearbeit (32 statt 24 in der Woche).

Es soll nochmals eine Beratung des Arbeitsprogramms im Bauausschuß vorgenommen werden, da inzwischen nachträglich noch weitere Vorschläge zur Ausführung von Arbeiten eingegangen sind. Die endgültige Beschlußfassung über die Bereitstellung der erforderlichen Mittel wird die Stadtverordnetenversammlung vornehmen.

Straßenregulierung am Hauptbahnhof Barmen.

Für die Regulierung der Straßenverhältnisse am Hauptbahnhof Wuppertal-Barmen, die durch den Neubau des Hotels notwendig geworden ist, wurde ein Betrag von 120 000 Mark bewilligt. Der Ausschuß bewilligte ferner a) 7500 Mark für die Einrichtung einer Badeanlage und eines Aufenthaltsraumes im Maschinenhaus des Schlachthofes Elberfeld, b) 20 000 Mark für Instandsetzungsarbeiten im Maschinenhaus des Schlachthofes Elberfeld,) 1500 Mark für den Umbau des Börsensaales des Schlacht- und Viehhofes Barmen. Ferner wurden 1550 Mark für elektrische Anlagen im Musikpavillon und auf den Terrassen der Stadthalle Johannisberg bewilligt, außerdem 480 Mark für eine Telephonzelle. Zugestimmt wurde der Bewilligung von 11 800 Mark für rentabele Kabelverlegung im Stadtteil Vohwinkel.

300 000 Mark Beamtengehälter sollen gespart werden.

Die Verwaltung gab weiter die folgende Erklärung ab: Die Städtevereinigung hat erfreulicherweise eine starke Verringerung der Zahl der Beamten und Angestellten der Stadtverwaltung Wuppertal mit sich gebracht. Bis 30. September 1930 ist insgesamt eine Personalersparnis von 123 Personen vorgenommen worden, wovon 51 mit den gesetzlichen Versorgungsbezügen in den Ruhestand getreten und 72 ohne Pension entlassen sind. Ferner werden voraussichtlich allein im laufenden Rechnungsjahr unter Berücksichtigung der zu zahlenden Pensionen rund 300 000 Mk. eingespart. Diese Ersparnis wird sich im nächsten Etatsjahr noch günstiger auswirken, da dann die vollen Jahresgehälter gespart werden. Eine weitere Personalverringerung wäre möglich, wenn nicht dem Wohlfahrtsamt infolge der katastrophalen Arbeitslosigkeit eine größere Anzahl von Beamten und Angestellten von anderen Dienststellen überwiesen werden müßten.

Ueber einen Antrag der kommunistischen Fraktion betr. Straßenbahnvergünstigungen für Schwerbeschädigte wurde im Hauptausschuß kein Beschluß gefaßt, sondern die Entscheidung dem Stadtverordnetenkollegium überlassen.

Kundgebung der National-Sozialisten in der Stadthalle Elberfeld.

Die Nationalsozialisten hatten gestern abend zu einer Kundgebung in die Stadthalle Elberfeld eingeladen, um über das Thema: „Wir greifen weiter an" zu sprechen. Schon lange vor Beginn war die Stadthalle überfüllt und mußte polizeilich geschlossen werden. Nach kurzen Begrüßungsworten des Versammlungsleiters sprach Reichstagsabgeordneter Keller-Barmen. Der 14. September sei die Quittung für das heutige System gewesen. Kein Widerstand habe es fertiggebracht, den nationalsozialistischen Wahlsieg aufzuhalten. Die Wirtschaftspartei hätte vor der Wahl behauptet, die Nationalsozialisten seien eigentumsfeindlich, aber nach der Wahl hätte sie Verbindung damit gesucht. In Thüringen sei die Verfechsfachung der nationalsozialistischen Stimmzahl eine glänzende Rechtfertigung der Politik Fricks. England, Amerika und Italien hätten den Wahlausgang begrüßt. Unsinnig sei die Behauptung, die Nationalsozialisten bezögen finanzielle Unterstützungen von Moskau. Die Regierung versuche, den Wahlerfolg der Nationalsozialisten zu ignorieren und habe den Reichswehrprozeß in Szene gesetzt. Der Prozeß sei eine glänzende Propaganda für die Partei geworden. Eine Zelle-bildung in der Reichswehr sei schon deshalb unnötig, weil dort die Mehrheit nationalsozialistisch denke. Man möge die drei jungen Offiziere jetzt zu Festungshaft verurteilen, es werde der Tag kommen, wo man sie im Triumphzug herausholen und dafür andere Leute einsperren werde wegen der Diktaturgelüste des „Forellen-Sepp" (gemeint ist Minister Wirth). Das Finanzprogramm sei völlig unzulänglich und belaste die unteren Schichten am meisten. Der Regierung werde Kampf bis aufs Messer angesagt. Die Nationalsozialisten würden auf legalem Weg die Macht ergreifen, einen legalen Staatsgerichtshof einsetzen und legal würden dann Köpfe rollen. Das Ziel sei ein nationales und soziales Groß-Deutschland.

Dann sprach Reichstagsabg. Börger-Neuß. Kampf sei die Parole des National-Sozialismus. Das deutsche Volk habe am 14. September seinen Lebenswillen angemeldet leider habe es sich in Parteien und Stände zersplittert. Wenn die Beamtenschaft den gleichen Geist besessen hätte wie in der Vorkriegszeit, dann hätte sie sich nicht von Deserteuren regieren lassen. Wenn sie wieder in Achtung kommen wolle, dann dürfe sie nicht von „wohlerworbenen Rechten", sondern von der deutschen Ehre reden. Alles für das Volk — nicht für eine Klasse, das sei der neue Weg. Millionen Verzweifelter den Glauben an die Nation wiedergegeben zu haben, sei das Verdienst Hitlers. Treue und Redlichkeit würden wieder in Deutschland einziehen, wenn das Ziel erreicht sei: „Freiheit und Brot und Ehre der deutschen Nation".

Als letzter Redner sprach Reichstagsabgeordneter Koch-Königsberg. Am Wahltage habe sich das deutsche Volk aufgelehnt gegen Schlappheit und Feigheit der letzten Jahre. Man habe den Nationalsozialisten vorgeworfen, Katastrophen-Politik zu treiben. Die Politik der „nüchternen Realisten", die sich auf den „Boden der gegebenen Tatsachen" stellten, hätte aber erst recht zur heutigen Katastrophe geführt. Die „Firma von Weimar" sei pleite, daran könne auch kein Sparprogramm etwas ändern. Etwas Kläglicheres und Schamloseres als dieses Sparprogramm gebe es nicht. Wenn Reichskanzler Brüning glaube, weiter mit illegalen Mitteln regieren zu können, dann solle er daran denken, daß auch das deutsche Volk einmal einen illegalen Weg beschreiten könnte. Die Schicksalsfrage des deutschen Volkes liege auf außerpolitischem Gebiet. Nicht die Wirtschaft könne uns frei machen, wir müßten erst einmal selbst frei sein, um die Wirtschaft weiter aufbauen zu können. Der Außenminister Curtius werde seiner Politik wegen noch vor den Staatsgerichtshof des neuen Reiches kommen. Man werfe den Nationalsozialisten oft vor, radikal zu sein. Noch habe man keine Zeit für Höflichkeiten, wenn man aber zur Macht gekommen sei, werde man nach einem Ausspruch Bismarcks höflich sein, bis zur letzten Leitersprosse, aber gehängt werde doch. Ein anderer Staatsgerichtshof werde über den Fall Boeß noch einmal urteilen. Die Nationalsozialisten seien nicht 100prozentige, sondern 1000prozentige Militaristen. Der Weg zu Deutschlands Befreiung sei dornenvoll und fordere auch Opfer. Aber er werde zum Licht führen.

Die Ausführungen der Redner wurden oft von stürmischen Beifallskundgebungen unterbrochen. Das gemeinsam gesungene Deutschlandlied beschloß die störungslos verlaufene Kundgebung.

Die täglichen Verkehrsunfälle

In Elberfeld:

Auf dem Wall Ecke Kirchstraße wurde ein Mann von einem Omnibus der Schwebebahngesellschaft angefahren und schwer verletzt. Der Verletzte wurde dem Krankenhaus zugeführt, wo er kurz nach seiner Einlieferung gestorben ist. Der Verunglückte hat versucht, durch eine in die Kirchstraße einfahrende Fahrzeugschlange hindurchzugehen. Immer wieder kann ein derartiges Verhalten bei eiligen Fußgängern beobachtet werden. Es kann nicht dringend genug davor gewarnt werden! — An der Ecke Schwanenstraße-Kolk stießen ein Motorrad und ein Personenkraftwagen zusammen. Das Kraftrad wurde schwer, das Auto leicht beschädigt. — Auf der Ronsdorferstraße wurde ein herrenloses Personenauto, das in einer Kurve gegen einen Baum gefahren war, schwer beschädigt aufgefunden. Der Wagen wurde polizeilich sichergestellt. — Auf dem Alten Markt wurde ein älterer Mann von einem Auto erfaßt und zu Boden geschleudert. Die Räder gingen ihm über Arme und Kopf und verletzten ihn schwer.

In Barmen:

In der Loherstraße rannte ein Personenauto mit einem Radfahrer zusammen. Der Radfahrer erlitt beim Sturz erhebliche Verletzungen und wurde in ärztliche Behandlung gebracht. — In der Winchenbachstraße stießen ein Lastauto und ein Personenauto zusammen. Personen wurden hierbei nicht verletzt. Beide Fahrzeuge waren so schwer beschädigt, daß sie abgeschleppt werden mußten. — Am gestrigen nachmittag gegen 5 Uhr geriet auf dem Lichtenplatz am Hause Jägerhof ein etwa 8jähriger Junge unter ein Personenauto. Schwerverletzt wurde er unter dem Auto hervorgezogen und zu einem in der Nähe wohnenden Arzt gebracht, der die sofortige Ueberführung ins städtische Krankenhaus veranlaßte. — Ein Motorradfahrer rannte an der Ecke der Wupperstraße und des Gemarker Ufers mit seinem Rade gegen eine Autodroschke. Der Motorradfahrer stürzte und zog sich erhebliche Verletzungen am Kopf zu.

Die Kommunisten wollen die Stadtverordneten-Versammlung auflösen.

Die kommunistische Stadtratsfraktion hat den Antrag auf Auflösung und Neuwahl der jetzigen Stadtverordnetenversammlung gestellt. Der Antrag wird voraussichtlich die nächste Sitzung der Stadtverordneten beschäftigen. Er wird jedoch bei der Mehrheit des Hauses keine Gegenliebe finden.

Pfarrwahl in der Luther. Gemeinde Elberfeld.

Pastor Volckert-Brückenau gewählt.

In der ersten luth. Kirche am Kolk fand gestern nachmittag die Wahl eines Pfarrers für den neuen 14. Pfarrbezirk (Gemeindehaus Uellendahl) statt. Der Wahlhandlung ging ein Gottesdienst voraus, bei dem Superintendent Jung über Psalm 119,105 predigte. Die Bedeutung des Predigtamtes als Dienst am Wort gab dem Prediger Gelegenheit, in tiefschürfenden Ausführungen über das Gotteswort als Licht und Kraft für den Menschenweg und vor allem auch in unserer Zeit der wirren Not, zu sprechen. Der Synodal-Schriftführer, Pastor Hense, eröffnete die Wahlhandlung mit Verlesung einiger Verse aus dem hohenpriesterlichen Gebet Jesu (Joh. 17) und mit Gebet. Von 119 Stimmberechtigten waren 97 vertreten (92 persönlich, 5 durch Vollmacht). 84 Stimmen entfielen auf Pastor Volckert-Brückenau (Bayern), 2 auf Pastor Aring-Rheydt, 11 Zettel waren unbeschrieben. Pastor Volckert ist damit zum Pfarrer der luth. Gemeinde Elberfeld gewählt.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Dienstjubiläum.** Am 4. Oktober feiert Wilhelm Böhne, Heilgehilfe, sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der J. G. Farbenindustrie-Akt.-Ges., Werk Elberfeld.

e.— **Geschäftseröffnung.** Am morgigen Samstag eröffnet die Firma „Rheingold-Schuhe" in Elberfeld, Walther-Rathenaustraße 36, ein modernes Schuhwarengeschäft. Die drei großen Schaufenster zeigen in reicher Fülle die neuesten Schöpfungen in Damen-, Herren- und Kinderschuhen.

e.— **Im hohen Alter.** Der gestern von uns bekannt gemachte Jubilar, Veteran Franz Rauermann, wohnt Hombüchelerstraße 25 (nicht Humboldtstraße) und wird 88 Jahre alt. — Frau Wwe. Peter Zyber, Wilhelmstraße 15, begeht morgen ihren 80. Geburtstag. Sie erfreut sich noch körperlicher und geistiger Frische. — Am 4. Oktober wird Julius Kann, Seniorchef und Mitbegründer der Firma Kann, Willenius & Co., Bettfedernfabrik in Elberfeld, 80 Jahre alt. Seit 45 Jahren ist er in dem emporblühenden Unternehmen tätig und leitet es noch heute in voller Frische gemeinsam mit seinem Sohn.

e.— **Die Ortskrankenkasse Elberfeld** macht im heutigen Anzeigenteil auf die Beiträge zur Arbeitslosen-Versicherung aufmerksam.

Kultur in 4000 Meter Höhe

findet man im alten Inkalande Peru. Es gibt dort Burgen, Tempel, Städte und Ruinen in einem Alter von vielleicht 10 000 Jahren, an den Ufern des Titikakasees reifen in solcher Fülle Kornfelder und Trauben, während es in der Nacht knackt vor Kälte! Von diesen Dingen erzählt in der neuen Nummer der Wochenschau Kasimir Edschmid und zeigt dazu Bilder aus diesem Gebiete alter indianischer Kultur. Aber das allein macht den Reiz des Heftes nicht aus; es gibt noch vieles, was Sie sehen und lesen müssen. Und dann, auf ein Wort .... Eine junge Dame schaut Sie an und hat Ihnen etwas zu sagen. Vielleicht hängt an diesem Mädchen Ihr Leben! Wer weiß?

Barmen.

b.— **Geschäftsumbau.** Der Umbau des bekannten Geschäftshauses für Haus- und Küchengeräte Strasmann & Co. ist nun beendet. Die helle Fassade bildet einen erfreulichen Anblick im Straßenbild des verkehrsreichen Neuen Wegs, dem Mittelpunkt Barmens. Architekt gelegte Eingang zum Geschäftslokal fällt dem Besucher angenehm auf und gibt Gelegenheit, die stets wechselnden Auslagen der Schaufenster noch eingehender zu prüfen.

b.— **Dienstjubiläum.** Justizsekretär Jansen bei dem Amtsgericht in Barmen kann heute auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Justizverwaltung zurückblicken.

b.— **Ein teures „Stündchen".** Aus der Ladenkasse eines Lebensmittelgeschäftes in der Erlenstraße wurden in einem Augenblick, als die Kasse unbewacht war, 425 Mark gestohlen. Der Tat verdächtig ist ein Straßenmusikant, der kurz vorher im Hause ein Gastspiel mit seiner Mundharmonika gegeben hatte.

b.— **Am Einbruch beteiligt.** Zu den Einbruchsdiebstählen in die städtische Kleiderkammer im Kleinenwerth, die durch die Festnahme zweier Täter und einer Hehlerin ihre Aufklärung gefunden haben, konnte ein weiterer Mittäter festgenommen werden. Es handelt sich um den Bruder eines bereits in Haft befindlichen Einbrechers.

b.— **Eine Kassette mit 2000 Mark gestohlen!** Aus einem Gebäude in der Bismarckstraße wurde an einem der letzten Tage eine Geldkassette mit 2000 Mark Inhalt, vorwiegend Papiergeld, gestohlen. Die aufgebrochene, entleerte Kassette wurde später in einer Telephonzelle auf dem hiesigen Hauptbahnhof vorgefunden. Ueber den Täter können vorläufig noch keine Angaben gemacht werden.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters** vom 5. bis 12. Oktober. Sonntag 5. Okt., 3—5½ Uhr: „Olly-Polly" (Sonntagspr. 1); 7—9½ Uhr: „Der Kaiser von Amerika" (Sonntagspr. 1). Montag 8—10½ Uhr: „Das Land des Lächelns" (Montagsabonnem., Opernpr.). Mittwoch 8—10½ Uhr: „Der Kaiser von Amerika" (Mittwochabonnem., Schauspielpr.). Donnerstag 7½—10½ Uhr: „Meine Schwester und ich", anschl. Modenschau (Opernpr.). Samstag 8—10½ Uhr: „Was ihr wollt" (Vorst. für d. Bühnenvolksbund, Gruppe A, Ortsgr. Elberfeld, Schauspielpr.). Sonntag 12. Okt., 3—5½ Uhr: „Olly-Polly" (Sonntagspr. 1); 7—9½ Uhr: „Meine Schwester und ich" (Sonntagspr. 2).

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters** vom 5. bis 12. Oktober. Sonntag 5. Okt., 7—10 Uhr: Zum 25jährigen Bestehen des Barmer Stadttheaters, 3. Abend: „Der Freischütz" (Sonntagspr. 2). Dienstag 7½—10½ Uhr: „Der Barbier von Sevilla", anschließend Modenschau (Dienstagabonnem., Opernpr.). Donnerstag 7½—10½ Uhr: „Der Freischütz" (Donnerstagabonnem., Opernpr.). Freitag 4—7 Uhr: „Wilhelm Tell" (Vorst. f. d. Schulverw., kein Kartenverk.); 8—11 Uhr: „Wilhelm Tell" (Vorst. f. d. Bühnenvolksbund, Gruppe A, Ortsgr. Barmen, Schauspielpr.). Sonntag 12. Okt., 3—6 Uhr: „Der Freischütz" (Sonntagspr. 2); 7½—10¼ Uhr: „Carmen" (Sonntagspr. 2).

e.— **Zoo, Wuppertal-Elberfeld.** Der Billige Sonntag fällt diesmal auf den 5. Oktober. Der Garten bietet zurzeit auch in seiner Herbststimmung ein schönes Bild. Wegen der frühen Dunkelheit sind die Tierfütterungen früher gelegt. Der Eintritt zum Aquarium ist für diesen Tag auch ermäßigt. (Siehe Anzeige.)

b.— **Der Oberbarmer Männerchor 1873** hält am 5. Oktober, abends 7 Uhr, im großen Saale der Konkordia sein diesjähriges Herbstkonzert ab. Der Verein steht seit Jahren unter der Leitung des Musikdirektors G. Risse, Wuppertal-Barmen. Als Solisten für den Abend wurden W. Strienz, Bassist vom Westdeutschen Rundfunk, Köln, und R. Petja, Konzertsänger (Tenor), Wuppertal-Barmen, verpflichtet. Der Chor bringt u. a. „Die Schweden-Vision" von Sturm zum Vortrag.

b. **Im Kaffee Merkur, Barmen,** konzertieren ab morgen (Samstag) die in Wuppertal bekannte Kapelle Potzuweit und ein rheinisches Schrammel-Duo.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie

1. Ziehung am 24. und 25. Oktober 1930.

Höchstgewinn Doppellos **2 Million**

Höchstgewinn Ganzeslos **1 Million**

§ 9 der Planbestimmungen.

348000 Gewinne und 2 Prämien auf 5 Klassen verteilt.

113960100 Mk.

4 x	500 000
2 x	300 000
2 x	200 000
12 x	100 000
6 x	75 000
20 x	50 000

1/8 Los Mk. 5, 1/4 Mk. 10, 1/2 Mk. 20, 1/1 Mk. 40.

Bei mäßiger Lospreis-Erhöhung, bei gleicher Loszahl fast den

doppelt. Gewinnbetrag

113960100 Mk. statt 62770740 Mk.

800000 Lose = 348000 Gewinne
Bedeutend vermehrte Mittelgewinne

Eulenberg Staatlich. Lotterie-Einnahme **W.-Elberfeld, Altenmarkt 11**

Teleph. 23074. Teleph. 23074

Unterhalte keine Filiale

Noch besser

gekleidet für noch weniger Geld ist der Wunsch eines Jeden.

Wir

erfüllen ihn seit mehr als 50 Jahren



Bleiben Sie bei

Fritzsche

Sonntag ist unser Geschäft von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Bergisch Land

Nr. 232 — 1930 — Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal — Freitag, 3. Okt.

Privatwirtschaft und Verwaltungs-Wirtschaft.

Das Echo auf die Düsseldorfer Überschreitungen.

Zu unseren Ausführungen über die Ueberschreitung des Kostenvoranschlages für das Wasserwerk am Staad um 1,3 Million. RM. stellten wir fest, daß eine solche Finanzwirtschaft in der Privatindustrie einfach unmöglich sei. Aehnlich kommentiert der Nachrichtendienst der Vela (Vereinigung der leitenden Angestellten) diese Angelegenheit, die Düsseldorfs Kommunalpolitik wieder einmal in aller Munde brachte. Wir lesen da: „Kostenpunkt dieser „bürokratischen Schwerfälligkeit": 1,3 Million. RM. Gewiß, zweifelt an den sachlichen Berechtigungen dieser 1,3 Million. RM kein Mensch, gewiß weiß jeder Kaufmann und Techniker, daß Voranschläge sich nicht immer auf den Pfennig einhalten lassen, aber die sorgsame Erziehung der deutschen Ingenieure und verantwortlichen kaufmännischen Beamten zur Sparsamkeit, zu genauer Bewertung des Nötigen, aber auch des Möglichen, sollte sich auch in den Stadtverwaltungen bewähren. Man kann sich nicht ausdenken, welch ein Krach und welche Folgen es auslöste, wenn in einem Betriebe der Privatindustrie derartige Ueberschreitungen vor und erst nach einem halben Jahre herauskämen.

Aehnlich äußern sich auch die „Mitteilungen des Wirtschaftsbundes" zur Ueberschreitung am Staad: Was geschähe wohl einem Angestellten in der Privatwirtschaft, wenn er in den heutigen schlimmen Zeiten der wirtschaftlichen Krise dem Vorstand seines Betriebes oder seiner Gesellschaft die Notwendigkeit eines neuen Projektes mit einem Kostenaufwand von 4 Millionen Reichsmark klarmachte, und wenn sich dabei später herausstellt, daß die Ausführung dieses Projektes nicht unbedingt lebensnotwendig gewesen wäre! Denn so verhält es sich doch mit dem Neubau des Wasserwerks am Staad. Das Werk ist gebaut worden, um in einem übermäßig heißen Sommer auch den übermäßigen Wasserverbrauch in Düsseldorf sicherstellen zu können. Der steuerzahlende Bürger fragt sich jedoch mit Recht, ob man diesen Zweck nicht mit einer Erweiterung der bestehenden Anlage — wenn auch nur notdürftig — hätte erreichen können. Und was wäre schon passiert, wenn an wenigen Tagen eines selten vorkommenden Tropensommers die Wasserkranen für einige Stunden in Streik getreten wären? Wir leben in Notzeiten, die uns in den nächsten Jahren noch auf manches verzichten lehren. Wenn heute in einem Hause eine größere Reparatur der Wasserleitung vorgenommen werden muß, finden sich die Hausbewohner auch damit ab, daß in den Tagen der Reparatur- oder Umbauarbeiten nur während weniger Stunden Wasser entnommen werden kann. Vier Millionen Mark sind in der heutigen Zeit eine Ungeheuerlichkeit.

Wie wäre es dem Direktor oder Angestellten eines Werkes der Privatwirtschaft schon allein bei diesem Tatbestand ergangen? Und wie hätte man erst dem Schuldigen die Entlassungspapiere ins Haus geschickt und mit welcher Selbstverständlichkeit hätte man den verantwortungslosen Direktor im Privatbetrieb schadenersatzpflichtig gemacht, wenn sich neben der Ueberflüssigkeit eines 4-Millionen-Projekts nachträglich noch herausgestellt hätte, daß nicht — wie beschlossen und genehmigt — 4 Millionen RM., sondern ohne Unterrichtung der genehmigungspflichtigen Organe 5,3 Millionen RM. verbraucht worden wären? Darüber besteht kein Zweifel. In der Privatwirtschaft wäre ein Angestellter mit dieser Belastung unmöglich. Er müßte sein Bündel schnüren, ohne irgendwelche Pensionsansprüche zu haben; und wer weiß, ob er jemals in annähernd gleicher Stellung für die nächsten Jahre noch Arbeit und Brot gefunden hätte. Bei den deutschen Verwaltungen werden diese Dinge gefühlsselig behandelt. Die leitenden Beamten sind nahezu unantastbar. (Der Fall Bötz zeigt das ja wieder. Schriftltg.) „Das liegt an der bürokratischen Schwerfälligkeit der beteiligten Dezernate" — so entschuldigt sich Oberbürgermeister Dr. Lehr vor der Stadtverordnetenversammlung. Und dann erwartet man von den Stadtverordneten die nachträgliche Genehmigung der ungeheuerlichen Kostenüberschreitung, damit in 14 Tagen — genau wie bei der Gesolei — alles wieder vergessen ist und der alte Schlendrian wieder weitergehen kann.

Himmeldonnerwetter, hatte der Oberbürgermeister nicht in den 6 Jahren seiner Amtstätigkeit die ernste Pflicht, dafür Sorge zu tragen, daß die bürokratische Schwerfälligkeit der beteiligten Dezernate endgültig abgeschafft würde! Woher wollen die leitenden Beamten in Düsseldorf jetzt noch die Berechtigung ihrer überaus hohen Gehälter herleiten, nachdem sich wiederholt herausgestellt hat, daß die Herren es mit der großen Verantwortung außerordentlich leicht nehmen.

Beim Bad in der Kettwiger Straße ist eine Ueberschreitung von 130000 RM. zu verzeichnen. Auch dort ist der Betrag ohne Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung verbaut worden. Der Ausschuß tritt am heutigen Freitag zusammen und hat u. a. darüber zu befinden, daß 28000 RM., die eigentlich in der Grünstraße für Heilbäder Verwendung finden sollten, ohne besondere Genehmigung eigenmächtig von den Werken in die Heilbäderanlage an der Kettwiger Straße gesteckt worden sind. Es gibt also beim Wasserwerk am Staad und auch hier Aufräumarbeiten, und man soll das nicht vergessen, wenn bei der Einweihung des Bades der äußere gediegene Eindruck diese unerhörten Begebenheiten verwischt. Die Fraktionen begnügen sich übrigens mit der Erklärung des Beigeordneten Lenze nicht, sondern wollen eine besondere Aufstellung über die verbauten Mittel haben, da sie an eine Ueberschreitung von nur 130000 RM. nicht gut glauben.

Explosion in der Dynamitfabrik Manfort.

WG. **Leverkusen**, 3. Okt. In der Dynamitfabrik in Schlebusch-Manfort ereignete sich gestern morgen gegen 12 Uhr eine Explosion, die zunächst durch den dichten Rauch sehr schlimm aussah, sich später aber als ungefährlich herausstellte. Im Oelbetrieb, wo in der Nachscheidung das Oel nochmals gereinigt wird, war aus bisher unbestimmten Ursachen die Explosion erfolgt. Es wurde niemand verletzt, auch der Sachschaden ist nicht sehr bedeutend.

Wieder ein Brand in Köln-Dünnwald.

WG. **Köln**, 2. Oktober. In der verflossenen Nacht gegen 2 Uhr ist in einem Schuppen in Köln-Dünnwald ein Brand ausgebrochen. Der Brand wurde durch die Feuerwehr auf seinen Herd beschränkt. Der Sachschaden ist nur gering. Nach Lage der Sache muß zwar Brandstiftung angenommen werden, doch besteht gegenwärtig nicht die Annahme, daß der sogenannte Dünnwalder Brandstifter das Feuer angelegt hat. Der Schuppen, in dem das Feuer ausgebrochen war, war unverschlossen und jedermann zugänglich. Auf Grund der letzten Vorkommnisse hat sich die Landeskriminalpolizeistelle veranlaßt gesehen, besonders erfahrene und geschulte Brandermittlungsbeamte in Dünnwald selbst unterzubringen, die die bisherigen Brände nochmals einer eingehenden Nachprüfung unterziehen und bei etwaigen neuen Bränden sofort am Tatort erscheinen können. Die Landeskriminalpolizei hofft mit dieser Maßnahme bessere Erfolge zu erzielen.

Unnütz verbrauchtes Gas spart Geld.

WG. **Solingen**, 3. Okt. In der vorletzten Stadtverordnetensitzung wurde zur Vereinheitlichung der Gaspreise in Groß-Solingen ein von der Gaswerksverwaltung vorgelegter neuer Stafeltarif vorgelegt und genehmigt, der höchst merkwürdige Stufen aufweist, die es ermöglichen, daß man in den oberen Stufen größere Mengen Gas völlig umsonst verbrauchen kann, während in den mittleren Stufen die Preise derart sind, daß das Gas für die gewerblichen Feuerungszwecke kaum noch in Betracht kommen.

Bei einem Monatsverbrauch von über 5000 Kubikmeter stellt sich der Preis bis 7000 Kubikmeter auf 10 Pfg., bis 10000 Kubikmeter aber auf 7,5 Pfg. Derjenige, der z. B. 7000 Kubikmeter monatlich verbraucht und hierfür 700 Mark zu zahlen hat, braucht nur 100 Kubikmeter unnütz zu verbrennen und erhält dann das ganze Quantum Gas — also 7100 Kubikmeter — für 532,50 Mark, weil in diesem Falle der Preis von 7,5 Pfg. in Frage kommt. Auch wer 8000 Kubikmeter verbraucht, hat hierfür weniger zu zahlen als derjenige, der 7000 Kubikmeter verbrennt, nämlich 600 statt 700 Mark. Wer auf 10000 Kubikmeter kommt, zahlt für die 3000 Kubikmeter über 7000 Kubikmeter nur 50 Mark mehr als der 7000-Kubikmeter-Verbraucher.

Die „Nümbrechter Kugelfrau" soll helfen.

WG. **Vollmerhausen**, 2 Okt. Seit Dienstag nachmittag ist eine ältere Frau von hier verschwunden. Da sie schon länger unter Schwermut litt, nimmt man an, daß sie den Tod in der durch starke Regenfälle angeschwollenen Agger gesucht hat, die unmittelbar am Hause der Unglücklichen vorbeifließt. Nachdem aber die heute morgen aufgenommenen Nachforschungen erfolglos blieben, wurde am Nachmittag die Hellseherin aus Altennümbrecht, auch „Nümbrechter Kugelfrau" genannt, herbeigeholt. Sie bezeichnete auch jetzt wieder die Stelle, wo die Ertrunkene liegen soll. Die in den heutigen Spätnachmittagsstunden aufgenommenen Bergungsarbeiten waren bis zum Eintritt der Dunkelheit erfolglos und sollen morgen fortgesetzt werden.

Wie wir soeben erfahren, versagte die Nümbrechter Hellseherin wieder mit ihren Angaben. Die Leiche der verschwundenen Frau wurde am Donnerstagabend gegen 6 Uhr im Stauweiher des Elektrizitätswerkes in Dieringhausen gefunden. Der Glaube an die übernatürlichen Gaben der Kugelfrau dürfte durch diesen Mißerfolg einen Stoß erlitten haben.

Das Oberbergische — das Land der Höhlen

Auch in der Gemeinde Drabenderhöhe wird eine Höhle entdeckt. — Von Höhlenmenschen und Höhlenforschern. — Das Höhlenfieber und seine Auswirkungen. — Tropfstein und Verkehrspolitik.

Höhlen haben von jeher eine große Anziehungskraft auf die Menschen ausgeübt. Ein Gemisch aus Romantik, angenehmem Gruseln und Entdeckerfreuden mag die Veranlassung sein. Hinzu kommen die Stille und Abgeschiedenheit von der Erde, die das Reich der Unterirdischen umlagern. Und endlich werden bei einem Höhlenbesuch auch alte, längst verschüttete Sagen wieder wach, die sich mit den Zwergen und Gnomen bis tief in die Anschauungen vergangener Jahrhunderte hinein verfolgen lassen.

Freilich gibt es heute keine Schätze materieller Art in den Höhlen zu heben, wie Gold und edles Gestein, mit denen die uralten Mären immer sehr freigiebig umzugehen pflegen. Schätze findet nur noch der Wissenschaftler, der Geologe, für den die Wände und Stollen, die Klamms und Klüfte der Höhlen, zumal wenn sie mit den Tropfsteingebilden überzogen sind, zu reden beginnen.

In diesem Zusammenhang sei auch an einen Fund in der Balver Höhle im Hönnetal erinnert, der die plumpe, in einen Stein geritzte Zeichnung nach einem Pferd zutage förderte.

In den letzten Jahren hat sich der berühmten Dechenhöhle und derjenigen bei Attendorn die Tropfsteinhöhle bei Wiehl hinzugesellt. Die kluge Verkehrspolitik des Bürgermeisters Kaufmann hat bewirkt, daß diese gänzlich verschüttete Höhle als Notstandsarbeit freigelegt und erschlossen wurde, so daß sie heute eine hübsche Einnahmequelle für das stattliche Kirchdorf an der rauschenden Wiehl darstellt, zumal nachdem auch noch eine höchst einladende und gemütliche Gaststätte unter schattigen Bäumen am Eingang der malerischen Höhle entstanden ist. Der Ruhm von Wiehl, dessen Rührigkeit und Betriebsamkeit in verkehrstechnischer Beziehung dem Ort den Ehrentitel des „Mittelpunktes der Erde" eingebracht hat, ließ die Nachbargemeinden im Oberbergischen nicht schlafen. Plötzlich erinnerten sich die bekannten ältesten Leute verschiedener Orte an vergessene Stolleneingänge und wagemutige Vorstöße ins Innere der Erde, und findige Köpfe dachten sofort: Was Wiehl kann, können wir erst recht!, und begannen zu buddeln, zu graben, zu sprengen und abzutragen. So erzählt man sich die nette Geschichte von einer Höhle an der Agger, von der man eigentlich nichts anderes kannte, als zwei völlig verrammelte Eingänge — einer oben, einer unten am Berg — die vermutlich zu sagenhaft schönen Domen, Grotten, unterirdischen Seen und Galerien führen sollten. Die beiden Eingänge gehörten zum Grund und Boden zweier verschiedener Besitzer, und als nun das „Höhlenfieber" im Oberbergischen einsetzte, und der eine Besitzer sein Höhlenloch auskratzte und erweiterte, gab sich der andere unten flugs auch daran. Wie weit sie bei diesem Wettbuddeln gekommen sind, ob sie schließlich „durch die Röhre" gucken haben, entzieht sich unserer Kenntnis.

Im Sommer ist ja nun aber bei Ründeroth eine zweite Höhle „dem Verkehr erschlossen" worden, wie es so schön im Führerjargon heißt. Sie hat unzweifelhaft ihre Vorzüge und Besonderheiten, konnte aber der älteren Schwester im Wiehltal bisher nicht den Rang ablaufen.

Vor einigen Wochen hat nun eine „Höhlenforschungskommission" das Oberbergische systematisch nach solchen unterirdischen Labyrinthen abgesucht. In Mühlen bei Biestein, Gemeinde Drabenderhöhe, haben Wünschelrutengänger eine Anzahl unterirdischer Gänge festgestellt, die acht Meter vom Eingang sich breit verzweigen. Die Forscher, die sich durch die engen Spalten zwängten, wollen schönen weißen Tropfstein festgestellt haben, der — wie uns berichtet wird — denjenigen aller anderen Höhlen an Reinheit übertreffen soll. Auch soll eine Menge Knochen gefunden worden sein, die vermutlich prähistorischen Tiervertretern angehören. Zunächst will man den Eingang der beiden Hauptgänge freilegen. Bevor man aber weiterschürft, frage man im „Zentrum der Erde" an. Die Leute dort haben einige Erfahrung darin „etwas los zu machen" und wissen auch — was eine Höhle kostet bis sie eine richtige Höhle ist. Und die Kosten spielen ja heute eine nicht unwesentliche Rolle.

Haarwäsche duftig und schön mit Lavaren

Packung mit Duftbeutel 30 Pfg. in allen Fachgeschäften erhältlich

Marks

W.-Barmen — Werbe-Tage — Im Zeichen radikaler Preissenkung

Verlängerte Poststr. 20a

Samstag durchgehend, Sonntag den 5. Oktober von 2–6 Uhr geöffnet

Tausende haben sich immer wieder überzeugt. — Tausende sollen es erfahren

Unsere große Leistungsfähigkeit als Spezialgeschäft ist erwiesen.

Damen-Stricktaillen weiß, ohne Aermel . . . . . 85, 58.

Kinder-Futterhemdhöschen, farbig, warmgerauht . . Gr. 40 65. jede weitere Größe 15 Pfg. mehr.

Damen-Futterschlüpfer, warm gerauht, mit glatter Kunstseidendecke 1.98, Baumwolle . . 95.

Herren-Normalhosen bes. billig Gr. 4–6 1.48, Gr. 4–5 95.

Damen-Futterstiefel, dichtgerauht, Lg. 100/105 1.98, Lg. 90 1.45

Einsatz-Hemden, schwere Imitatware, mit Popeleinsätzen 1.95 aus feinem Rumpftrikot 1.35

Reinwollene Strümpfe od. mod. Sportstrümpfe . . P. 1.45, 1.00

Kunstsd. platt. D'strümpfe in riesig. Farbsortiment Paar 1.95, 95.

Wollene Damenstrümpfe, mod. Melangen . . . . Paar 1.95, 1.45

Noppe-Handschuhe f. Damen u. Herr., teils m. id. Schutzheitel 4.90, 3.90

Das unentbehrl. Cachenez, weiß, in entzückenden Dessins 1.95, 95.

Kinder-Pullover o. Sweater reiz. Neuheiten, je nach Gr. 3.45, 2.45, 1.95

Herren-Walkjacke, grau, besond. kräft. Ware . . 3.45, 2.95

Damen-Strickwesten, mod. Dessins, mit Krg. u. Gürtel 7.90, 4.90

Die prakt. Baskenmütze, in vielen Farben, für Dame u. Kind 95, 45.

Hemden-Biber, Cöper, ungebl., unsere bek. guten Qualität. Mtr. 68, 39.

Schlafdecken u. Biber-Bettücher volle Größen, mollige Ware 2.95, 1.95

Frauen- u. Männer-Biberhemden a. gut. Cöperqualit. 3.75, 2.45

Vorgezeichnete Deckchen, 60/60, mod. Muster, mit u. oh. Spitze 50.

Vorgezeichn. Nesselschürz., f. Damen, große Form 75, f. Kinder 48.

Schützt Herz und Nerven Eurer Kinder!

Gebt ihnen KAFFEE HAG

Barmer Theater-Erinnerungen

Zum 25jährigen Bestehen des neuen

I.

Das alte Barmer Theater.

Heute beginnen mit den „Meistersingern" die festlichen Aufführungen zum Silberjubiläum des Barmer Hauses der Wuppertaler städtischen Bühnen. 25 Jahre sind es her, daß das stattliche Haus an der Ecke des Neuen Wegs und der Spinnstraße zum ersten Male sich mit einer „Tannhäuser"-Aufführung den Besuchern festlich öffnete. Nur dreieinhalb Jahre waren, dank des Opfersinnes der Barmer Bürgerschaft, erforderlich, um dem durch eine Feuersbrunst vernichteten alten Barmer Theater an der Ecke der Fischertalerstraße den prächtigen Neubau folgen zu lassen.

Viele Wuppertaler erinnern sich mit uns der Schreckensnacht zum 25. März 1905, als der Ruf durch die Straßen gellte: Das Barmer Theater brennt! Vermutlich ist der Brand irgendwie durch Kurzschluß entstanden. Das letzte Stück, das im alten Hause gespielt wurde, war Georg Engels Schauspiel „Ueber den Wassern". (Erich Kaiser-Titz, der später auch im Film bekannt gewordene, seit einiger Zeit verstorbene Berliner Schauspieler, spielte die Hauptrolle.) Alle Sicherheitsmaßnahmen waren nach der Vorstellung getroffen, der Eiserne heruntergelassen usw. und niemanden traf, wie damals festgestellt wurde, ein Verschulden. Um die Mitternachtstunde sahen Straßenpassanten Rauch aus dem Hause dringen. Unmittelbar darauf flog unter heftigem Knall ein Teil des Daches in die Luft, und bald darauf stiegen mächtige Feuergarben zum Himmel empor. Offenbar hatte das Feuer im Innern schon länger gewütet, ohne daß es bemerkt wurde und sich schließlich einen Ausweg durch das Dach gebahnt. Die Feuerwehr gab sich die erdenklichste Mühe, zu retten, was zu retten war. Es gelang indes nur noch die wertvolle Bibliothek und den Geldschrank in Sicherheit zu bringen. Alles andere wurde von den gierigen Flammen verschlungen, die noch durch den ziemlich heftigen Südwestwind genährt wurden. Das Gebäude brannte völlig aus. Nur die Umfassungsmauern, die an der Front befindlichen beiden Läden und das darüber liegende Foyer blieben erhalten; indessen wurde alles durch die ungeheuren Wassermassen, die in den Feuerherd geschleudert werden mußten, zerstört.

Sehr erschwert wurden die Löscharbeiten durch die große Hitze, die vom Brandherde ausströmte. Die Feuergarben wurden vom Winde weit fortgetragen und bedrohten nicht nur die umliegenden, sondern auch weiter entfernt liegende Gebäude. Sogar in der Viktorstraße, die vom Theater fast eine Viertelstunde entfernt ist, entzündeten die Funken ein Dach. Der mächtige Feuerschein, der vom brennenden Theatergebäude ausstrahlte, spiegelte sich am Himmel wider und war weithin sichtbar. Leider sind durch das Feuer viele Bühnenmitglieder schwer betroffen worden, denen durch das verheerende Element die Garderobe vernichtet wurde. Menschenleben sind zum Glück nicht zu Schaden gekommen.

Dieser Brand ist übrigens der zweite in der Barmer Theatergeschichte. Bereits am 25. November 1875 brannte das Stadttheater an der Fischertalerstraße nieder, nachdem es erst ein Jahr zuvor eröffnet worden war. Die letzte Vorstellung in diesem Hause, das durch zwei Festvorstellungen — „Freischütz" und „Don Carlos" — eröffnet wurde, war „Lohengrin". Die nachmittags durch eine kleine Explosion entstandene Feuersbrunst forderte damals drei Menschenleben. Drei Personen, die vom Schnürboden auf die Straße sprangen, kamen zu Tode. Sieben weitere Personen, die sich damals in dem brennenden Gebäude befanden, konnten durch die Feuerwehr gerettet werden. Das Feuer brach am Nachmittag des genannten Tages infolge fehlerhafter Heizung aus. Es richtete ebenfalls großen Schaden an Inventar und Kostümen sowie am Privateigentum des Direktors an, und fast sämtliche Instrumente des Orchesters, der bekannten Langenbachschen Kapelle, waren verloren.



Das alte Barmer Stadttheater. Photo: Wilh. Fülle, GmbH., Barmen.

Alsbald wurde das Barmer Theater an der gleichen Stelle wieder aufgebaut. Nur wenig länger als 25 Jahre hat es seiner Bestimmung dienen können. Gebaut wurde es seinerzeit von Hochgürtel, dem Schöpfer auch des Elberfelder Stadttheaters.

Beim ersten Brande hatte Direktor Wihrler, dem auch die Elberfelder Bühne unterstand, die Leitung des Barmer Theaters. Er konnte sich durch diese „Theatergemeinschaft" einigermaßen helfen. Beim zweiten Brande war Direktor Steinert der Leiter des Barmer Theaters. Sein Elberfelder Kollege, Hans Gregor, der spätere Leiter der Berliner Komischen Oper und der Wiener Hofoper, kam den Brandgeschädigten mit einer Tageseinnahme schleunigst zu Hilfe; auch fehlte es nicht an Spenden aus Wohltätigkeitsveranstaltungen mannigfacher Art.

Die erste Wuppertaler Theatervereinigung blieb bestehen von 1874 bis 1882, in welchem Jahre das Elberfelder Haus geschlossen wurde, um einem Neubau Platz zu machen, der im Jahre 1888 fertiggestellt wurde. — In dieser Zeit hatte das Barmer Stadttheater folgende Direktoren: Wihrler (1874—77), Gumtau (1877—78), Aman (1878 bis 1879), Adolf Basté, der nach der Schließung des Elberfelder Theaters noch ein Jahr lang Leiter des Barmer Hauses blieb. Sein Nachfolger wurde bis 1886 H. J. Rahn. Unter seiner Leitung mußte sich das Barmer Theater drei Winter hindurch auf Schauspiel und Operette beschränken und konnte nur gelegentlich Operngastspiele bringen. 1885—86 wurde jedoch die Oper wieder eingeführt. Im folgenden Jahre übernahm C. Simons die Nachfolge Rahns. Auch er konnte die Oper beibehalten, auf die aber Direktor Morowith (1887—88) wieder verzichten mußte. Seit der Eröffnung des Elberfelder Neubaues führte dessen neuer Leiter Gettke zugleich auch das Barmer Theater. Mit Ablauf seines Vertrages (1893) war auch die Theatervereinigung zu Ende. Es folgten in Barmen Theodor Brandt (bis 1895) und Mauthner (bis 1898). Nach seiner Amtsperiode kam abermals eine Theatervereinigung mit Elberfeld zustande, und zwar unter Hans Gregor. Diese währte drei Jahre. Nach der abermaligen Trennung übernahm Direktor Steinert das Barmer Haus, der nach dem Brande im Jahre 1902 nach Mainz ging.

Wie angedeutet, konnte das im Jahre 1902 abgebrannte Barmer Stadttheater kurz vorher sein Silberjubiläum feiern, und zwar am 1. Oktober 1901. Damals gab man als Festaufführung Shakespeares „Romeo und Julia" nebst Webers Jubelouvertüre. Dazwischen sprach eine Schauspielerin den Prolog von Emil Rittershaus, den der Dichter bei der Eröffnung selbst vorgetragen hatte, ergänzt durch Einleitungs- und Schlußverse von Walter Bloem.

Rittershaus ebenso wie Bloem wandten sich in ihren Prologteilen vor allem in stark werbenden Worten an die Bürger der Stadt, von denen sie Unterstützung des Theaters heischten. Während Rittershaus sang:

„Ihr aber, Bürger dieser Stadt, ihr, Töchter dieser Gauen,
Laßt euch in stiller Abendstund' in diesen Hallen schauen!
In rüst'gem Schaffen mag am Tag die fleiß'ge Hand sich regen,
Am Abend komm' die Muse hier euch mit dem Kranz entgegen..."

mahnte Bloem:

„Der Bürgersinn, der einst dies Haus ließ aus dem Schutt erstehen,
Mög' auch in dieser ernsten Zeit durch seine Räume wehen:
Kommt, alle, kommt und froh nehmt hin, was wir euch freudig bringen,
Nur eure Gunst erhält dies Haus, gibt unserm Werk Gelingen!..."

Schöner und zwingender könnte sich auch unser Theater von heute nicht an die Bürgerschaft der vergrößerten Stadt wenden, sind doch die Zeiten noch ernster geworden. Bemerkenswert sind auch die Schlußzeilen von Rittershaus:

„Sie (die Bühne) labe Herz und Ohr und Blick in wechselnden Gestalten.
O mög' ein gütiges Geschick ob diesem Hause walten,
Und drinnen echtes Künstlertum die Würde stets bewahren,
Daß es zu Barmens Ehr' und Ruhm noch prang' in späten Jahren!"

(Schluß folgt.)



Matthys und Emilia

Eine alphabetische Liebesgeschichte von Otto Brües

(15. Fortsetzung.)

Ach, die Seele eines preußischen Feldwebels gibt Rätsel auf. Schon die Tatsache, daß Matthys einen zweiten Brief zu bestellen bittet, reizt die Löwengröße des Vorgesetzten; der Umstand, daß diesmal ebenso viel Taler aufgezählt werden, mindert den Zorn des Allvaters nicht im geringsten; als aber sich herausstellt, daß das Schreiben in eine Stadt soll, die nicht in Preußen liegt, nicht einmal in Rheinpreußen, schlägt der Blitz ein, und der Donner folgt.

„Er ist verrückt. Ich soll ihn wohl als einen Spion behandeln? Was hat ein preußischer Rekrut nach Holland zu schreiben? Sei er froh, daß der erste Brief abgesendet ist, ich holte ihn sonst zurück! Wie steht er überhaupt da? Kaum gehen und stehen kann solch ein Filou und schreibt an die Feuerländer und Indianesen! Aber wenn man euch einen kleinen Finger reicht, freßt ihr den ganzen Kerl. Er kann sich darauf verlassen, daß ich ihn mir ganz besonders ansehen werde!"

Da tut Matthys etwas, was er sich besser hätte überlegen müssen, er streicht die Taler — die zweite Reihe der Taler — wieder ein und sagt: „Wenn der Brief nicht abgesendet wird, muß ich das Porto wohl zurücknehmen?"

Da springt der Feldwebel an den Tisch, ergreift den Brief und zerschnitzelt ihn in fünfzig Stücke. Matthys steht wieder stramm, spürt wieder Zittern unter den Sohlen, schließt einen Augenblick die Augen und tut, was jedem Soldaten in solchem Falle zu tun frei ist: er denkt sich das Seine. Und das lautet in dieser Geschichte, in diesem Kapitel, an dieser Stelle so:

„Ich weiß, wo die anderen über die Mauer gehen. Ich werde dabei sein und meinen Brief noch einmal schreiben. Ich werde ihn selbst an die Post geben. Ich werde nicht eher in die Flohkiste kriechen als die anderen." So denkt er und sagt: „Gleichwohl gestatten Herr Feldwebel, daß ich mich für die Absendung des ersten Briefes gehorsamst bedanke."

Und in dieser Nacht entwischt er aus der Kaserne, tut, wie er gedacht, springt gegen Morgen über die Mauer und brüllt, als der Feldwebel vor dem Abmarsch die Namen verliest, mit schallender Stimme: „Hier!" und ist von da an seltsam fröhlich, obzwar der von Trotha wieder hinter der Kompanie reitet und der Feldwebel dicht vor ihm marschiert.

Ordres haben bisher für Matthys zu den angenehmen Dingen des Lebens gehört; Ordres, mit denen Tuchballen oder Gelder angewiesen werden, sind nicht mit Liebesbriefen zu vergleichen; aber etwas Einträgliches, Bekömmliches haftet ihnen nun einmal an. Wenn aber ein Kurier zu Pferde eine handschriftliche Ordre des Königs bringt, dann mag man auf Andres gefaßt sein. Der Marsch der Rekrutenkompanie unter dem Hauptmann von Trotha hat unseren Matthys bis Magdeburg geführt. Wieder sind sie auf einem öden, gelben Platze angetreten, zum Stiefelappell, der nicht besonders beliebt ist, da von jedem verlangt wird, er solle sich auf Schusters Leisten verstehen: da klappern der Platzkommandant von Magdeburg, ein General von Schlichert, ihm zur Linken der Adjutant, auf schweren Rappen vor dem Hauptmann von Trotha. Sie bringen eine Ordre des Königs, die Rekrutenkompanie solle anderthalb Tage nach dem Eintreffen des Handschreibens in der Leibgrenadierkaserne zu Potsdam einrücken. Anderthalb Tage, das sind sechsunddreißig Stunden für eine Strecke, die man sonst in geschlossener Formation, in drei Tagen zu bewältigen pflegt. Der Kurier selbst ist eine Nacht geritten. Von Trotha läßt sofort packen, der Kurier muß Lebensmittel heranschaffen, fünfzehn Minuten später schon, von den Kirchen schlägts zehn, marschieren hundertundfünfzig Rekruten zum Kasernentor hinaus. Herr von Schlichert schickt bis Burg die Musik des Magdeburger Regiments mit, und wie Musik auf den Infanteristen wirkt, ist im Kapitel „M" schon ausführlich beschrieben. Des Heiligen Römischen Reiches Streusandbüchse erscheint unserm Matthys gar nicht so wüstengelb, grüne Wiesen und blaue Seen grüßen allenthalben — ein Gefühl, das nach der dritten Stunde des Marsches abhanden kommt. Herr von Trotha hat seinen Rekruten keinen Zweifel gelassen; sie werden viermal sechs Stunden marschieren und dazwischen dreimal vier Stunden ruhn, macht zusammen sechsunddreißig Stunden. Ordre ist Ordre, und in diesem Zeitraum muß die Strecke von Magdeburg nach Potsdam bewältigt sein. Übrigens übergibt Trotha nach der vierten Stunde dem Burschen seinen Gaul, packt sich den Tornister eines Rekruten auf und marschiert vor der Kompanie her. Nach der fünften Stunde wird er gesprächig und erzählt den Leuten im ersten Glied, was des Königs Kurier dem General von Schlichert zu dem jähen Befehl noch zu sagen wußte.

„Ein Soldat tut seinen Dienst, ohne zu fragen. Heut' aber, wo ihr geschunden werdet, sollt ihr wissen, warum! Ich weiß auch nur, was der Kurier gesagt hat, und das ist vielleicht eine Latrinenparole. Flügelmann, Du grinst wie ein Affe! Also hört!"

Sie hören aber lange nichts, der Hauptmann scheint mit sich selbst beschäftigt. Bis er dann aus seinem Denken erwacht und seine Erklärung von sich gibt:

„Der alte Dessauer kommt übermorgen nach Potsdam, zum König kommt er. Sie waren ein Menschenalter lang Freunde, dann haben sie sich verzankt. Wegen Grumbkow, der diplomatischen Kanaille. Und nun sollen sie sich versöhnen, und der König will ihm die langen Kerls zeigen, die das Dessauische Regiment in Wesel schickt. Habt ihr mich verstanden?"

„Zu Befehl!" antwortet Matthys, aber so erwünscht und außerordentlich es sein mag, daß der Hauptmann überhaupt zu ihm und seinesgleichen spricht, es ist ihm gleichgültig. Der König? Der alte Dessauer? Können Sie einem die Blasen an den Füßen heilen? Den Tornister von der Schulter nehmen? — Um zehn sind sie abmarschiert, nun geht es auf vier Uhr nachmittags an, die Sonne ist in dieser Zeit durch ihre Höhe gelaufen . . .

Von vier bis acht Rast auf einer Wiese unfern der Straße . . . die Bauern bringen Milch und Wasser. Brot und Wurst waren im Tornister verstaut, im übrigen schläft man nach zwanzig Minuten. Und auf Posten zieht, obwohl es ihm Leutnants wehren, der Hauptmann von Trotha. Er schreitet am Lager seiner einundeinhalb Hundert Leute vorüber, hin und her, unermüdlich, und nach zwei Stunden löst ihn der Feldwebel ab. Doch von seinen Rekruten soll keiner wachen, sie sind kaum vier Wochen Soldaten und unerprobt in solcher Entbehrung, und gemächlich zieht er seine Uhr auf . . .

Um acht Uhr abends Signal und Abmarsch, Dämmerung, Mond, eine gerade Straße und ein langer Zug schwarzer Menschen und eines Pferdes . . . Die bunten Farben sind längst verblaßt, aber das Ohr bekommt neue Kost, das Trappeln schweren Schuhzeugs, das Ächzen gespannten Leders, das Aufeinanderklackern schweren Metalls und, gespenstisch genug um Mitternacht, das Bumpern zweier Trommeln und Quinquelieren zweier Querpfeifen oder ein ansteuerndes Wort über die Kolonne hin. Bis um zwei Uhr in der Nacht, dann löst sich die Truppe auf, hart am Weg findet jeder sein Lager, den Tornister unterm Kopf, die Wolldecke umgeschlagen, und zwei Stunden an der Straße in Habacht-Stellung der Feldwebel, zwei Stunden der Hauptmann, während die Sonne genau über der Stelle aufgeht, wo Potsdam liegen muß und Mensch und Vieh in den Dörfern erwachen und die Lerchen sich in den Himmel schrauben.

Wetter um sechs Uhr morgens, ich muß es erzählen, weil es sich um einen außergewöhnlichen Marsch handelt mit außergewöhnlichem Ende. Wettermarsch, genau gesagt, um halb sieben . . ., denn als gegen sechs der Hauptmann auf seine Uhr blicken will, die er kurz vorher noch in seiner Weste wußte, ist das Instrument, ein Erbteil Trothas vom Großvater her, nicht mehr an seinem Platz. Eine Uhr, die Trothas Großvater vom Großen Kurfürsten erhalten hat, eine Uhr, die also nicht nur die Zeit zeigt, auch die Gunst eines großen Fürsten, mehr, die Gnade eines großen Mannes: von Trotha gerät außer sich und schickt kopflos seine ganze Kompanie auf die Suche. Matthys hat Glück, er findet den kostbaren eirunden Gegenstand, wirft schnell einen Blick auf die silberne Kapsel, das Zifferblatt aus Email und die goldenen, mit blitzenden Steinen besetzten Zeiger. Trotha möchte dem Rekruten einen Taler als Finderlohn schenken, Matthys errötet und wagt, ihn auszuschlagen, da dringt der Hauptmann nicht länger in ihn.

Wir haben die zweite Hälfte des Marsches vor uns, der in einem Bogen etwa dem Lauf der heutigen Eisenbahn nach, über Genthin und Brandenburg ans Ziel führt. Freilich, die Hälfte ist's bloß der Strecke nach; die Mühen wachsen von Schritt zu Schritt und selbst die Uhr des Herrn von Trotha zeigt die nackte Zeit an und nicht wovon ihr Ablauf gefüllt ist. Das Pferd bleibt des Reiters ledig, und Sattel und Satteltaschen drücken es weniger als den Soldaten Gewehr und Tornister. Genug, ihnen allen hängt, im wortwörtlichen Verstande, die Zunge zum Halse heraus, und als sie mittags um halb eins hinter Brandenburg Rast machen — es weht angenehm kühl von der Havel her — fallen sie ins Gras wie Bleiklumpen. Die größte Hitze wird diesmal verschlafen, um halb fünf treten hundertfünfzig Rekruten an, in Trotha plumpert ein Stolz, daß keiner liegen blieb.

(Fortsetzung folgt.)



WUPPERTALER
ERBE WOCHE

die gute Kaufgelegenheit!

In allen Abteilungen besondere Angebote und vorteilhafteste Preise.

Kleiderstoffe-Seide

	Meter
Crêpe Marocaine K'seide, ca. 100 cm, mod. Farb. 5.90, 4.90,	4.25
Crêpe Maroc 100 cm br., reine Seide, viele Farb. 7.90,	5.90
Köper-Velvet ca. 70 cm, hervorrag. Qual., mod. Farb.	4.90
Lindener Velvet ca. 70 cm, groß. Farbsortim. 9.75, 7.90,	6.90
Köper-Velvet bedruckt, hübsche Muster 8.90, 7.90,	5.90
Mantelstoff 140 cm, engl. Art, riesige Ausw. 6.90,	4.50
Märengo 140 cm, sol. Qual., mar. u. schw. 11.90,	8.50
Velour long 140 cm, mod. Farben, mar., nachtblau, weinrot usw. . 10.75,	8.50
Velour diagonal ca. 140 cm, hervorragende Qualit. 13.50,	8.90
Velour neige 140 cm, für den eleg. Sportmantel . . .	17.50

Strickwaren

Damen-Pullover in schönen Dessins 5.25,	4.60
Damen-Westen mit und ohne Kragen 6.50,	3.40
Herren-Pullover in versch. Ausführungen . . . 5.40,	3.95
Herren-Westen sch., starke Qualität 8.50,	7.75
Blusen-Schoner in vielen aparten Farben . . . 2.90,	2.40

Modewaren

Jabot-Kragen Crepe-de-chine 2.90, 2.75,	1.75
Damen-Westen K'seid. Rips, neueste Formen . . 2.25,	1.65
Seal-Kanin-Kragen hochstehende Form, gef. . . 14.00, 9.75,	6.90
Biberette-Kragen schöne, große Form, gefütt. 12.50, 9.75,	6.50

Strümpfe

Damenstrümpfe Mako, unsere Spezialmarken . . 1.75,	1.30
Damenstrümpfe Ia Seidenflor, „Gold" 2.75, „Kupfer"	1.75
Damenstrümpfe K'Waschs. „Brillant" 2.50, „Diamant"	1.75
Damenstrümpfe K'Waschseide mit Flor plattiert . 2.95,	1.85
Damenstrümpfe Wolle mit K'seide	3.90

Handschuhe

Damen-Handschuhe Waschleder imitiert 145,	95 Pf.
Damen-Handschuhe Schlüpfer, neue Modefarben . . 1.70,	1.50
Damen-Handschuhe Waschleder, weiß und gelb	4.25
Damen-Handschuhe Nappa, Qualitätsware 5.90,	4.25

Im Erfrischungsraum Café Röth:
Während der Werbe-Woche Ausnahmepreise!

Sonntag geöffnet von 2 bis 6 Uhr.

KLISCHAN ELBERFELD
Wall u. Schlössergasse

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 232 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Freitag, 3. Okt.

Internationale Goldtransporte.

Internationale Goldtransporte sind gegenwärtig an der Tagesordnung. Sie müssen immer dann vorgenommen werden, wenn der Preis eines ausländischen Zahlungsmittels über einen gewissen Punkt hinaus (Goldpunkt) steigt. In der neuesten Zeit waren in Berlin französische Zahlungsmittel in so hohen Beträgen angefordert worden, daß die Reichsbank nach dem Ausverkauf ihrer Bestände den Bedarf nicht mehr voll zu befriedigen vermochte. Die Folge, daß der Frankenkurs sich über den Goldpunkt erhob. Deshalb hat die Reichsbank seit Mitte September ds. Js. nicht weniger als fünf Goldsendungen von je 35 Millionen RM., zusammen also 175 Millionen RM., nach Paris an die Adresse der Bank von Frankreich abfertigen müssen.

Ein Goldtransport ist an sich durchaus nichts Ungewöhnliches. Gold wird genau so verfrachtet wie jede andere Ware. Das Gold kommt zurzeit nur in Form von Barren zum Versand. Vier Barren im Gewicht von einem Zentner werden in eine Goldkiste gelegt. Es ist kein Zufall, daß in der letzten Zeit immer gerade 35 Millionen RM. Gold auf einmal verfrachtet worden sind. Eine Goldsendung von 35 Mill. RM. füllt nämlich gerade einen 10-Tonnen-Waggon, allerdings nur zu zwei Dritteln. Das letzte Drittel des „Goldwaggons" ist für das Begleitpersonal reserviert, das selbstverständlich bewaffnet ist, um etwaigen Anschlägen der Verbrecherwelt wirksam begegnen zu können. Es ist auch klar, daß noch andere Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden und die Polizei aller größeren Orte, durch welche der Zug mit dem Goldwagen fährt, verständigt ist. Der Versand erfolgt im übrigen in gewöhnlichen Gepäckwagen, schon um jedes unnötige Aufsehen zu vermeiden. Der Lufttransport ist selten, da ein Flugzeug höchstens zehn Zentner Gold faßt, für größere Goldtransporte also zu klein ist. Sehr häufig und bekannt sind dagegen Goldverschiffungen über den Ozean.

Handelskammern gegen die Preispolitik des Stahlwerks-Verbandes.

Der Verband niederschlesischer Industrie- und Handelskammern nahm in seiner Sitzung in Schweidnitz eine Entschließung zur Preispolitik des Stahlwerks-Verbandes an. In dieser Entschließung heißt es u. a.:

„Die Berechnung der Preise für Walzwerkserzeugnisse auf westlicher Frachtbasis (Oberhausen und Neunkirchen) bedeutet für die einzelverarbeitende Industrie Schlesiens eines schwere Vorbelastung gegenüber der westlichen Konkurrenz. Wir verkennen keineswegs die Schwierigkeiten, die einer Neuregelung der Eisenpreise entgegenstehen. Eine Preissenkung auf Kosten Oberschlesiens kann nicht in Frage kommen, da sie die Rentabilität der dortigen Werke beeinträchtigen müßte. Der schwer um seine Existenz ringende deutsche Osten darf erwarten, daß er auch bei der übrigen deutschen Wirtschaft ein verständnisvolles Eingehen auf seine Lebensnotwendigkeiten findet."

Der Verband niederschlesischer Industrie- und Handelskammern gibt daher der Hoffnung Ausdruck, daß der Stahlwerksverband die berechtigten Wünsche der schlesischen Eisenverarbeiter weitestgehend berücksichtigt und sich damit zu einer Tat praktischer Osthilfe entschließen wird.

Preisermäßigung für Metallfabrikate.

Mit Wirkung ab 1. Oktober haben die Grundpreise für Kupfer- und Messingfabrikate eine Ermäßigung um 4 bis 5 RM. pro 100 kg erfahren. Es kosten nunmehr Kupferbleche 138 (bisher 143), Kupferdrähte und Stangen 122,75 (127,25), Kupferrohre ohne Naht 164,25 (168,75), Kupferschalen 201 (205), Messingbleche, Bänder und Drähte 136 (140), Messingstangen 114 (118), Messingrohre ohne Naht 156 (159), Messingkronenrohre 170 (174) RM.

Gleichzeitig wurde der Preis für Tombak mittelrot, Bleche, Drähte und Stangen um 4 RM. auf 168 und für Neusilberbleche, Drähte und Stangen um 1 RM. auf 300 RM. ermäßigt.

Alles sind Richtpreise des Großhandels für Werkslieferungen. Bei kleineren Lieferungen und Lagerlieferungen kommt ein entsprechender Aufschlag hinzu.

Preisermäßigung der Reifenfabriken

Eine große Anzahl von Reifenfabriken senkt in Deutschland zum 1. Oktober ds. Js. die Preise der Personenwagenreifen um 5 Prozent und diejenigen der Lastwagenreifen (Riesenluft- und Elastic-Reifen) um 10 Prozent. Die Preisentwicklung für Kraftwagenreifen auf dem Weltmarkt ist nicht einheitlich. Trotz der zur Zeit rückläufigen Bewegung der Notierungen für Rohstoffe wurden auf zahlreichen ausländischen Märkten gerade in diesen Tagen die Reifenpreise um 7½ bis 10 Prozent erhöht.

Die Schwankungen des Bedarfs und deren augenblicklich stark negativer Ausschlag verursachten einen Auftrieb der relativen Unkosten, zumal der Auswirkung der sinkenden Rohmaterialkosten andere Kostenfaktoren gegenüberstehen, die dauernd gestiegen sind. Die Verkleinerung des Gesamtbedarfsvolumens macht sich in Deutschland als Ausfluß der hier besonders ausgeprägten wirtschaftlichen Depression außergewöhnlich fühlbar. Wenn die meisten in Deutschland arbeitenden Reifenfabriken trotzdem die inländischen Preise zum 1. Oktober herabsetzen, so geschieht es, um sich der eingeleiteten Aktion auf Preisverbilligung nicht zu versagen und um nichts zu versäumen, was zu einer Hebung der sinkenden Nachfrage nach ihren Fabrikaten führen könnte. — Ueber die weiter zu erwartende Entwicklung der Preiskurve sind Angaben nicht möglich.

Harzvorkommen in der Ruhrkohle.

Im neuesten Heft der bekannten Zeitschrift „Brennstoff-Chemie" (Essen) untersuchen Hoffmann und Kirchberg das Vorkommen von Harzen in der Steinkohle. So wurde festgestellt, daß zahlreiche Flöze der Zeche Brassert Harzeinschlüsse besitzen. Die schnurähnlichen Anordnungen der Harzstückchen setzen sich sehr scharf gegen die übrige Kohle ab. Aus der leichten Entzündbarkeit des Harzes wird gefolgert, daß zu irgendwelchen geologischen Zeiten die Temperaturen im Flöz durch Auflagerungsdruck und tektonische Beanspruchungen wesentliche Steigerungen erfahren haben könnten. Für eine stattgehabte Veränderung der Steinkohle wird von den Verfassern deshalb die Druckwirkung ohne wesentliche damit verbundene Temperatursteigerung verantwortlich gemacht. Die Frage beschäftigt jedenfalls die Geologen und Chemiker sehr. Wir finden weiter in diesem Heft Untersuchungen über die Backfähigkeitsbestimmung von Steinkohlen, über die Gewinnung von Ammonsulfat aus Gips, über die Brennstoffragen, die auf der 2. Weltkraftkonferenz zur Debatte standen, zahlreiche Referate aus den internationalen Zeitschriften chemischen wie technischen Charakters und eine Reihe von wirtschaftlichen Problemen wie z. B. über die Holzverkohlungsindustrie, über die Teerindustrie, den Mineralölmarkt, Hydrierverfahren usw. Bemerkenswert ist, daß man sich in Frankreich jetzt für slovenische Holzdestillationsanlagen interessiert, und daß man in Italien dem Alkohol als Betriebsstoff besondere Beachtung schenkt.

Weiterer Rückgang der Konkurse.

Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamts wurden im Monat September durch den „Reichsanzeiger" 759 neue Konkurse ohne die wegen Massemangels abgelehnten Anträge auf Konkurseröffnung und 508 eröffnete Vergleichsverfahren bekannt gegeben. Die entsprechenden Zahlen für den Vormonat stellen sich auf 810 bezw. 591.

Zur Zugabenfrage.

Die Pressestelle der Einzelhandelsverbände Wuppertal-Elberfeld und Wuppertal-Barmen schreibt uns:

Wie wir hören, hat die Industrie- und Handelskammer zu Wesermünde an das Reichswirtschaftsministerium und das Reichsjustizministerium eine Eingabe gerichtet, in der darauf hingewiesen wird, daß in den durch die Kammer vertretenen Kreisen die Beunruhigung darüber wachse, daß das Zustandekommen des seit langem geforderten gesetzlichen Verbots der Zugaben immer noch nicht Tatsache geworden sei. Gerade im Bezirk der Kammer seien in besonders großem Umfange die verderblichen Auswirkungen des Zugabewesens festzustellen. Die Kammer richtet am Schluß ihres Schreibens an den Reichswirtschaftsminister und den Reichsjustizminister das dringende Ersuchen, für den baldigen Erlaß eines gesetzlichen Zugabeverbots Sorge zu tragen.

Auf dem Verbandstag der Handelsschutz- und Rabattsparvereine in Hirschberg sprach Kaufmann und Handelskammermitglied E. Schenk aus Hagen über die gesetzliche Bekämpfung des Zugabewesens. Der Redner gab zunächst eine historische Schilderung des Zugabewesens, das sich zu einem schweren Schaden nicht nur des reellen Kaufmanns, sondern auch des Käufers ausgewachsen habe. Der Vortragende fuhr dann fort: Die Zugaben machen die Waren teurer, denn sie erübrigen durchaus nicht, wie immer behauptet wird, die andere Reklame; im Gegenteil müsse der Kaufmann wegen der Zugaben noch eine verstärkte Reklame betreiben. Der reelle Kaufmann solle nicht durch Zugaben, sondern durch Güte und Preiswürdigkeit seiner Waren für sein Geschäft werben. Das vom Reichswirtschaftsrat vorgeschlagene Verbot der öffentlichen Anpreisung der Zugaben genüge nicht. Die Zugaben müßten im allgemeinen verboten werden.

Im Anschluß an den Vortrag wurde folgende Entschließung angenommen: „Der Verbandstag vertritt nachdrücklich die Forderung nach einem gesetzlichen Verbot der Gewährung von geldwerten Zugaben. Die vom Reichswirtschaftsrat hierzu gemachten Vorschläge genügen nicht. Die Gleichstellung der sogen. Wertreklame (Zugaben) mit der Wortreklame (Inserate usw.) ist ungerechtfertigt. Das Zugabewesen ist in seinem Kern unlauter und trübt in seiner Wirkung das Käuferurteil."

Wie wir hören, hat sich die Industrie- und Handelskammer Halle nach umfassender Erörterung des Problems auf den Standpunkt gestellt, daß ein Verbot von Zugaben unerläßlich notwendig ist. Die Kammer hat einstimmig den Gesetzesvorschlag des Reichsausschusses für das Zugabeverbot übernommen. Diesem Beschluß kommt insofern besondere Bedeutung zu, als die Industrie- und Handelskammer Halle nach Berlin die größte Preußens ist.

Die Teilbelebung in der Seiden- und Samt-Industrie

Wie die Industrie- und Handelskammer Krefeld mitteilt, ist die Wirtschaftslage am linken Niederrhein, abgesehen von einer Belebung in der Textilindustrie und der Schuhindustrie, im allgemeinen unverändert, zum Teil sogar wesentlich verschlechtert.

Bei der Seidenindustrie hat im Kleiderstoffgeschäft mit dem Einzelhandel und der Konfektion eine weitere Belebung stattgefunden, während der Großhandel noch Zurückhaltung zeigte. Bei Krawattenstoffen ist eine nicht unwesentliche Besserung eingetreten, die sich jedoch nur auf den Inlandsmarkt erstreckt. In schweren Qualitäten ist infolge der allgemeinen Wirtschaftskrise ein merkliches Nachlassen der Aufträge zu verzeichnen. Das Geschäft in Schirmstoffen hat sich infolge des anhaltenden Regenwetters bedeutend gehoben. Da die besten Geschäftsmonate noch bevorstehen, hofft man auf Anhalten der Belebung.

Die Samtindustrie hat infolge günstiger Entwicklung der Samthutmode für den Winter eine ziemliche Belebung des Geschäfts in Hutsamten zu verzeichnen. Auch in Kleidersamten hat sich eine Besserung durchgesetzt, so daß ein Teil der Fabriken z. Zt. voll beschäftigt ist, teils sogar mit Ueberstunden arbeitet. Bis Ende Oktober ist noch mit einigermaßen gleichbleibender Beschäftigung zu rechnen. Der Winter jedoch wird voraussichtlich sehr schlecht werden.

Entsprechend der Lage der Webereien zeigt auch die Textilveredlungsindustrie eine gewisse Belebung auf allen Gebieten. Auch bei der Krawattenindustrie ist nach dem gänzlichen Stilliegen des Geschäfts in den Sommermonaten eine Belebung festzustellen. Allerdings werden infolge der verringerten Kaufkraft vorwiegend billige Waren gekauft. — Der Samt- und Seidenwaren-Großhandel klagt über Zurückhaltung der Abnehmer.

Englische Textilfabrikanten fordern Einfuhrzoll für Baumwollwaren.

Innerhalb der Textilindustrie Englands hat sich ein Textilwarenausschuß der Landesvereinigung der Fabrikanten gebildet, der einen Einfuhrzoll für alle Baumwollwaren fordert. Der neue Verband umfaßt rund 3000 Mitglieder.

Waran es hapert im Luftpostverkehr.

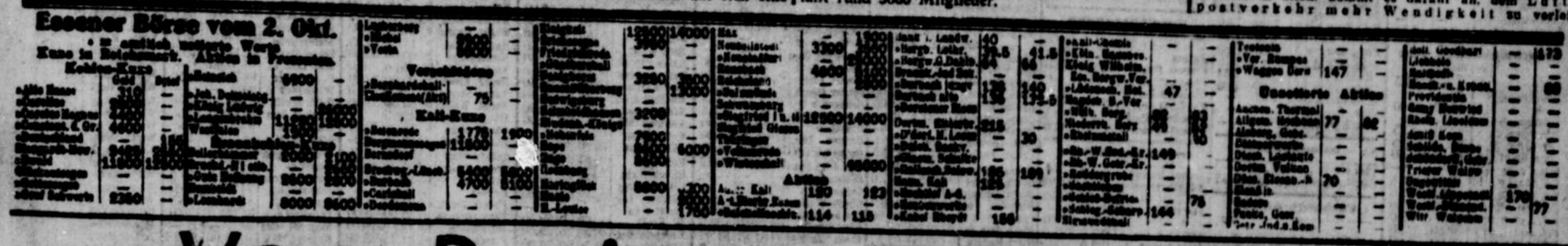
Im Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen, Heft 114, wird berichtet: Während hinsichtlich des Luftfrachtverkehrs im allgemeinen wenig Beschwerden laut werden, so sind in letzter Zeit auf dem Gebiete der Luftpost zahlreiche Verzögerungen festgestellt worden, die verschiedentlich zu Klagen Anlaß gegeben haben.

Wo diese Mängel liegen — ob bei der Post oder bei der Bahn —, ist naturgemäß sehr schwer festzustellen. Es scheint ein besonderer Mangel darin zu liegen, daß keine genügende Angliederung der Luftpost an die Eisenbahnbeförderung besteht. So wäre u. a. wohl einmal zu prüfen, inwieweit die Luftpostsendungen bei etwa erforderlichen Umladungen zum Bahnweg erst über die Postämter geleitet werden. In letzterem Falle würden zweifellos Verzögerungen entstehen, die durch direkte Umladung in die in Frage kommenden Postzüge vermieden werden könnten. Ferner erweckt es den Eindruck, daß auch die Zustellungen, soweit es sich nicht um Eilzustellungen handelt, oftmals nicht dringend genug gehandhabt werden.

Es mehren sich im übrigen die Wünsche, daß die Luftpostsendungen im allgemeinen als Eilzustellungen behandelt werden sollen, ohne daß eine besondere Gebühr speziell für die Eilzustellung entrichtet werden muß.

Alles in allem kommt es darauf an, dem Luftpostverkehr mehr Wendigkeit zu verlei-

Essener Börse vom 2. Okt.



Vom Preise hängt es ab

ob Sie sich zum Kauf entschließen. In allen unseren Preislagen ist der Schuh, den Sie kaufen, die höchste Gegenleistung an Qualität, Verarbeitung und Haltbarkeit. Unsere Riesenproduktion zwingt uns sehr scharf zu kalkulieren nach dem Prinzip: Großer Umsatz — kleiner Nutzen. Darum kaufen Sie stets preiswert bei

12.50
15.50
18.50
21.—
24.—

MARKE SALAMANDER

SALAMANDER

W.-Elberfeld, Herzogstr. 27. W.-Barmen, Mittelstr. 19.

hen, um eine möglichst schnelle Beförderung der Luftpostsendungen zu erreichen. Es dürfte wohl schon heute feststehen, daß nicht der Personenverkehr, sondern der Luftfracht- bezw. Postverkehr die Zukunft des Luftverkehrs bedeutet, weshalb letzterer auch einer ganz besonderen Pflege bedarf.

— —

Einheitsverband der Solinger Industrie

Der Industrieverein Höhscheid hat im Hinblick auf die Gemeindevereinigung seine Auflösung beschlossen und empfiehlt seinen Mitgliedern den Beitritt zum Verband für Handel und Industrie (Industrieverband) e. V., Solingen. Aehnliche Beschlüsse faßten die Industrievereine von Ohligs und Wald. Der Industrieverein Gräfrath steht noch vor der Entscheidung.

Zahlungsschwierigkeiten in der westdeutschen Metallindustrie.

Die Maschinenfabrik und Eisengießerei F. Hasenkamp & Co. G. m. b. H. in Neviges bietet den Gläubigern im Wege des gerichtlichen Vergleichsverfahrens eine Quote von 30 Prozent der Forderungen in bar, zahlbar innerhalb vier Monaten nach Zustandekommen des Vergleiches. Für den Rest wird, um der Gesellschaft zur allmählichen Gesundung die nötigen Betriebsmittel zu beschaffen, im Wege des Moratori a eine fünfzigprozentige Sicherheitseintragung auf die Fabrikanlagen geboten.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Richard Ebeling, Wuppertal-Elberfeld, Bachstr. 80, Alleininhaber der Firma Richard Ebeling, Eisenwarenhandlung, ist das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet.

Schwächer.

Keine Käufer. – Abgaben der Spekulation. – Angebot von auswärts.

WG. Berlin, 3. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Börse unterlag heute einer neuen Ermattung. Das Geschäft war aber nicht besonders bedeutend. Die Spekulation nahm Glattstellungen und Leerabgaben vor, vor allem, weil sie sich schwere innerpolitische Sorgen um die Durchsetzbarkeit des Sanierungsprogramms der Regierung machte, nachdem heute die schwere Streikgefahr in der Metallindustrie die politische Lage verschärft hat. Dazu kam, daß günstige Anregungen von auswärts ausblieben, da Neuyork gestern vorwiegend schwach verkehrt hat. Das Inlandspublikum hat etwas verkauft. Auch aus dem Auslande, besonders aus der Schweiz, ist etwas Ware angeboten worden, und zwar auch wieder festverzinsliche Papiere. Bedeutend war aber dieses Angebot nicht. Da es an Käufern fehlte, so waren trotz ruhigen Geschäftsganges zum Teil ziemlich bedeutende Kursabschläge zu verzeichnen.

Im weiteren Verlaufe war das Geschäft sehr ruhig und die Kursgestaltung nicht einheitlich. Auf kleine Interventionen hin waren besonders Bankaktien leicht erholt.

Am Rentenmarkt waren Reichsschuldbuchforderungen heute stärker angeboten. Die Kurse gaben um 0,25 bis 1 Prozent nach, Altbesitzanleihe war heute nicht notiert wegen der Ziehung, Neubesitzanleihe leicht abgeschwächt, Reichsbahnvorzugsaktien unter Druck mit 88,63. Von Auslandsrenten waren nur Oesterreichische Goldrente leicht gebessert, dagegen fünfprozentige Mexikaner schwächer.

Der Kassamarkt war schwächer. Der Unnotierte Markt war sehr ruhig bei wenig veränderten Kursen.

Der Geldmarkt war noch unverändert, auch Tagesgeld noch immer 5 bis 7 Prozent, doch wird es etwas reichlicher angeboten. Monatsgeld 5 bis 6, bankgirierte Warenwechsel 4,12, Privatdiskont unverändert 3,87 Prozent.

Auf dem Devisenmarkt war zwar Paris gegen London schwächer mit 123,83, in Berlin aber besteht noch immer starke Nachfrage für französische Franken, so daß die Möglichkeit weiterer Goldverkäufe nach Frankreich diskutiert wurde.

Der Dollar war heute etwas fester mit 4,205—2075, ebenso London-Neuyork mit 4,8593.

Gegen den Schluß blieb die Börse lustlos und wieder schwächer.

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 3. Oktober.

Barmer Bankverein	108.50	108.50	Arbed-Industrie	137.00	137.50
Comm. u. Privatbk.	119.00	119.00	Gelsenk. Bergwerk	99.50	99.37
Darmst. u. Nationalb.	162.50	162.25	Ges. f. el. Untern.	125.50	125.50
Deutsche Bank und Discontogesellsch.	118.00	118.00	Harpener Bergbau	88.50	88.00
			Kali Aschersleben	195.50	195.50
Dresdner Bank	117.00	117.00	Karstadt	91.50	91.75
Hamburger Paket	78.50	78.50	Köln-Neuessen	81.00	80.50
Hamburg-Südamer.	—	—	Mannesmann Röhr	73.75	73.12
Hansa Dampf	—	—	Mansfeld	48.25	48.25
Nordd. Lloyd	79.00	79.50	Oberschl. Koks	74.75	74.50
Aku	64.00	64.00	Phönix Bergbau	69.50	69.50
Allg. Elektr. Gesell	122.00	121.75	Rhein. Stahl	76.75	76.50
Bemberg	74.50	74.00	Rhein. Westf. El.	—	58.00
Bergmann Elektr.	152.50	152.50	Salzdetfurth	281.37	281.50
Buderus	—	—	Schuckert	137.75	137.25
Comp. Hisp. (Chade)	284.50	286.00	Siemens & Halske	[illegible]	180.50
Dt. Contin. Gas	117.50	117.50	Stöhr Kammgarn	74.75	74.75
Deutsche Erdöl	66.50	66.50	Tietz Leonhard	120.25	120.25
El. Licht u. Kraft	125.25	125.25	Ver. Stahlwerke	71.00	70.75

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	223.50	222.00	Mix & Genest	—	—
Berger Tiefbau	240.00	240.00	Sarotti	107.00	107.00

Berliner Freiverkehrskurse vom 3. Oktober.

Aach. Leder	24.0	Hochfrequ.	160	Showes	—	Sallitrera	125
Adler Kohle	—	Kab. Rheydt	158	Trier. Walz.	—	SlomanSalp	—
Allg. Hochb.	75.0	Lamberts S.	20.0	Ufa Film	80.0	Südseephos.	405
Berk. Stahl	45.0	Leroche Nip.	—	Westf. Dinn.	—	6% Chade argent.	—
Berg. Lothr.	37.0	Linke-Hofm.	68.0	Winkelhaus	71.0		
Büsing-Werke	15.0	Lloyd Dyn.	—	Kaliwerte		dt. spanisch	—
D. Gasolin	—	Lüneb. Eisen	—	Adler Kali	—	Chade Lit. D.	—
D. Petrol	59.0	Hanoil	—	Burb Kali	134	Amortis.	
D. Lastauto	—	Busch kran.	—	Hallesche K.	—	4% Boldo	—
Dux Porz.	80.0	Heller Kaff.	—	Hann. Kali	—	Hamb. Shar.	7.00
Faber Bleist.	—	Neckarsulm	50.0	Wintershall	141	Glanzstoff	
Frister & R.	—	Nienb. Eisen	37.2	Auslds.- u.		„ preferred	—
Getreide-C.	—	Oehring. Bb.	—	Kolonialw.		„ Common	11.0
Hann. Wag.	—	Pomm. Leder	18.0	Knolo	85.0	Enka	16.0
HanseLloyd	—	Riedel-Hann	—	Diamond	6.37		

Düsseldorfer Terminkurse vom 3. Oktober.

Barmer Bankverein 109,75 B 109 B (108 G);
Danatbank 162 G 161,50 B (161,75 G);
Dt. Bank u. Disconto 117,50 G 117,50 G (117,50 G);
Feldmühle 120 B 121 B (119,50 G);
Gelsenkirchen 100,25 G 99,75 b 99,75 B (100 B);
Goldschmidt 44 G 44 b (44 G);
Harpen 89 B 89,50 B (89 B);
Hoesch — — (78,25 G);
Kali Aschersleben 195 G 195,50 B (195,50 G);
Klöckner — 72,50 B (73 G);
Köln-Neuessen 80,50 B 81 B (80 G);
Mannesmann 73,25 b 73,75 B (73,50 G);
Phoenix — 70 B (69 G);
Rheinische Braunkohle 180 B — (180 G);
Rheinstahl 76,50 B 76 G (77 G);
R. W. E. — — (152 G);
Salzdetfurth 280 B 282 B (280 G);
Ver. Stahlwerke 70,50 G 71,20 B (70,50 G);
Wintershall 141 b 140,50 b 141 b 140,50 b 140,125 b (139,75 b);

———

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 4 Proz. Lombardzinsfuß 5 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	3. Oktober Geld	Brief	2. Oktober Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.479	1.481	1.476	1.478
Kanada 1 kan. Doll.	—	4.199	4.207	4.197	4.205
Japan 1 Yen	—	2.078	2.082	2.075	2.079
Kairo 1 ägypt. Pfd.	—	20.905	20.945	20.89,5	20.93,5
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.395	20.435	20.383	20.423
Amerika 1 Dollar	2.5	4.197	4.205	4.1955	4.2035
Rio 1 Milreis	—	0.443	0.445	0.4395	0.4415
Uruguay 1 Goldpeso	—	3.357	3.363	3.337	3.343
Holland 100 Gulden	3	169.27	169.61	169.15	169.49
Athen 100 Drachmen	10	5.44	5.45	5.44	5.45
Belgien 100 Belga	2.5	58.525	58.645	58.49	58.61
Bukarest 100 Lei	9	2.494	2.498	2.495	2.499
Ungarn 100 Pengö	5.5	73.43	73.57	73.40	73.54
Danzig 100 Gulden	4.5	81.54	81.70	81.52	81.68
Finnland 100 finn. Mk.	6.5	10.56	10.58	10.557	10.577
Italien 100 Lire	5.5	21.975	22.015	21.975	22.015
Jugoslavien 100 Dinar	7	7.436	7.450	7.436	7.450
Kowno 100 Litas	-	41.88	41.96	41.88	41.96
Dänemark 100 Kron.	4	112.31	112.53	112.26	112.48
Lissabon 100 Escudo	8	18.84	18.88	18.84	18.88
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.29	112.51	112.24	112.46
Frankreich 100 Fr.	2.5	16.465	16.505	16.46	16.50
Prag 100 Kronen	4	12.457	12.477	12.448	12.468
Island 100 isländ. K.	—	92.27	92.45	92.24	92.42
Riga 100 Latts	—	80.85	81.01	80.81	80.97
Schweiz 100 Franken	2.5	81.46	81.62	81.42	81.58
Sofia 100 Lewa	10	3.042	3.048	3.042	3.048
Spanien 100 Peseta	6	43.41	43.49	43.42	43.50
Schweden 100 Kron.	3.5	112.72	112.94	112.66	112.88
Estland 100 Kronen	8	111.79	112.01	111.76	111.98
Oesterreich 100 Schill.	5	59.235	59.355	59.21,5	59.33,5

Wechselkurse in Südamerika vom 2. Oktober.

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) 39.56 Pesos für 1 Pfd. St. / Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso / Neuyork (Sicht) 8.275 Pesos für 1 US-Dollar

Buenos Aires: London (Kabel) 39[illegible] Pence für 1 Goldpeso / Berlin (Kabel) 3.36 Mk. für 1 Goldpeso / Neuyork (Kabel) 125.05 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5[illegible] Pence für 1 Milreis / Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis / Neuyork (Kabel) 9.500 Milreis für 1 US-D.

Züricher Devisenkurse vom 3. Okt. Paris 2022,50, London 2503,75, Neuyork 515,30, Belgien 7186,50, Italien 2699, Spanien 5330, Holland 207,80, Berlin 122,86, Wien 7275, Stockholm 138,40, Oslo 137,90, Kopenhagen 137,50, Sofia 373, Prag 1529, Warschau 5775, Budapest 9020, Belgrad 912,85, Athen 667,50, Konstantinopel 244,50, Bukarest 306, Helsingfors 1297,50, Buenos-Aires 181,75, Japan 255.

Amsterdamer Devisen vom 3. Okt. Berlin 5903,25, London 1204 11/16, Neuyork 247,97, Paris 973,25, Belgien 3458, Schweiz 4812,50, Italien 1298, Madrid 2560, Oslo 6630, Kopenhagen 6632, Stockholm 6660, Wien 3499, Budapest 4341, Prag 735,50, Helsingfors 623, Bukarest 146, Yokohama 122, Buenos 87, offiz. Bankdiscont 3. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1205,25, Dollar p. 1 Mt. 248,83.

Londoner Devisenkurse vom 3. Okt. Neuyork 485,95, Montreal 485 9/16, Amsterdam 1204,84, Paris 123,80, Brüssel 3483,62, Italien 9278, Berlin 2041,12, Schweiz 2503,62, Spanien 4710, Kopenhagen 1815,75, Stockholm 1809, Oslo 1816, Lissabon 108,22, Helsingfors 193, Prag 163,76, Budapest 2777,75, Belgrad 274,25, Sofia 670,50, Rumänien 818, Konstantinopel 1025, Athen 375,12, Wien 3442, Warschau 4335, Buenos-Aires 3956, Rio de Janeiro 321, Yokohama 2.044, Montevideo 4000, Buenos auf London 3956, Rio auf London p. 90 Tage 528 bis 534, London auf Bombay 1.579.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 2. Okt.: Loco 1055 alte, Okt. 1061 alte, 1048 neue, Nov. 1057 alte, 1055 neue, Dez. 1074 alte, 1068 bis 70 neue, Jan. 1085 bis 86 alte, 1080 neue, Febr. 1090 neue, März 1097 neue, April 1105 neue, Mai 1114 bis 18 neue, Juni 1128 neue, Juli 1132 bis 33 neue, Aug. 1125 neue. — Tendenz: Stetig.

Bremer Baumwolle: 11,90.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 3. Okt., Anfang. Jan. 895. — Ruhig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 3. Okt., Anfang. Okt. 565, Jan. 580 bis 581, März 591 bis 592, Mai 602 bis 603, Juli 611. — Ruhig und behauptet.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 3. Okt., Anfang. Okt. Ashm. 1300, Nov. Sak. 1848, Dez. Ashm. 1222, Jan. Sak. 1872, März Sak. 1910, Juni Ashm. 1330.

Berliner Produktenbörse vom 2. 3. Oktober

		2. 10.	3. 10.	
Weizen	loco	224.0—226.0	22[illegible].0—228.0	fest
dto.	Sept	—	—	
dto.	Okt	241.0—000.0	242.5—243.5	
dto.	Dez.	253.5—000.0	256.0—255.5	
dto.	März	270.0—000.0	271.2—000.0	
Roggen	loco	149.0—150.0	150.0—151.0	fest
dto.	Sept	—	—	
dto.	Okt.	162.0—0.00	164.0—165.0	
dto.	Dez.	179.5—178.5	181.2—182.5	
dto.	März	195.0—193.5	196.0—197.5	
Hafer	loco	147.0—158.0	147.0—160.0	fest
dto.	Sept	—	—	
dto.	Okt.	147.0—000.0	150.0—151.5	
dto.	Dez.	162.5—000.0	165.5—166.0	
dto.	März	176.5—000.0	180.0—179.7	
Frei Gerste		197.0—220.0	195.0—218.0	
Futt. u. Indgerste		171.0—184.0	168.0—182.0	
neue Wintergerst		—	—	
Mais vorr. (Berl.)		—	—	
Weizenmehl		26.50—34.75	26.75—35.00	
Roggenmehl		22.65—26.25	[illegible]	
Weizenkleie		7.25—7.75	7.25—7.75	
Roggenkleie		7.00—7.25	7.00—7.25	
Weizen Melasse		—	—	
Raps		—	—	
Leinsaat		—	—	
Erbsen Vikt.		30.00—34.00	30.00—34.00	
Erbsen kleine		—	—	
Futtererbsen		19.00—21.00	19.00—21.00	
Peluschken		20.00—21.00	20.00—21.00	
Ackerbohnen		17.00—18.00	17.00—18.00	
Wicken		20.00—22.00	20.00—22.00	
Lupinen		—	—	
Rapskuchen		9.80—10.10	9.80—10.10	
Leinkuchen		16.30—16.70	16.30—16.70	
Trockenschnitzel		—	—	
Sojaschrot		13.20—14.00	13.40—14.20	
Kartoffelflocken		1.10—1.30	—	

Berliner Metalle vom 3. Oktober.

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt p. 100kg	96.25
Raffinadekupfer, loco	86.00—88.00
Standardkupfer, loco	85.50—88.00
Standard-Blei	30.00—31.50
Original Hütten Aluminium (98—99%)	190.00
dito in Walz od. Drahtbarren	194.00
Reinnickel (98—99%)	350.00
Antimon, Regulus	51.00—54.00
Silber in Barren, ca. 900 fein per Kilo	48.75—50.75
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28.00—28.20
Platin im Freiverkehr per 1 Gramm	3.00—5.00

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 3. Okt. Kupfer: Okt. 86 bez. 86,50 B 86 G; Nov. 86 B 85,75 G; Dez. 85,75 B 85,50 G; Jan. und Febr. 85,50 B 85,25 G; März 85,25 bez. dito B 85 G; April bis Juli 85,25 B 85 G; Aug. 85,25 bez. 85,50 B 85 G; Sept. 85,50 bez. dito B dito G. — Stetig.

Londoner Metallbörse vom 3. Oktober.

Kupfer	p. Kasse	43.93—44.06	Zinn	Settlementspreis	123.75
„	p. 3 Mon.	43.87—43.93	„	Banka	128.25
„	Settlementspreis	44.00	„	Straits	126.75
„	Elektrolyt	46.50—47.50	Blei	prompt	16.56
„	best select.	46.00—47.25	„	entfernte Sichten	16.50
„	strong sheets	75.00	„	Settlementspreis	16.62
„	Elektrowirebars	47.50	Zink	prompt	14.68
Zinn	per Kasse	123.75—123.87	„	entfernte Sichten	[illegible]
	per 3 Mon.	125.25—125.37	„	Settlementspreis	14.75

Berliner Börse vom 3. Oktober.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Gemeinden, Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung	Zs.	3. 10.	2. 10.
D. Werth. 23,1 32.10-1000	6	—	—
D. Werth. 23,1 34.10-1000	6	93.87	93.00
Baden 29		99.00	99.50
Pr. Staat. 27	6	88.10	88.00
D. Reich S. Ga.	5	87.25	87.25
dto. 1930		—	—
D. Schutzg.		—	—
Ohne Zinsberechnung			
D. Anl. 1-90000		—	60.00
D. Anl. Abl. ohne Auslosung		6.62	6.90
D. werth. Anl. bis 5 Doll.		—	—
Schutzgb.-Anl.	4	2.65	2.75
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Lndb.	8	—	101.5
Westf. Landsb. Doll. G. R. 2	6	96.00	96.00
Westf. Landsb.			
Pr. Pfdbg. 25	8	98.25	98.25
Pr. Pfdbg. 26	7	93.75	93.75
Pr. Pfdbg. 27,1	6	84.50	84.50
Gold. Gold	10		
[illegible]	10	101.1	101.5
[illegible]	10	101.1	101.5
[illegible]	8	97.00	97.00
[illegible]	8	97.50	97.50
[illegible]	7	92.50	92.50
[illegible]		86.00	86.00
[illegible]	5	82.00	82.00
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	98.50	98.50
dto. 22	8	99.25	99.25
Pr. C. Bd. G. Pf.	10	100.7	100.2
dto. Pr. Pfd. 1	7	99.00	99.00
Komm. Em. 1	7	97.00	97.00
Pr. Pfdb. 17/18	8	100.0	[illegible]
Pr. L. Pfdbr. 19	8	[illegible]	102.0
Pr. L. Pfdbr. 10		96.50	97.00
Komm.-Obl. 21	7	97.00	97.50

	Zs.	3. 10.	2. 10.
Komm.-Obl. 20	8	98.00	98.00
Komm.-Obl. 6	7	93.50	93.50
Pr. Pfbr. G. 40	10	100.4	100.2
dto. 41	8	97.25	97.25
Pr. Pfbr. Em. 17	8	94.50	94.00
Rh.-W. Bodkr. G.-H. Pfb. 2, 3	10	101.2	100.3
dto. 3, 4, 4a	8	—	—
Rgg. Rth. G. 1-3	5	96.25	96.25
Rgg. Rth. G. 4-6	8	96.25	96.25
Rgg. Rth. G. 1-2	5	77.50	77.50
Westd. BodCred	10	100.5	100.4
Westd. BodCred	8	97.00	97.00
Westd. BodCred	7	92.25	92.50
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt. Roggen	5	—	8.80
Elektro Kohle	5	—	—
Elektro-Zweck	5	4.35	4.31
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Zur. Rogg.	10	7.60	7.40
Mckl. Rogg.	5	7.80	7.80
Preußen Kali	5	7.40	7.40
Preuß. Roggen	5	8.30	8.30
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	7.48	7.54
Reihe 12-18	5	7.00	7.00
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—
Auslandswerte			
Türk. 400-Fr.-L.	—	11.26	—
Ung. Goldrente	—	24.25	24.37
Verkehrs-Aktien	Div.		
A.G. Verkehr	5	57.00	58.00
Baltim. Ohio		96.00	97.00
Canadabahn		22.25	22.75
Reichsbahn	7	88.62	89.00
Hamb. Paket	7	78.75	81.00
Hamb. Hochb. A	6	—	66.50
Hamb.-Südam.	8	162.7	163.0
Hansa Dampf	10	123.5	124.5
Lübeck Büchen	6	72.00	72.00
Neptun Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd		79.87	82.37
Schantung		85.00	84.87

Bank-Aktien	Div.	3. 10.	2. 10.
Allg. Dt. Cred.	8	101.5	101.5
Bk. elekt. Werte	10	111.0	109.2
Bank f. Br. Ind.	11	113.0	114.0
Barm. Bankv.	10	108.5	109.0
Barm. Kreditb.	0	50.00	50.00
Bayr. Hyp. W.	10	124.0	124.0
Berl. Mark Ind.		—	—
Berl. Hand.-G.	12	132.2	133.2
Berl. Hyp.-Bk.	12	216.0	210.5
Comm. u. Pr.-B.	11	118.2	120.0
Darmstädt. Bk.	12	162.5	164.5
Deutsche Bk. und Disconto	10	117.7	117.7
Dresdn. Bank	10	116.5	116.5
Nordd. Grund	10	162.5	156.0
Oldb. Leih-Sp.		119.5	120.0
Bodenkreditb.	10	163.5	162.0
Reichsbank	12	224.0	226.2
Rh.-W. Bodkr.	11	150.5	148.0
Westd. Bodkr.	10	149.5	148.7
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	20	928.0	920.0
Allianz	10	177.0	178.0
Berliner Feuer	8	36.00	37.00
Frankf. Allgm.	50	—	—
Gladbach. Feu.	50	—	—
Magdebg. Feu.	30	331.0	332.0
Nordstern Allg.	14	213.0	213.5
Viktoria Feuer	25	389.0	390.0
Industrie-Papiere			
Accum. Hagen	8	112.0	—
AdlerPortland	0	34.50	34.50
Adl.-Hütt.-Gl.	8	65.75	66.50
Alexanderw.	0	16.00	—
Aku	0	64.75	67.00
Allg. Elek.-Ges.	9	122.0	125.5
Alsen Zement	14	123.0	—
Ammend. Pap.	12	120.0	120.0
Anhalt. Kohle	6	62.50	64.37
Ankerwerk	10	187.0	194.0
Augsb. Nürnb.	6	—	72.00
Bachm. & Lad.	10	82.25	82.25
Balcke Masch.	10	113.7	113.5
Barop Walzw.	0	—	—
Basalt A.-G.	0	30.50	30.75
Bayr. Motoren	7	58.00	59.37
Bemberg J. P.	-	74.50	79.00

	Div.	3. 10.	2. 10.
Berger, Julius	20	241.5	247.0
Bergm. Elektr.	9	150.7	151.2
Berl. Gub. Hutf.	16	162.0	164.5
Berl. Holzkom.	0	32.75	32.75
Berl. Karlsr. I.	0	49.50	50.00
Berlin Kindl	22	—	[illegible]
Berl. M. Schw.	0	36.00	36.50
Bet. u. Monierb.	12	95.25	94.50
[illegible]	5	37.00	37.00
Braunk. Brik.	10	148.0	148.0
Braunschw. K.	10	218.0	218.0
Braunschw. J.	4	95.00	95.00
[illegible] Maschin.	0	40.00	40.00
Breitb. Portl.	12	91.00	92.00
Bremen B. Oel	4	55.00	55.00
Brem. Vulkan	5	112.5	112.0
Bremer Wolle	10	131.0	129.0
Buderus Eisen	6	52.50	54.50
Busch Optik	0	—	—
Busch Lüdsch.		—	—
Butzke Metall	5	—	53.50
Byk Guldenw.	6	43.00	43.50
Calmon Asbest	0	13.00	13.00
Charlott. Wass.	7	84.50	85.50
I.G. Chemie voll	12	178.0	177.2
„ 50%		181.0	181.2
Chem. Buckau	6	—	—
Chem. v. Heyden	5	45.00	45.00
Chem. Ind. Gels.	5	49.00	49.50
Chem. Wk. Alb.	0	34.50	36.00
Chillingworth	4	55.00	54.00
Comp. Hispano	17	287.5	290.0
Concord. Spinn.	0	—	—
Conti Caoutch.	9	130.0	130.0
Crefw. Papier	10	127.5	129.5
Daimler Motor	0	25.75	26.75
Dtsch. Atl. Tel.	8	102.0	107.0
Dtsch. Asphalt	8	100.0	100.5
DtschCon.-Gas	9	118.7	122.1
Dtsch. Erdöl AG	7	66.25	69.00
Dtsch. Jute Sp.	0	49.00	—
Dtsch. Kabelw.	0	59.00	62.37
Dtsch. Linol.	15	158.5	162.5
Dtsch. Schacht	7	81.50	81.00
Dtsch. Spiegel	6	64.00	64.00
Dtsch. Steinz.	15	138.0	137.0
Dtsch. T. Stadt	11	93.50	93.50
Dtsch. Wollw.		6.87	6.87
Dtsch. Eisenh.	7	46.75	47.50
Dortm. Aktbr.	17	195.7	195.7
Dortm. Union	18	210.5	210.5
Dresd. Baugs.		37.25	37.50

	Div.	3. 10.	2. 10.
Dresd. Gardin.	6	45.00	48.00
Dürener Metall	10	105.7	105.7
Dürkopp.-Wk.	—	—	—
Düss. Dietrich	17	266.5	216.5
Düss. Eisenh.	—	48.25	48.00
Düss. Höfeler	8	71.50	71.50
Düss. Kammg.	0	40.00	58.00
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	65.00	65.75
Eisenbg. Kais.	—	50.50	50.50
Eintracht Brk.	10	128.5	129.0
Eisenb. Verk.	1	143.0	142.2
Elektr. Liefrg.	10	119.7	121.0
Elektr. Schles.	8	81.00	81.00
El. Licht u. Kr.	—	126.0	127.0
Engelh. Berlin	13	184.0	183.0
Erdmannsd. Sp.	0	—	—
Eschw. Bergw.	—	212.0	212.0
Excelsior	0	9.00	9.12
Fahlberg, List	7	42.00	43.00
Farbenindustr.	12	138.0	141.3
Fein-Jute	8	62.00	62.00
Feldmühle	12	120.0	121.0
Felten-Guill.	7	99.62	101.6
Flensbg. Schiff	6	50.00	50.50
Flöth. Masch.	0	—	—
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Masch.	—	20.00	20.00
Fraust. Zucker	0	40.50	40.50
Frister Masch.	0	145.5	145.0
Gebhard & Co.	7	—	—
Gelsenk. Berg.	8	99.87	100.5
Genschow	4	52.00	51.00
Germ. Zem.	14	94.00	95.00
Gerresh. Glash.	10	96.00	94.00
Ges. f. El. Unt.	10	126.0	128.7
Gildemeister	—	—	—
Girmes & Co.	10	106.0	—
Gladb. Wolle	0	180.0	—
Glo. Brockwitz	0	33.00	33.25
Glas Schalke	16	130.0	130.0
Glatz. Zucker	6	51.87	51.87
Goedh. Gebr.	15	105.0	105.0
Goldschmidt	5	43.00	43.75
Gritzner Masch.	7	29.50	30.00
Gruschw. Text.	5	57.00	56.00
Gutmann Hch.	0	17.00	17.00
Haberl. Guck.	12	102.5	102.5
Hackethal, Dr.	8	77.25	72.25
Halle Masch.	7	79.00	74.50
Hamb. Elek.-W.	—	129.7	131.5
Kammerer	7	102.0	102.0

	Div.	3. 10.	2. 10.
Hann. Masch. E.	0	26.00	26.12
Harb. Eis. u. Br.	8	61.00	61.00
Harb. Phönix	6	56.00	—
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	6	89.00	88.00
Hedwigshütte	7	77.50	77.50
Hein, Lehmann	6	62.00	62.00
Hemmoor Port.	15	129.0	127.0
Hilgers Verzk.	6	52.00	52.00
Hindr. Aufferm.	—	65.00	65.50
Hirsch Kupfer	7	—	—
Hirschb. Leder	6	85.00	84.25
Hoesch Eisen	—	79.75	81.50
Hoffm. Stärke	4	58.25	58.25
Hohenl. Werk	7	57.00	58.50
Ph. Holzmann	8	76.50	76.50
Horch Motore	0	33.00	33.75
Hotelbetrieb	10	113.0	112.0
Höxter-Godelh.	0	—	—
Hubertus Br'k.	8	125.0	124.0
Ilse, Bergbau	10	200.0	201.5
Ilse, Genußsch.	10	115.0	115.0
Industriebau	0	—	—
[illegible] Brauerei	7	96.00	96.00
Jakobsen	9	70.00	68.50
John J. A.	8	53.00	53.00
Jüdel & Co.	9	94.00	98.50
Kahla Porzell.	0	38.25	35.50
Kali Aschersl.	10	194.0	199.5
Rud. Karstadt	12	92.00	94.50
Kirchner & Co.	—	38.25	38.50
Klauser Spin.	0	13.00	13.00
Klöckner Wk.	7	72.50	74.00
Koch Nähm.	0	—	—
Köln-Neuess.	7½	80.37	83.50
Köln Gas	0	53.25	53.25
Kölsch Walz.	5	30.00	—
Gebr. Körting	6	37.50	37.00
Köstlner Led.	12½	88.00	89.00
Kraus & Co.	0	—	—
W. Kreft	8	69.50	69.50
Kronprinz Met.	0	28.75	29.50
Kunz-Treibr.	10	76.00	76.00
Küppersbusch	9	106.0	105.5
Kyffhäus. Hütt.	0	56.25	56.25
Lahmeyer	12	145.7	146.7
Laura-Hütte	0	38.00	38.00
Leipz. Riebeck	12	113.5	114.0
Leipzig Piano	0	11.62	11.37
Leopoldgrube	4	46.50	48.00
Lind's Eismasch.	1	145.0	144.5
L. Industrie	20	440.0	450.0

	Div.	3. 10.	2. 10.
Lingel Schuh	0	58.25	58.00
Lorenz A.-G.	6	—	—
Löwenbr. Berl.	12	210.0	210.0
Lüdensch. Met.	0	48.00	49.00
Magdeb. Berg	0	35.00	37.00
Magdeb. Mühl.	5	35.00	—
Mannesm. Röhr.	7	74.00	75.50
Mansf. Bergw.	0	48.00	48.50
Märk. Berg	0	—	—
[illegible]	0	—	—
Masch. Untern.	0	36.00	36.00
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	100.0	100.0
Maximilianh.	7	163.5	163.0
Mech. W. Lind.	0	82.50	84.00
Mech. W. Soran	10	—	—
Mch. W. Zittau	0	33.00	34.50
Meissner Ofen	6	—	47.00
Metallbank	8	97.00	97.00
Meyer Sprit	12	119.0	118.5
Miag	10	77.00	78.00
Mimosa A.-G.	18	190.0	192.0
Mix & Genest	5	128.0	128.0
Motoren Deutz	—	67.00	68.00
Mülheim. Berg.	8	81.75	81.25
Müller Gummi	8	[illegible]	92.00
National-Aut.	0	11.87	12.25
Natronzellst.	8	60.00	60.00
Niederl. Kohle	10	126.0	126.0
Nordd. Eiswk.	10	90.00	90.00
Nordd. Steing.	12	[illegible]	146.0
Nordd. Wollk.	0	65.00	65.50
Oberschl. Eis. Bd.	6	49.75	—
Oberschl. Koks	8	75.75	77.87
Oberschl. KoksG.	8	69.75	70.25
Oeking Stahl	0	26.75	26.75
Orenst. & Kopp.	6	50.00	51.62
Ostwerke	12	156.0	162.0
Peipers	7	—	—
Phönix Bergb.	6½	70.00	71.00
Phönix Braunk.	6	59.00	60.00
Jul. Pintsch	12	184.2	186.0
Plauen Gard.	10	61.75	63.00
Plauener Tüll	0	—	24.75
Pöge Elektr.	0	—	—
Polyphon	20	152.0	158.5
Pongs Spinn.	0	—	—
[illegible] Dampf.	0	—	—
Rasquin Farb.	5	55.25	55.25
Ratgeb. Wagg.	8	67.50	69.00
Rauch Walter	0	20.75	21.25
Reichelbräu	20	189.0	186.0

	Div.	3. 10.	2. 10.
[illegible] Met.	0	22.25	22.00
Rheinfeld. kr.	10	134.0	135.0
Rhein. Braunk.	10	182.0	185.2
Rhein. Chem.	5	—	—
Rhein. Elektr.	10	125.0	125.0
Rh. Metall- u. Masch. Düsd.	7	89.00	89.00
Rh. Möbelstoff	0	35.00	—
Rh. Spiegelgl.	10	115.0	111.0
Rh. Stahlwk.	7½	76.87	80.00
Rh. Textilfabr.	0	29.00	29.00
Rh. W. Elekt.	10	153.5	152.5
Rh.-W. Kalkw.	8	80.00	80.00
Rh. Sprengst.	4½	54.50	—
Riebeck Mont.	7½	89.50	90.12
Rockstroh-W.	0	57.50	—
Roddergrube	30	—	640.0
Rosenthal Prz.	7	61.00	65.00
Rositz. Zucker	0	28.50	27.25
Roth-Büchner	22	394.0	394.0
Rütgerswerk	5	50.62	52.25
Sachsenwerk	7½	82.00	82.00
Sächs. Webst.	6	51.00	51.25
Salzdetfurt	15	282.0	282.5
Sarotti Schok.	10	108.0	108.0
Schering chem.	15	302.0	305.0
Schlegelbräu	14	149.0	146.0
Schles. Elek. B.	10	124.0	125.0
Schl. Lein. Kr.	0	6.50	—
H. Schneider	10	79.50	78.50
[illegible]	0	—	—
Herm. Schött	0	29.50	29.50
Schub. & Salz.	16	147.0	152.5
[illegible]	6	67.50	67.50
Schuckert & Co.	12	[illegible]	142.5
Schultheiss-Patzenh.	15	196.0	208.0
Schulz Fr.	8	40.00	40.00
Schwabenbräu	16	179.2	179.0
Schwanebeck	7	78.50	78.00
Schwelm Eis.	8	125.0	125.5
Fr. Seifert & Co.	10	120.0	120.0
Sieg.-Sol. Guß	0	—	—
Siegersd. Wk.	—	88.00	37.25
Siemens Glas	10	92.50	93.50
Siem. & Halske	14	180.2	185.7
Sondm. & Stier	0	170.0	170.0
Stett. Portland	6	—	—
Stock & Co.	7	65.75	66.00
Stöhr & Co.	5	76.50	78.87
Stolberg Zink	0	90.00	—
Gebr. Stollwerk	9	97.50	94.50
Strals. Spielk.	18	189.5	190.0

	Div.	3. 10.	2. 10.
Svenska Akt.	15	295.0	295.0
Telef. Berlin	—	—	—
Thörls Oelfabr.	6	77.50	77.50
Thüring. Elekt.	—	145.0	145.0
Thür. Gasges.	10	152.5	152.0
Tietz Leonh.	10	120.2	121.5
Transradio	8	123.0	124.0
v. Tuch Brau	10	116.0	115.0
Tuchfb. Aach.	12	110.0	109.0
Union Chem.	0	53.50	54.00
Varziner Pap.	10	—	—
Ver. Berl. Mört.	9	88.00	88.00
Verschm. Charl.	4	50.00	50.00
Ver. Dt. Nickel	12	125.0	125.0
Ver. Glanzstoff	0	110.0	109.0
Ver. Gothania	8	90.00	90.00
Ver. Rh. Tuch	0	33.50	35.00
Ver. Schuhfabr.	0	36.50	36.00
Ver. Smyrn. Tep.	8	120.0	120.0
Ver. Stahlwk.	6	71.25	72.00
Ver. Stahlw. Z.	10	151.0	151.0
Ver. Thür. Met.	4	39.50	39.00
Ver. Ultramar	—	—	141.5
[illegible] Gummi	6	—	—
Victoriawerk	6	38.00	38.00
Vogel, Tel.	6	68.00	68.75
Vogtl. Masch.	—	38.00	38.00
Vorw. Portld.	12	112.5	112.5
Wanderer W.	0	34.50	34.25
Warst. Grub.	6	115.0	114.5
Wass. Gelsenk.	9	117.0	117.0
Wegelin Ruß	8	91.25	82.00
Wenderoth	7	67.00	66.87
Westeregeln	10	196.5	201.6
Westf. Drahtf.		78.00	77.75
Westf. Kupfer	—	30.25	30.00
Wicking Port.	10	—	72.75
Wickrath Led.	0	—	—
Wick.-Küpper	14	195.5	195.5
Wiesner Met.	8	40.50	40.50
Wittener Guß	0	40.00	40.00
Wunderlich Co.	9	—	57.50
Zeitzer Masch.	10	71.00	71.00
Zellst. Dresden	10	54.00	55.00
Zellst. Waldh.	12	121.5	123.7
Otavi	11	30.00	30.25
Industr.-Obligationen			
Engelhardt	—	95.00	94.50
I. G. Farben	—	93.50	94.00

Siemens-Schuhe Jubiläums-Verkauf

25 JAHRE 1905-1930

W.-Elberfeld, Wall 31.

Sonntag ist unser Geschäft geöffnet.

Damen-[illegible]schuhe mit Filz und Ledersohle, mollig warm.
künstl. waschseidene Strümpfe feinmaschig mit 4facher Sohle und Ferse, moderne Farben, 1. Wahl, Jubiläumspreis 1.78

Damen-Lackschuhe ausprobiert gute Paßform, elegant verarbeitet . . . 5.90

Damen-Luxusschuhe im Sortiment nicht mehr vollständig, aparte Neuheiten 7.90

Tausende tragen Siemens-Schuhe weil sie besser passen u. weniger kosten

Herren-Sportstiefel mit geschlossener Lasche, der Schuh für Wind und Wetter . . . 9.90

Braune Herrenschuhe Rand weiß gedoppelt, solange der Vorrat reicht . . 7.90

Damen-Niedertreter mit Ledersohle und Seidenspangen . . .
Kamelhaar-Ohrenschuhe kleine Größen . . .
Hallen-Turnschuhe mit Cromledersohle, Größe 31 bis 42 . . . 78

25 JAHRE 1905-1930

Die Blume auf dem Asphalt

Von
Karlernst Knatz

Mitten auf dem Asphalt des großen Platzes, über den der Verkehr tobt und rollt, wie die Wogen über den Strand bei Sturm, liegt etwas Kleines, weithin Leuchtendes.

Es ist eine Blume. Es ist eine rötlich-lachsfarbene Aster. Sie liegt zwischen zwei Straßenbahngleisen. Die Straßenbahnen rattern, jetzt hin, dann her, je nachdem es da oben grün oder rot zwinkert, über die Blume hin. Sie tun ihr nichts. Denn sie ist zu gering und zu klein, als daß das mitleidslose Gestänge des Unterbaues Veranlassung nehmen könnte, sich mit ihr zu beschäftigen.

Sie liegt aber auch, die Aster, mitten auf einer Gehbahn der Querverbindungen für die Fußgänger. Und das ist mehr als bedenklich. Das muß ihr sicherer Tod sein. Auch der Mensch wird ja, im allgemeinen, nicht von Granitblöcken erschlagen, die von Berggipfeln bei Erdbeben zu Tale donnern; er wird, im gewöhnlichen Lauf der Dinge, nicht von erhabenen Titanen zermalmt; sondern er wird meist von erbärmlichen Nücken und Tücken zerrieben oder von seines Geringen Gleichen zertrampelt.

Aber noch liegt die Aster da, unberührt. Vom Bürgersteig aus sehe ich sie leuchten und kann sie betrachten. Ein junges Mädchen hat sie, vermutlich, aus dem Strauß verloren, den ihr ein Stelldichein, drüben an der Normaluhr, einbrachte.

Nun liegt sie da. Sie schwimmt auf dem Asphalt, wie eine Kostbarkeit, nach Schiffbruch, auf öder Wasserwüste.

Was mich aber in Erstaunen versetzt, ist, daß sie noch immer unbeschädigt ist. Wahrhaftig, sind die Menschen besser als ihr Ruf? Eben schwemmt die Flut wieder hundert Trotter herüber. Eine junge Dame macht einen anmutigen Bogen um die Aster. Ein älterer Herr versteht sich sogar zu einem kleinen Hopser, um das blühende Ding da nicht zu zertreten.

Im Vorüberschieben schenken die meisten der armen Blume, die hier so gänzlich nicht am Platze ist, einen Blick. Es muß wohl irgendein feiner Zauber von ihren, nun schon häßlich angeschmutzten Blütenblättern ausgehen, der einen Bannkreis um sie legt. Ein Erinnern an Gärten, weit draußen vor der Riesenstadt, eine Ahnung von der herben Buntheit des Herbstes über Wäldern und Altweibersommerwiesen.

Aber lange kann das nun doch wohl nicht mehr dauern. Walken diese Großstadtherden von Menschen nicht ganz andere Sachen täglich und stündlich unter ihre Sohlen — Papier, Geldscheine, Unschuld, Glück, Hoffnung, Vertrauen?

Es ist nichts Gutes für die Aster auf dem Asphalt zu prophezeien. Mögen auch zehn menschliche Maschinen, in flüchtiger Regung einer halb süßen, halb unbehaglichen Stimmung, sie geschont haben — die elfte wird um so gründlicher ihr Schicksal besiegeln.

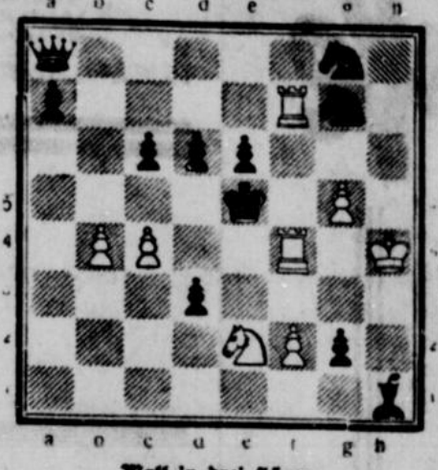
So geschieht es in diesem Augenblick. Es ist — so gern ich aus ritterlichen Gründen dieser Feststellung ausgewichen wäre — der Fuß eines weiblichen Wesens, das, frühzeitig in dickem, kostbarem Pelz gehüllt, sehr erheblich die schlanke Linie überschreitet. Diese Dame ist sichtlich seit langem dessen entwöhnt, einmal auch unter sich zu blicken.

Batsch! Die Aster ist nur noch ein schmutziger Fleck auf dem Asphalt. Sie unterscheidet sich durch nichts mehr von ihrer Umgebung.

Wuppertaler Wochenschach

Geleitet von Dr. Tarrasch

Aufgabe von F. Dreike.



a b c d e f g h

Matt in drei Zügen.

*

Lösung vom 26. September:

1. . . . De4—h1+ 2. De2—f1 (Auf Kd2 gewinnt Schwarz nach Td8+ und Db1: leicht durch das Uebergewicht der Qualität) 2. . . . Dh1×f1+ 3. Ke1×f1 g7—g5. Hierauf kann Weiß durch 4. Tb1—b5! den Verlust des Läufers zu verhindern suchen. Darauf aber gewinnt Schwarz durch den paradoxen Zug 4 . . . Se5—f7!, der zunächst unwirksam erscheint, weil er die Fesselung des Läufers aufhebt. Wenn er aber nunmehr zieht, geht durch ein Abzugsschach entweder der Läufer oder der Turm verloren.

*

Vereins-Kalender.

Elberfelder Schachverein: Täglich im Webers Bierstuben, Islandufer 1. Dienstag abends im Restaurant zum Adler, Altenmarkt.

Barmer Schachverein: Täglich ab 5 Uhr nachmittags im Kaffee Merkur an der Werthebrücke. Freitag abends 8 Uhr: Altdeutsche Bier- u. Weinstuben, Wupperstraße 11.

Schachklub „Anderssen", Barmen: Jeden Donnerstag 20 Uhr Spielabend im Vereinslokal Bahnhof-Hotel (Klemroth), Berlinerstr 111. — Freier Schachverkehr: Sonntags vorm ab 10 Uhr im gleichen Lokal.

Schachgesellschaft Barmen-Wichlingh. Spiel-Abend: Jeden Mittwoch ab 20 Uhr. Spielgelegenheit: Täglich. Spiellokal: Gastwirt Ludwig Rink, Barmen-Wichl., Handelstr. 39. Gäste jederzeit willkommen.

Cronenberger Schachklub. Spielabend an jedem Dienstag ab 8 Uhr im Restaurant Friedrich Vogelskamp, Cronenberg, Hauptstraße.

Offenheit. Ein Buckliger mit einem sehr ausgeprägten Höcker und ein Japaner, in dessen Gesicht alle Merkmale seiner Rasse deutlich zu lesen waren, saßen auf einer Eisenbahnfahrt im selben Abteil und kamen in ein angeregtes Gespräch. Sie unterhielten sich auf Englisch, und der Japaner handhabte diese Sprache sehr geschickt. Als er schließlich ausstieg, sagte er stolz zu dem Reisebekannten: „Ich möchte Ihnen nichts verbergen. Wenn ich auch fließend Englisch spreche, so bin ich doch kein Engländer, sondern ich bin Japaner."

Der andere sah ihn erstaunt an. Dann richtete er sich zu der ganzen ihm möglichen Größe auf und sagte: „Nun also — Vertrauen gegen Vertrauen. Auch ich will Ihnen mein Geheimnis verraten: ich bin bucklig!"

Sammelt grüne Rabattmarken!



Der Winter **Ulster**

ist jetzt die dringendste Anschaffung. Bei uns sehen Sie die

neuesten Mäntel

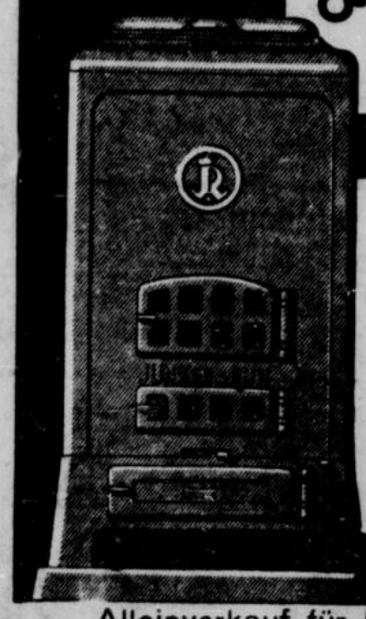
aus weichen flauschigen Stoffen in den dezenten Karos und in den neuesten Formen 78, 68, 54, 48, 39, 27, 24. **18.75**

Anzüge . . . . . 57, 45, 38, 29, 21, 15.75.
Hosen von 95 Pfg. an. Lodenjoppen 12.75.
Trenchcoat 14.75 u. 19.75. Gabardinemäntel 36.—. Knaben-Paletots von 2.90 an.

— Gleichmäßig billige Preise für alle Waren. —
Kommen Sie deshalb zu j5891

HAMM BARMEN Werthestr. 44

JUNKER & RUH



Die neue Form

Der Kenner kauft dieses Fabrikat.

Bei unseren erleichterten Zahlungsbedingungen ist jedermann in der Lage, einen Ofen zu kaufen.

Alleinverkauf für Elberfeld: h229

Eckardt & Köttgen

Herzogstr. 23 Herzogstr. 23



Tanzschuh-Tage

Ausgefallen schöne Modelle nach den neuesten Pariser Schnitten verkaufen wir zu Preisen, die Sie bei solchen Schuhen nicht für möglich halten!



7.90 Schwarz Atlas entzück. Modell ohne Agraffe Agraffen in reicher Auswahl **7.90**

12.50 Lackhalbschuh moderne Form, vornehme Kappensteppung **12.50**

Damen-Schuhe

Silber Brokat Spang. Schuh, schöne Dessins, echter Louis XV Absatz **6.90**

Schwarz Atlas Spang. Schuh, fesches Modell echter Louis XV. Absatz **7.90**

Schwarz Crepe de chine Spangenschuh fesche Form **8.90**

Herren-Schuhe

Herren Lackhalbschuh moderne schlanke Form besonders billig **12.50**

Herren Lackhalbschuh tonangebender Modellschnitt, fein geradelt **14.50**

Herren Lackhalbschuh echt Rahmenarbeit vornehm in Linienführung **16.50**

Speier A.G.

ELBERFELD, Wall 26

Schuhunternehmen größten Stils - Verkaufsstellen in vielen Städten

Dr. Wolfs reine Fettseife: wäscht mit leichter Mühe kunstseidene Stoffe sowie Seidenstrümpfe, Gardinen und alle anderen feinen Gewebe.

Fordern Sie bitte den Prospekt über unsere Spar-**Rabatt-Vergütung.** Dr. Wolfs reine Fettseife zählt doppelt.

10 000 Paar Kunstseidene Strümpfe

Unsere Strümpfe sind als gut und billig anerkannt. Diese Tatsache verpflichtet zu noch größerer Leistung. Unser heutiges Angebot ist das Ergebnis einer Reise unserer Einkäuferin ins sächsische Industriegebiet. - Wir sagen nichts über die Qualität, kommen Sie selbst und prüfen Sie die Strümpfe auf der Sonder-Auslage im großen Lichthof

10 000 Paar
und nur ein Preis

Paar

1.75

TIETZ

ELBERFELD und BARMEN



Nicht nur Zeitungen

sollte man lesen, sondern auch gute Bücher. Daß gute Bücher billig sind, beweist unser heutiges Angebot zur Wuppertaler Werbe-Woche. Romane moderner Autoren, Klassiker, Jugendschriften, alles finden Sie bei uns in reicher Auswahl zu volkstümlichen Preisen.

Klassiker in Halbleder gebunden, sind nicht nur eine Zierde des Bücher-Schrankes, nein, man soll sie auch lesen, denn sie haben uns noch heute viel zu sagen.

Goethe 12 Bd., Schiller 4 Bd., Shakespeare 4 Bd., Lessing 3 Bd., Hebbel 4 Bd., Grillparzer 2 Bd., Chamisso 2 Bd., Uhland 1 Bd., Körner 1 Bd.

Eine besondere Leistung:

Jeder Band bisher 4.50 . . . jetzt **2.85**

TIETZ

ELBERFELD und BARMEN

WUPPERTALER WERBE WOCHE
DIE NEUE GROSSTADT WIRBT

Auch TIETZ

Man muß nicht viel Geld ausgeben, wenn man als Herr auf ein gepflegtes Äußere Wert legt. - Unsere Abteilung Herren-Konfektion beweist Ihnen durch die Tat, daß billige Kleidung auch gut gearbeitet und haltbar sein kann. Wir werben mit nebenstehendem Mantel neue Kunden, von denen wir im voraus wissen, daß sie treue Kunden unseres Hauses werden.



Der blaue
Gabardine-Mantel
wie obiges Bild, reine Wolle auf kunstseid. Plaid, ganz gefüttert
39.50

Tietz - Elberfeld

Wir photographieren Sie



nicht für 10 Pfg., denn das ist nicht möglich, aber wir haben die Preise unseres Foto-Ateliers herabgesetzt, haben aber gleichzeitig die Leistung erhöht. Wir liefern:

5 Visit-Bilder
auf Karton aufgezogen
1 Porträt
18/24, auf Karton aufgezogen
1 Visit-Bild
in echt silbernem Rahmen
zus. **3.90** oh. Silberrahmen 2.90

6 Postkarten-Bilder
1 Porträt 18/24
auf Karton aufgezogen
zusammen **3.90**
ohne Porträt 2.90

Alle Aufnahmen sind retuschiert.
Alle Aufnahmen in braun od. schwarz.

TIETZ Elberfeld
Foto-Atelier II. Stock

WUPPERTALER WERBE WOCHE
DIE NEUE GROSSTADT WIRBT

Sonntag sind unsere Häuser von 2 bis 6 Uhr geöffnet!

wirbt

WUPPERTALER WERBE WOCHE DIE NEUE GROSSTADT WIRBT

Der Schuh für 12.50

Zwei Punkte waren es, die wir zu prüfen hatten, bevor wir unserer Kundschaft dieses Angebot machen. Erstens: Welche Preislage kommt in augenblicklicher Zeit für weiteste Kreise in Frage? Zweitens: Kann man zu diesem Preis für Damen und Herren einen ebenso modernen wie haltbaren Schuh liefern? Das Ergebnis dieser eingehenden Erwägung ist unser heutiges Angebot.

Damen-Schuhe
in feinfarbig echt Chevr., in schwarzem u. farbigem Wildleder, in Lackleder

Schnürhalbschuhe
Boxcalf, 2 Spangenschuhe mit Gelenkstütze für empfindliche Füße

12.50

Herren-Schuhe
braun Boxcalf-Halbschuhe, schwarz Boxcalf-Halbschuhe

Lack-Halbschuhe
schwarz Boxcalf-Herrenstiefel. Alle Herrenschuhe in Original Goodyear-Welt

12.50

Eine Riesenauswahl wirklich guter Schuhe.

TIETZ
ELBERFELD

Aber meine Damen--

wenn Sie gelegentlich der Wuppertaler Werbe-Woche Ihre Einkäufe machen, denken Sie bitte daran, daß Sie auch Wäsche nötig haben. Die besonders gepflegte Wäsche-Abteilung der Firma Leonhard Tietz bietet Ihnen jetzt Vorteile, die Sie nicht versäumen dürfen.

Nebenstehend nur 3 Beispiele, denn alles können wir nicht in die Zeitung setzen. Auch wenn Sie jetzt nicht kaufen, besuchen Sie unsere Wäsche-Abteilung, und verlangen Sie unverbindliche Vorlage unserer Neu-Eingänge.

Das maschenfeste Unterkleid
in vielen Farben und Größen mit Spitze besetzt
5,50

Das farbige Nachthemd
aus Batist, mit kurzem Aermel
2.95

Die Futter-Schlupfhose
Kunstseide mit Baumwolle, für kalte Tage
1.95

TIETZ
ELBERFELD und BARMEN

Unsere Erfrischungsräume
sind Sonntag in beiden Häusern ab 11½ Uhr geöffnet

Mittag-Essen

Schwanzsuppe mit Caperntunke Fleurons u. jungen Erbsen, Mockturtlesuppe, Aprik.-Törtchen od. Käsedessert **1.10**

Halbes junges Hähnchen m. Komp. od. Salat, Mockturtlesuppe, Aprik.-Törtchen m. Sahne o. Käsedess. **1.50**

WUPPERTALER WERBE WOCHE DIE NEUE GROSSTADT WIRBT

Unsere Tonlampen-Ausstellung wird morgen Samstag nachm. 3 Uhr eröffnet.



Wie beschäftige ich mein Kind?



Ausstellung zeitgemäßer Beschäftigungs-Spiele

Alles Interessante, womit sich Kinder jeden Alters beschäftigen können, haben wir zusammengetragen. Nicht Spielzeug schlechthin ist es, was wir zeigen; sondern Spielzeug, das die kleinen Geister nachdenken läßt, und das ihre schöpferischen Anlagen weckt.

Da gibt's etwas zum Basteln und Bauen, zum Flechten und Kneten, zum Malen und Schneiden, für jedes Kind und für jede Veranlagung sind herrliche Gesellschaftsspiele da, die Freude bereiten und die Kleinen anregen.

Kinder richtig zu beschäftigen, ist eine Kunst. Mit dieser neuartigen Ausstellung geben wir allen Müttern tausenderlei Anregungen, wie sie ihre Kinder an langen Winterabenden beschäftigen können. Kommen Sie zu uns — bringen Sie ihre Kinder mit, und bereiten Sie sich und den Kindern einen lehrreichen Nachmittag.

TIETZ LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES.
ELBERFELD und BARMEN



Großer
Preisabbau
im Hause **„Weiss“**

Ulster

II reihig, teils mit kunstseidener Ausstattung, in modernen Mustern

Anzug

II reihig, auf Leinen- u. Roßhaarverarbeitung, in schönen Farben

Stück Mk. **29.50**

Beachten Sie bitte meine 11 Schaufenster.

Sonntag 5. Oktober von 2–6 Uhr geöffnet.

HERMANN **Weiss**

Spezial-Haus für Herren- und Knaben-Bekleidung

Heubruch, Ecke ref. Kirchstr. **BARMEN** Heubruch, Ecke ref. Kirchstr.

210b

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben E. M.-Rathenaustr. 50

Sommer-sprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte, unschädliche Teintverschönerungsmittel „Derus“ Stärke B beseitigt. Kleine Schachtel Mk. 2.75. b257

Gegen Pickel, Mitesser Stärke A.

In Elberf.: Drog. L. Tapten Schwanenstr. 22; Drog. Rutten & Schemann, Wall Nr. 143; Drogerie Albert Grimm W.-Rathenaustr. 10; in Barmen: E. Janien Werthersstraße 8



Liebes Mädel

wenn kennt Dich ja kaum wieder –

Du hast wohl **geerbt** oder hast du **Zulage?** Nichts von alledem, mein Lieber, ich habe mir nur bei

HAMM BARMEN Werthersstr. 44.

einen neuen Mantel gekauft, aber vielleicht ist es doch so, wie allgemein gesagt wird, daß alles von **Hamm** teurer aussieht, wie es wirklich ist. Dieser Mantel kostet mit dem echten Pelz 29.75, während er allgemein schon auf das Doppelte geschätzt wurde. 125b

Uebrigens habe ich bei Hamm's im Fenster preiswerte Herren-Paletots und Anzüge gesehen zu 19.75, 24, 32, 38, 48. — Also morgen gehen wir zu **Hamm** und Sonntag kennt man dich nicht wieder!

Hamm, Barmen, Werthersstr. 44.

Die Dreizimmer-Einrichtung

in der Einzelhandelsabteilung meiner **Möbelgroßhandlung!**

Die gutbürgerliche Einrichtung

Schlafzimmer

echt Eiche, alle Flächen voll abgesperrt, bestehend aus 1 Schrank, 180 cm., 2 Bettstellen, 2 Nachtschr. mit Glasplatt., 1 Frisiertoilette, 2 Stühle m. Polster.

2 Garnituren Matratzen

bestehend aus: 2 Stahlmatratzen, 2 gesteppt. Schond., 2 Auflegematratzen, 4teil. m. federnder Einlage ähnl. w. Schlar.

netto Kasse Mk **845.-**

Speisezimmer

echt Eiche, besteh. aus: 1 Büfett m. Vitrinenaufbau, 200 cm., 1 Kredenz, oder: 1 Büfett m. Galerieaufsatz, 200 cm., 1 Vitrine, 1 Ausziehtisch, 4 Stühlen mit Polster nach Wahl

netto Kasse Mk. **695.-**

Die hocheleganteEinrichtung

Schlafzimmer

Birke matt poliert in hell- oder dunkel-Birke, bestehend aus: 1 Schrank, 200 cm., 2 Bettstellen, 2 Nachtschr. m. Glasspl., 1 Frisiertoilette, 1 gepolst. Frisierhocker und 2 Stühle m. Polster.

2 Garnituren Matratzen

bestehend aus: 2 Stahlmatratzen, 2 gesteppten Schond., 2 Auflegematratzen, 4teil. m. federnder Einlage ähnl. w. Schlar.

netto Kasse Mk. **1195.-**

Speisezimmer

kaukas. Nußb., hochgl. poliert, 1 Büfett m. Vitrinenaufbau, 200 cm., 1 Kredenz, oder: 1 Büfett m. Galerieaufsatz, 200 cm., 1 Vitrine, 1 Ausziehtisch, ½oval, 4 Stühlen und 2 Armsesseln m. Polster n. Wahl.

netto Kasse Mk. **895.-**

Küche

mit Edelholzabsetzung, bestehend aus: 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch und 2 Stühlen mit Linol.-Sitz.

netto Kasse Mk. **395.-**

zusam. netto Kasse Mk. **1935.-** zusam. netto Kasse Mk. **2485.-**

Jedes Zimmer auch einzeln zu haben.

Bitte beachten Sie, die Schlafzimmer mit Auflege-Matratzen mit federnder Einlage!

Meine bekannt guten Qualitäten, für die ich jede Garantie übernehme, die ein reeller Fachmann leisten kann!

Freie Lieferung im ganzen bergischen Lande.

Josef G. Wangenheim

Möbelgroß- und Einzelhandlung, Fernr. 22061/62

Elberfeld

Vereinstraße 19, Eingang Distelbeckerstraße 12a.

8 Minuten vom Hauptbahnhof. g182

Unsere Herbst-Angebote legen die Sorgen fort –



Dieser fesche Mantel, mit Pelzkragen u. Stulpen, ganz auf K'Seide nur **29.50**

Sorgen, die Sie sich um den Herbsteinkauf gemacht haben!!

Erwarteten Sie diese billigen Angebote? Glaubten Sie so preiswert einkaufen zu können? Diese Preise, diese Qualitäten sind wirklich sensationell!!! Freuen Sie sich – kommen Sie – sehen Sie – – der Herbstverkauf beginnt!!!



Dieser Velour-Mantel, mit echt Opossumkrag., ganz auf K'Seide nur **39.50**



Dieser elegante Velourlong-Mantel, mit groß. Pelzverbrämung, ganz a. K'Serge nur **39.50**

Elegante Mäntel

mit großen Edelpelzgarnituren in reicher Auswahl auch zu fabelhaft billigen Preisen

b346



Dieser moderne Wickel-Mantel, mit imit. Blaufuchs, ganz auf K'Serge nur **49.50**

S. Hirsch

Das größte u. leistungsfähigste Spezial-Damen-Konfektions-Geschäft

Wuppertal-Elberfeld, Hofkamp 50

Sonntag 5. Okt. ist unser Geschäft von 2–6 Uhr geöffnet.

Nr. 232 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Freitag 3 Okt.

Westdeutschlands Elf gegen Brandenburg

Beinahe eine Düsseldorfer Stadtelf

WB. Duisburg, 2. Oktober. (Eig. Drahtb.) Der Verbands-Ausschuß des Westdeutschen Spielverbandes hat die westdeutsche Mannschaft aufgestellt, die am 12. Oktober im Stadion Rote Erde zu Dortmund in der Vorrunde zum Bundespokal des DFB. gegen Brandenburg antritt. Diese westdeutsche Elf, die man beinahe mit einer Düsseldorfer Stadtmannschaft verwechseln könnte, da in ihr sieben Düsseldorfer enthalten sind, hat folgendes Aussehen:

Buchloh
(BfB. Speldorf)

Trautwein (Fortuna Düsseldorf) — Bünger (BfL. Benrath)

Schröder (BfR. Köln) — Münzenberg (Alemannia Aachen) — Hoffmann (BfL. Benrath)

Albrecht Hochgesang Hohmann Stoffels Straßburger (Fortuna Düsseld.) (BfL. Benrath) (Duisbg. SpV.)

Daß man den Rechtsaußen Straßburger als Linksaußen stellt, scheint die unbedingt erforderliche Konzession an Duisburg zu sein, denn eine Mannschaft ohne Duisburger scheint undenkbar zu sein, wenn man auch die Plätze dabei vertauschen muß. Ob Stoffels ein idealer Ersatzmann für Kuzorra ist, muß dahingestellt bleiben und ob nun wirklich kein anderer Außenläufer aufzutreiben war als Schröder, der zwar — was unbedingt gesagt werden muß — ein ebenso guter Läufer ist wie Verteidiger, indessen aber doch den Läuferposten nicht in seiner eigenen Mannschaft ausfüllt und an die Verteidigung gewöhnt ist, muß auch noch dahingestellt bleiben. Bünger hatte in den letzten Spielen so sehr imponiert, daß seine Aufstellung berücksichtigt wurde. Daß gegen den rechten Sturmflügel einschließlich des Mittelstürmers nichts einzuwenden ist, versteht sich von selbst. Auf Weber (Kassel), der in den letzten Spielen wieder in großer Form war, hätte man nicht verzichten sollen.

Germania Elberfeld gegen BC. 05 Düsseldorf.

Für Sonntag hat die Germania einen bekannten Gegner der Düsseldorfer 1. Bezirksklasse verpflichtet. Im vorigen Jahre mußte dieser allerdings in einem spannenden Spiel die Ueberlegenheit der Germanen anerkennen. Jetzt ist der Gast bedeutend stärker, wovon die guten Meisterschaftsresultate Zeugnis geben. Die Mannschaft zeichnet sich stets durch ihre gefällige und faire Spielweise aus. Germania wird zu diesem Spiel mit einigen neuen Kräften antreten, die zur Verstärkung der Läuferreihe gedacht sind. Wenn die Gäste auch wohl kaum bei der jetzigen Form der Hiesigen für einen Sieg in Frage kommen, so dürfte doch ein interessantes Treffen zu erwarten sein. Das Spiel beginnt um 3 Uhr nachmittags.

*

Ballspielverein 07 I gegen Sport- und Spiel-Verein Nächstebreck I.

Am kommenden Sonntag stehen sich die Mannschaften im Meisterschaftsspiel auf dem Sportplatz an der Kaiserhöhe gegenüber. Beide sind in den diesjährigen Meisterschaftsspielen noch ungeschlagen. Sie verfügen augenblicklich über sehr gut eingespielte Leute. Die Hintermannschaften sind durchaus gleichwertig, der Sturm beider Vereine ist auch sehr schußfreudig. Der Ausgang ist offen. Anfang 3,30 Uhr. Vorher untere Mannschaften.

Der WSB. verbietet eine Auslagenvergütung in bar.

Eine amtliche Erklärung des WSB.

Vom Vorstand des Westdeutschen Spielverbandes wird amtlich folgende Erklärung an die Presse gegeben:

„Die auf dem Bundestag in Dresden vom DFB. beschlossenen Spesensätze kommen für den Bereich des Westdeutschen Spielverbandes nicht zur Anwendung. Der WSB. macht von seinem Recht der Abänderung dieser Sätze, das der Bundestag ausdrücklich festgelegt hat, Gebrauch. Bis zur endgültigen Regelung bestimmt der Verbandsvorstand folgendes: Bei Spielen auswärts und bei Spielen am Ort ist den Vereinen gestattet, für ihre Spieler Verpflegung bereit zu stellen und ihnen die tatsächlichen Reisekosten zu ersetzen. Irgendeine Ablösung der bereit zu stellenden Verpflegung durch bare Geldzahlung ist verboten!"

Gerätewettkampf des Barmer Männerturnvereins gegen Elberfelder Turngemeinde 1847.

Am kommenden Sonntag um 19 Uhr findet in den Räumen der ETG. die erste Wiederholung des Gerätewettkampfes der beiden oben genannten Vereine statt. Im vergangenen Jahre gelang es der ETG. — allerdings mit nur zwei Punkten Vorsprung — den Kampf für sich zu entscheiden. In diesem Jahre hört man, daß sich der Männerturnverein etwas ganz Besonderes vorgenommen hat, um die im vergangenen Jahre erlittene Niederlage auszugleichen, doch dürfte er auf einen schweren Gegner stoßen. Für einen Freund des Geräteturnens ist Gelegenheit gegeben, sich einmal die beiden besten Riegen der Stadt Wuppertal im Kampfe anzusehen, der reich an Spannungen aller Art wird.

Boxsport

Deutsche Vormannschaft gegen Dänemark

WB. Berlin, 1. Oktober. (Drahtb.) Der Deutsche Reichsverband für Amateurboxen hat zum Länderkampf gegen Dänemark am 26. Oktober in Aarhus seine Vertretung wie folgt nominiert: Fliegengewicht: Puttkammer (Köln); Bantamgewicht: Zieglarski (München); Federgewicht: Fuchs (Berlin); Leichtgewicht: Bächler (Berlin); Weltergewicht: Kugler (München); Mittelgewicht: Bernlöher (Stuttgart); Halbschwergewicht: Rennen (Köln); Schwergewicht: Lücke (Hannover). Die deutsche Nationalmannschaft wird wahrscheinlich im Anschluß an den Länderkampf am 27. Oktober noch einmal in Kopenhagen an den Start gehen.

Die Auslosung

Mannschaftsmeisterschaft der Amateurboxer

WB. Berlin, 2. Oktober. (Drahtb.) Der Deutsche Reichsverband für Amateurboxen hat bereits die Zusammenstellung der Vor- und Zwischenrunde um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Amateurboxer bekanntgegeben. Die Meister der einzelnen Landesverbände werden sich wie folgt gegenüberstehen:

Vorrunde: Bayern — Mitteldeutschland; Westfalen/Hessen (Vorsport 20 Dortmund) — Westdeutschland (BfR Köln oder DSV. Düsseldorf).

Zwischenrunde: Sieger der Vorrunde, Nordwestdeutschland — Colonia Köln (Verteidiger), Berlin — Oberschlesien, Nordostdeutschland — Ostdeutschland.

65. Stiftungsfest des Sonnborner T.V. 1865, e. V.



50 Jahre Turner:
Wilhelm Lauterbach — Karl Stöcker

Der Sonnborner TV. kann in diesem Jahre auf ein 65jähriges Bestehen zurückblicken. Er wird diesen denkwürdigen Tag festlich begehen. In althergebrachter Weise wird auch dieses Stiftungsfest in dem großen Schwaserisschen Saale gefeiert. Es ist ein ausgezeichnetes Programm aufgestellt worden, das gemütliche Stunden verspricht. Im Mittelpunkt dieses Festes steht die Ehrung der beiden Turner Wilh. Lauterbach und Karl Stöcker, die auf das seltene Fest der 50jährigen Vereinsmitgliedschaft zurückblicken können. Ihnen zu Ehren veranstaltet der Verein heute (Freitag) abend einen Fackelzug. Das Fest beginnt Samstagabend 8 Uhr.

Italien führt 5:3

Der Tennis-Länderkampf Italien gegen Deutschland

WB. Florenz, 2. Oktober. (Eig. Drahtb.) Der deutsch-italienische Tennisländerkampf, der am Donnerstag in Florenz bei wieder sehr schönem Sommerwetter und außerordentlich starkem Besuch fortgesetzt wurde, läßt den deutschen Teilnehmern nur noch wenig Hoffnungen. Nach den Doppelspielen des Donnerstags führt Italien mit 5:3 Punkten und es sind noch vier Einzelspiele auszutragen, so daß also Deutschland alle vier Spiele gewinnen müßte, um zum Gesamtsieg zu kommen. Bei der Form der rheinischen Spieler ist aber kaum anzunehmen, daß Nourney einen de Stefani schlagen kann, und somit wäre ein Unentschieden noch die günstigste denkbare Lösung.

Nourney verlor bei der Fortsetzung seines gegen del Bono wegen Dunkelheit bei zwei Satz beide abgebrochenen Kampfes den entscheidenden fünften Satz. Der Italiener fand sich schneller und siegte mit 6:2, womit der Kampf 6:2, 11:9, 2:6, 1:6, 6:2 für del Bono entschieden war. Italien führte also 3:1. In den Doppelspielen war Dr. Buß der absolut beste deutsche Vertreter. Er spielte in hervorragender Form und errang zwei Punkte, obwohl sein Partner Frenz wieder sehr unregelmäßig und ungenau spielte. Dr. Buß/Frenz gewannen gegen das stärkste italienische Paar de Stefani/del Bono 9:7, 6:2, 4:6, 4:6, 8:6 und schlugen Sertorio/de Martino 2:6, 5:7, 7:5, 6:3, 6:2. Beide Male also gab es harte Fünfsatzkämpfe. Eine Enttäuschung bereiteten die Rheinländer Kuhlmann/Nourney, die beide Spiele verloren. Sie wurden von Sertorio/de Martino in offensichtlicher Unterform 6:4, 6:4, 6:3 geschlagen und bieten sich gegen de Stefani/del Bono immerhin etwas besser. Hier dauerte es fünf Sätze, ehe sich die Rheinländer 4:6, 6:3, 4:6, 6:1, 6:4 geschlagen gaben. Mit 5:3 Siegen für Italien schloß der zweite Tag.

Elberfelder Turngemeinde 1847
(Corps.)
Gerätewettkampf
Barmer Männer-Turnverein gegen E. T. G.
am Sonntag, dem 5. Oktober 1930, um 19 Uhr in der Turnhalle, Turnstraße 1.

Sportclub Sonnborn 07 e. V.
Zu der am Samstag dem 4. Oktober 1930, abds. Punkt 8 Uhr, im Vereinslokal August Dörner stattfindenden
außerordentl. Haupt-Versammlung
laden wir alle Mitglieder freundl. ein. — Die Tagesordnung wird zu Beginn der Versammlung bekannt gemacht. Der Vorstand.

Der Rh.-Westf. Verein z. Hebung des Pferdesports
ladet zu seiner am Sonntag dem 5. Oktober stattfindenden
1. Schnitzeljagd
freundl. ein. Treffpunkt 10 Uhr vormittags bei Hans Sonnen (Flugplatz). Nach der Jagd gemütliches Beisammensein im Restaurant P. Stiel.

„Mein Chevrolet 6 leistet Erstaunliches. Sparsam in Betrieb und Unterhaltung, hat er zu Störungen bisher keinen Anlaß gegeben,"
— schreibt Herr Herbert Spiegel, Köln a. Rh.

Der kraftvolle Chevrolet 6 Zylinder Motor mit hängenden Ventilen gibt Ihnen, ohne höhere Betriebskosten zu verursachen — mehr Kraft und Leistung als ein 4 Zylinder. Gleichmäßiger Kraftfluß verhindert Vibrationen und bedeutet größere Elastizität.

Die niedrige Tourenzahl des Chevrolet 6 erhöht die Lebensdauer infolge geringerer Abnutzung. Nutzen Sie diese wirtschaftlichen Vorteile, lassen Sie den Chevrolet 6 für Ihre Firma schon arbeiten, während Sie noch seine Anschaffungskosten abdecken. Der General Motors Plan bietet Ihnen dafür die vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen.

General Motors stellt Ihnen, wohin Sie auch kommen, den anerkannten Service zur Verfügung, der Ihnen mit geschulten Kräften die Dauerleistung Ihres Wagens erhält. Feste Reparaturpreise. Garantie nicht nur für schadhafte Teile, sondern auch für Arbeitskosten.

Unsere autorisierten Chevrolet Händler werden Ihnen gern den Chevrolet 6 Lastwagen unverbindlich vorführen und Sie in Ihren speziellen Transportfragen beraten.

von RM 2995* an
(* CHASSIS AB BERLIN)

Chevrolet 6 Erzeugnisse der General Motors
LAST- UND LIEFERWAGEN

Autorisierte General Motors Händler für Chevrolet 6 Personen-, Last- und Lieferwagen:
Autohaus G. m. b. H., Barmen Heckinghauserstr. 75, Tel. 546 11; Elberfeld, Ausstellungsraum Kölnerstr., Döppersberg. Weitere Verkaufsstellen: Autohaus G. m. b. H., Solingen, Kurfürstenstr. 1, Tel. 4425. Autohaus G. m. b. H., Hagen, Eckeseyerstr 146, Tel. 227 12.

Der weiße Sport marschiert!

Das Wuppertal bekommt eine gedeckte Tennishalle.

Wie wir erfahren, wird Wuppertal nunmehr eine gedeckte Tennishalle bekommen, in der auch im Winter der Tennissport ausgeübt werden kann. Bereits Anfang Dezember soll auf der Königstraße in zentraler Lage Elberfelds die Halle errichtet sein, die nicht nur eine erstklassige Sportstätte darstellen wird, sondern endlich einmal die Schwierigkeiten, die der korrekten Durchführung des weißen Sportes in den Wintermonaten bisher im Wege standen, beseitigt. Von Wichtigkeit ist für die Mitglieder des Tennis-Turnier-Verbandes Bergisch Land, daß der Vorstand durch Generalversammlungsbeschluß einstimmig seine Zusage zum Bau der Halle gegeben hat. Es liegt nun an den Mitgliedern, daß sie diese Halle auch eifrig benutzen und während der Wintermonate ihr Training durchführen.

Neue Handball-Termine

Um die Meisterschaftsspiele der ersten bergisch-märkischen Bezirksklasse so pünktlich wie möglich unter Dach und Fach zu bringen, hat der Bezirks-Handballfachbearbeiter verschiedene in der ersten Serie ausgefallene Treffen bereits neu angesetzt, von denen einige schon vor Beginn der zweiten Serie ausgetragen werden. Die neuen Termine: 5. Oktober: SSV. Mettmann gegen Düsseldorf 99, Ballspielverein 01 — Post-SV. Düsseldorf; 12. Oktober: Viktoria Barmen gegen Tura Barmen; SSV. Velbert — SSVg. Barmen; FC. Schwelm 06 — VfB. Bergisch-Land; Schwarz-Weiß Barmen — BV. Velbert; 23. November: 1. SpVg. Solingen-Gräfrath gegen Tura Hößrath; VfB. Remscheid — VfB. Lennep; 30. November: Barmer SC. gegen VfB. Bergisch-Land; SSV. Elberfeld — FC. Schwelm 06. Außerdem sind sämtliche Termine der zweiten Serie in der sechsten Gruppe geändert worden.

Ibus-Tagung in Berlin

Deutschland-Rundfahrt hat sich gelohnt

WB. Berlin, 2. Oktober. (Drahtb.) Die Reihe der Berliner Radsporttagungen wurde am Donnerstag in Berlin mit einer Sitzung des Fabrikantenverbandes für Berufsfahrer- und Straßenrennen (Ibus) eingeleitet. Den Vorsitz führte Schlegelmilch von den Torpedo-Werken. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils wurde über die Deutschland-Rundfahrt gesprochen und festgestellt, daß der Propagandaerfolg dieser Veranstaltung beträchtlich war. [illegible] Die Stimmung für eine Wiederholung 1931 ist gut, man will aber noch die Entwicklung der Wirtschaftslage abwarten. Die Generalversammlung im November soll entscheiden. Schließlich wurde der [illegible] der [illegible], Schwarz (Rüsselsheim), für seine Verdienste durch Ueberreichung eines Diploms geehrt.

Münster bewirbt sich um Gordon-Bennett-Wettfliegen

WB. Münster, 2. Oktober. (Eigener Drahtb.) Nach der Entscheidung des diesjährigen Gordon-Bennett-Wettfliegens für Freiballone war schon davon die Rede, daß Amerika auf die nächstjährige Durchführung, die ihm als früheren Sieger zusteht, verzichten würde und daß Deutschland Anstrengungen mache, das Wettfliegen durchzuführen. Die Stadt Münster i. W. hat nun eine Bewerbung dieser Art abgegeben und darauf hingewiesen, daß in Münster schon häufig Freiballonwettfliegen abgehalten worden und Münster für die Durchführung des Gordon-Bennett-Wettfliegens 1931 recht geeignet wäre.

Ein neues Hochsprungtalent

WB. Berlin, 29. Sept. (Eig. Drahtb.) Ganz ausgezeichnete Leistungen vollbrachte bei einem Jugendsportfest des SC. Charlottenburg der erst achtzehnjährige Kaufmann (Charlottenburg), der im Dreikampf überlegener Sieger blieb. Kaufmann erreichte im Hochsprung die ansehnliche Höhe von 1,8[illegible] Meter, benötigte für den 100-Meter-Lauf 12,0 Sekunden und stieß die Kugel 13,[illegible] Meter weit. Ganz hervorragend ist vor allem die Leistung im Hochsprung, da 1,80 Meter auch in der Leistungsklasse I nicht oft erreicht werden.

Charles Hoff erreicht 7820,215 Punkte

Der zum Berufsathleten erklärte bekannte norwegische Stabhochspringer Charles Hoff versuchte dieser Tage in Oslo die von dem Finnen Järvinen im Zehnkampf mit [illegible] Punkten aufgestellte Weltbestleistung zu verbessern. Der Versuch scheiterte jedoch, da Hoff nur 7820,215 Punkte erreichte, damit allerdings die bestehende norwegische Bestleistung von [illegible] mit 7126,0[illegible] Punkten nicht unerheblich übertraf. Der neue Rekord kann natürlich nicht anerkannt werden. Hoffs beste Leistungen waren: 100 Meter 10,9 Sekunden, 400 Meter 49,9 Sekunden, Stabhochsprung: 4,12 Meter und Weitsprung: 7,09 Meter.

Pferderennen am Donnerstag

Berlin-Hoppegarten

1. Rennen: 1. [illegible] [illegible]
2. Rennen: 1. Kummerfort [illegible]
3. Rennen: 1. [illegible] Tot.: Sieg 24, Platz 20, 20, 17.
4. Rennen: 1. Marsyas [illegible] Tot.: Sieg 24, Platz 17, 13.
5. Rennen: 1. Thüringen [illegible] Tot.: Sieg 27, Platz 12, 13, 27.
6. Rennen: 1. Gutenberg [illegible] Tot.: Sieg 15, Platz 12, 17, 33.
7. Rennen: 1. Eroica (M. Dreisig?) [illegible] Tot.: Sieg 485, Platz 43, 14, 14, 20.

*

Schnitzeljagd bei Haus Eynern.

Der Rheinisch-Westfälische Verein zur Hebung des Pferdesports veranstaltet am Sonntag, dem 5. Oktober bei Haus Eynern (Flugplatz) seine 1. Schnitzeljagd. Treffpunkt 10 Uhr vormittags.

Rundfunk am Samstag und Sonntag.

Samstag, den 4. Oktober

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00 bis 8.00 Uhr: Morgenkonzert (Schallplatten.) Thomanerchor Leipzig, Leitung Karl Straube: „Alles, was Odem hat", Schlußfuge aus der Motette: „Singet dem Herrn", Bach. — Staatskapelle Berlin, Leitung: Leo Blech: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum", Mendelssohn. — Großes Orchester: Melodien aus der Oper „Tiefland", d'Albert. — Philharmonisches Orchester, Berlin, Leitung: Julius Prüwer: Kaiser-Walzer, Joh. Strauß. — Richard Tauber (Tenor): Zwei Volkslieder: a) [illegible]; b) [illegible]. — Orchester der [illegible] Oper, Berlin, Leitung: [illegible]. — [illegible]-Orchester, Leitung: O. Dobrindt: Melodien aus der Operette „Das Land des Lächelns", Lehár. — Großes Odeon-Orchester: [illegible].
10.15 bis 10.45 Uhr: Schallplattenkonzert.
10.45 bis 11.30 Uhr: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Universitätsprofessor Dr. Most: Was erwartet die Industrie von der gewerblichen Berufsschule?
11.30 bis 12.00 Uhr: Deutschlandsender Schulfunk für die Oberstufe höherer Lehranstalten. Leitung: Studienrat Dr. Wilhelm [illegible]. [illegible] Parzival. [illegible] Wolfram von Eschenbach [illegible]. Trevizent erzählt Parzival vom Gral. — Parzival heilt den kranken König Anfortas (Aus einer [illegible] und ungebundenen Uebersetzung von Wilhelm [illegible]).
12.10 Uhr: Schallplattenkonzert.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert. Leitung: Wolf. [illegible] — Ouvertüre zur Oper „Semiramis", Rossini. — [illegible]
15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderbastelstunde. [illegible]
15.45 bis 16.05 Uhr: [illegible]
16.05 bis 16.25 Uhr: Wirtschaftsrechtliche [illegible]. Universitätsprofessor Dr. [illegible].
16.25 bis 16.50 Uhr: Heiteres am Nachmittag. Potpourri aus der Operettenwelt [illegible]
16.50 bis 17.10 Uhr: [illegible]
17.10 bis 17.30 Uhr: Der [illegible]
17.30 bis 18.30 Uhr: Unterhaltungskonzert, ausgeführt vom Klemm-Bukal-Terzett (Elfe Bertz, Martha Klemm) und dem Göhre-Kalowicz-Trio. [illegible] zu einem russischen Tanz, Frankenstein. — Internationale Volkslieder, bearbeitet von Elisabeth Korvers: a) Barcarole (italienisch); b) Seguidillas Manchegas (spanisch); c) Krakowiak, polnisches Tanzlied. — a) [illegible]; b) Zwei Sätze aus dem Dumky-Trio, Dvorak. — Internationale Volkslieder, bearbeitet von Elisabeth Korvers: a) [illegible] — Unter der Weide (rumänisch); b) [illegible] (ungarisch). — a) Spanische Tänze, Moszkowski; b) Rezitativ und Rondo aus dem Klaviertrio, [illegible].
18.30 bis 18.50 Uhr: Wandern und Reisen. Otto Brües: Am Niederrhein (2).
18.50 bis 19.00 Uhr: Mitteilungen der Bezirksstellen beim Westdeutschen Rundfunk.
19.15 bis 19.40 Uhr: Die Rheinschiffahrt. Universitätsprofessor Dr. [illegible]: Der Rheinschiffahrtsbetrieb (2).
19.40 bis 20.00 Uhr: Gewerkschaftssekretär [illegible]: Die Arbeitsbedingungen in der Rheinschiffahrt (2).
20.00 Uhr: Lustiger Abend. Kapelle: Eysoldt.
Anschließend: Letzte Meldungen. Bericht über das geistige Leben. Sportbericht.
Anschließend bis 24.00 Uhr: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.
24.00 bis 1.00 Uhr: Meister des Jazz. Jack Hylton und sein Orchester: Zwei Foxtrotts: a) Tanz der [illegible]; b) [illegible]. — New Mayfair Tanz-Orchester: a) Three red roses (Drei rote Rosen), englischer Walzer; b) Do you (Für Dich). [illegible] — [illegible] von Geczy und sein Orchester: Zwei Tangos: a) [illegible]; b) Wenn der Frühling grüßt. — Paul Whiteman und sein Orchester: Zwei Foxtrotts: a) Nola; b) Little Pal. — Jack Hylton u. s. Orchest.: a) [illegible]; b) [illegible], One-Step. — The Troubadours: Beautiful Lady, englischer Walzer. — Orquesta [illegible]: [illegible], Tango. — Jack Hylton und sein Orchester: a) The Thief of Bagdad, Foxtrott; b) [illegible], englischer Walzer. — Paul Whiteman und sein Orchester: Zwei Foxtrotts: a) A Bench in the Park (Eine Gartenbank); b) Happy Feet (Süße Füßchen). — [illegible] und sein Orchester: Deine [illegible], Tango. — Dajos Bela und sein Orchester: a) Eine kleine Sehnsucht, Tango; b) Good Night (Gute Nacht), englischer Walzer.

*

Sonntag 5. Oktober

6.45 bis 7.00: Dr. L. Bach: Selbstverteidigungskursus.
7.00 bis 8.00: Uebertragung vom Dampfer „[illegible]": Hamburger Hafenkonzert. Die Glocken vom Großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer. 1. Choral: Die Himmel rühmen, Beethoven. 2. [illegible], Marsch, Döring. 3. Ouvertüre zum [illegible] „Berlin wie es weint und lacht", Conradi. 4. Die Post kommt, Charakterstück, Eilenberg. 5. Musikalisches Wettrennen, Potpourri, [illegible]. 6. a) Leise flehen meine Lieder, Ständchen; b) Der Wanderer, Schubert. 7. [illegible].
8.00 bis 8.30: Morgenkonzert. Schallplatten. 1. Ouvertüre zu „Der Opernball", Heuberger. 2. Valse brillante in As-dur op. 34, Chopin. 3. Melodien aus „Lohengrin", Rich. Wagner. 4. Walzer-Potpourri über Themen von Joh. Strauß.
8.30 bis 9.00: [illegible]: Esperanto für Anfänger. — Programmvorschau.
9.00 bis 9.05: Uebertragung des Geläutes von St. Gereon, Köln.
9.05 bis [illegible]: Katholische Morgenfeier. Bischof Dr. [illegible]. Kirchenchor St. Anna, Köln-[illegible] (Leitung: M. Klotz). Streichquartett des [illegible], Hans Hilgers (Orgel, Klavier). 1. [illegible]: Gloria aus der Missa „O crux ave", [illegible]. 2. Ansprache: „Christus König". 3. Chorgesang: Christus König, Motette, [illegible]. 4. Langsamer Satz aus dem Streichquartett C-dur, Mozart. 5. Chorgesang: „Gott ist mein Hirt" [illegible]. 6. Langsamer Satz aus dem Streichquartett, Schubert. 7. Chorgesang: [illegible].
11.00 bis 12.00: Uebertragung aus dem Gürzenich, Köln: Zehn Jahre freigewerkschaftliches Seminar. [illegible] Arbeitergesangvereine: [illegible] und Gutenberg. Leitung: [illegible]; das [illegible]-Trio. 1. Chöre: a) [illegible], Kaufmann; b) Morgendämmerung, Curti. 2. Begrüßungsansprache des Vorsitzenden des A.D.G.B. Ortsausschuß Köln. 3. [illegible] Trio: Irisches Volkslied, Kreisler. 4. Festvorträge: a) Univ.-Prof. Dr. Bruno Kuske: „Die Idee der Arbeiterbildung"; b) Geschäftsführer P. Molz: „Zehn Jahre freigewerkschaftliches Seminar". 5. Chor: [illegible].
12.00 bis 12.30: Fritz Worm: Wert und Güte deutscher Sprache.
12.30 bis 12.40: Dr. Alfred Beck: Das Gewittermännchen (Erzählung).
12.40 bis 13.00: Menschen im Beruf. [illegible]: Der Feuerwehrturmwächter.
13.00 bis 14.30: Mittagskonzert. Leitung: Wolf. Solist: Otto [illegible] (Violine). 1. Ouvertüre „Römischer Karneval", Berlioz. 2. Frühlings-Suite, [illegible]. 3. Violinsoli: a) Romanze, Svendsen; b) Hejre Kati, Csardas, Hubay. 4. Eine Soirée bei Liszt, Fantasie, Urbach. 5. Ouvertüre zu „Marco Spada", Auber. 6. Italienische Straßensänger, [illegible]. 7. Dur und moll, Potpourri, Schreiner. 8. In Treue fest, Marsch, Teike.
14.30 bis 14.50: Funkliteratur.
14.50 bis 15.10: Jungmädchenstunde. Mitw.: Mädchengruppe [illegible]. Leitung: Marg. [illegible].
15.25 bis 15.45: Franz Bremer: Redeschriftlehrgang in deutscher Einheitskurzschrift.
15.45 bis 16.05: Dr. Willi Kahl: Vorklassische Klaviermusik (1). Einführende Worte: Dr. Willi Kahl. Cembalo: Breuer. 1. Hans Weck: Spaniöler Tanz aus J. Kotters Tabulaturen (zw. 1513 u. 1532). 2. Elias Nikolaus Ammerbach: Aus Orgel- und Instrument-Tabulatur (1571). a) Bruder Kunrads Tanzmaaß; b) Herzog-Moritz-Tanz. 3. Bernhard Schmid d. Ae.: Ein schöner Englischer Danz aus: Zwei Bücher Einer Neuen Kunstlichen Tabulatur auff Orgel und Instrument (1577). 4. Johann Kotter: Carmen in fa aus Kotters Tabulaturen. 5. Paul Hofhaimer: Carmen magistri Pauli aus einer polnischen Tabulatur (Krakau 1548). 6. Tomas de Santa Maria: Aus De los ocho tonos (1565). 7. Giovanni Gabrieli: Ricercar decimo tono (1595).
16.05 bis 16.25: Für den Landwirt. Kammerdirektor Dr. Müller: Die Landwirtschaft Italiens (2).
16.30 bis 18.00: Vesperkonzert. Leitung: Eysoldt. 1. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied von Worms", Lortzing. 2. Szenen aus „Der Postillon von Lonjumeau", Adam. 3. Springbrunnen, Drdla. — Intermezzo: [illegible]. Heraus zum Fest. Herbstlieder aus dem Bauernleben nach Reimen und Volksliedern von Franz Peter Kürten. Musik von Gustav Kneip. Das Orchester und der Kammerchor des Westd. Rundfunks. Leitung: Zimmermann. — 6. a) Am schönen Rhein gedenk ich dein, Lied, Lincke; b) Es waren zwei Königskinder, Charakterstück, [illegible]. 7. Potpourri aus „Das [illegible]", Lehár.
18.00 bis 18.30: Landschaft in Not. Graf A. Stenbock-Fermor: Soziale Sorgen im Frankenwald.
18.30 bis 18.40: Für den Kleingärtner. Gartendirektor [illegible]: Der Garten im Oktober.
18.40 bis 19.20: Eine Stunde Kurzweil.
19.20 bis 19.45: Der rheinische Lebensraum. Der Raum der Kultur. Universitätsprofessor Dr. [illegible]: Romanische Plastik.
19.50: Sportvorbericht.
20.00: Jacques Offenbach. Zum 50. Todestag. Orchester des Westd. Rundfunks. Leitung: Kühn. Solisten: Kläre Hansen (Sopran), Leonardo Aramesco (Tenor), Dodja Feldin (Cello), Egbert Grape (Klavier). Einführende und verbindende Worte: Paul Heinrich Gehly. 1. Ouvertüre zu „Madame Favart". 2. Kompositionen für Cello und Klavier: a) Aus den „[illegible]"; b) Aus den „Abendweisen"; c) Musette. 3. Aus „Die schöne Helena": a) Ouvertüre; b) Traumduett. 4. Aus „Pariser Leben": a) Zwischenaktsmusik; b) Walzer. 5. Aus „Hoffmanns Erzählungen": a) Intermezzo und Barcarole; b) Liebesduett. 6. Ouvertüren zu a) „Die hübsche Parfümhändlerin"; b) „Die Tochter des Tambourmajors".
Anschließend: „Herr Gewinnler gibt Gesellschaft" (Salon Pitzelberger). Operette in 1 Aufzug von Jacques Offenbach. Uebersetzt und bearbeitet von Alfred Auerbach und Reinhold Merten. Musikalische Leitung: Kühn. Spielleitung: Ambesser. Chöre: Zimmermann. — Herr Gewinnler: Manfred Schäffer. Ernestine, seine Tochter: Erna Weiß-Mall. Petermann, sein Faktotum: Josef [illegible]. Babulas, ein junger Musikant: Philipp Gehly. Gäste bei Gewinnler: Herr Kreppelmaier (Josef Kandner). Frau Kreppelmaier (Martha Walder). Herr Kappes (Siegfried Anheißer). Frau Kappes (Mimi Berger). Herr Schmalzler (Christian Dingarten). Frau Schmalzler (Cecilie Stempel-Rottebohm). Gäste. Die Handlung spielt in einem protzig aufgemachten Gewinnler-Salon unserer Tage.
Anschließend: Letzte Meldungen. Bericht über das geistige Leben. Sportbericht.
Anschließend bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Wolf.

Eine Sensation für das Wuppertal wird mein

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe meiner

Herren-, Burschen- und Knaben-Garderobe.

Viele Artikel werden jetzt zu einem Bruchteil des regulären Wertes verkauft!

Josef Buki, W.-Barmen, Bredderstr. 23

1789a

Für den Herbstabend Radio-Geräte von Rohmert

geben die Garantie für einwandfreien Empfang und Qualität. Lassen Sie Ihr Ohr und Geldbeutel entscheiden und verlangen Sie noch heute unverbindliche und kostenlose Vorführung in Ihrer Wohnung.

Huth 2 Röhren, Netzempfänger 89.50
[illegible] 2 Röhren [illegible] 70.[illegible]
Clou Orts-Empfänger, mit eingeb. Lautsprecher 89.50
Lumophon 2 W. der Qualitäts-Ortsempf. 99.50
Lumophon 2 W 3 Röhren, Orts- und Fernnetzempfänger 134.-
Mende der hervorragende 3-Röhren-Fernempfänger 194.-
A E G 3-Röhren-Fernempfänger .. 200.50
Famos-Lautsprecher 18.- und 38.- Mk.
Famos-Lautsprecher, das Wunder Mk. 48.-
[illegible] 170.00 Mk.
Siemens, 3-Röhren-Fernempfänger 140.-
[illegible]-Magnet-Dynamik-Lautsprecher 86.-
Der neue Löwe-Lautsprecher 36.-

Alle Apparate auf bequeme Teilzahlung bei

Rohmert, Elberfeld, Kipdorf 65 Telefon 264 25.

Café Merkur

Wuppertal-Barmen

Das Schönste und Neueste rebengeschmückte

Winzerfest

zu Beginn d. W. W. W. ab Sonntag 4. Oktober

6r. Überraschungen. Frischer Traubenmost. Hochbetrieb! Stimmung!

Geldmarkt

Geldgeber
gibt Darlehen an Beamte, Angestellte u. Selbständ. ohne Vorkost. u. Bürgsch.

Hypotheken bis 100 Prozent
Anzahl. bei 7—8½ Prozent. Ratenzahl. durch Hesselmann, Elberfeld, Alter Markt 19. Tel. 578 M. Sprechz. vorm. 9¼—12¼ und 4—7 Uhr (außer Samstags.) 15681

M. 8—10 000
zur 1. Stelle auf Neubau in Unterbarmen gesucht. Angeb. unter E 970 an Geschst. d. Bl.

Ehrl. Beamter sucht zur Studium für 6. Sem. 2000 M. Ang. H 789 an d. Exp. d. Bl.

500.— Mark
als Darlehen auf 1 Jahr gegen Wert 600.— Mk. Sicherheit. gut. Sicherheit vorh. Angeb. u. A 914 an d. Exp. d. Schwelm. 6115

für ausbaufähiges Unternehmen
Aktionäre
gesucht. Ang. unter E 980 an die Geschäftsstelle. 5919

Heirats-Gesuche

Nett. Fräulein, mit gutem Geschäft, Witwe, evgl., m. mit Kind, wünscht sich mit gut. Herrn, ev. Witwer, mit gesichertem Geschäft zu verheiraten. Gefl. Zuschriften unter E 1 an die Geschäftsstelle ds. Bl. zu richten.

Heirat.
Nr. 1, 2, 673 an grtl. R., Berlinerstr. 48 †

Verloren Gefunden

70 Mark verloren auf dem Wege Bahnhofstr. Rathaus. Charlottenstr. Gefl. Charlottenstr. 91, IV.



Überzeugen Sie sich
in vorteilhaft zu Ihr auf Teilzahlung bedienen können

Unsere billigen Preise und unsere stadtbekannt kulanten Zahlungsbedingungen machen jede Anschaffung leicht.

Herren-Anzug
aus dunkelblauem Kamm.-reinwolle in guter Verarbeit., eigene Fabrikation
49.-

Ulster
mit Rundgurt, flotte Form, modern gemusterter Oberstoff, gediegene Qualität, eigene Fabrikation
69.-

Damen-Mantel
Herrenstoff, fein gemustert, Sportform, mit amerikanischem Opposum-Pelzkrag.
39.50

Damen-Mantel
Velours, gute Qualität, mit reicher Pelzgarnierung, ganz auf Futter
68.-

Täglicher Eingang
von Herbst- und Winterneuheiten.
Teilzahlung
1/5 Anzahlung
Rest in 6 Monatsraten oder 24 Wochenraten.
Bei Einkäufen über 200 Mk. 10 Monatsraten.

Sonntag geöffnet.

Osthöver

Elberfeld, Friedrichstraße 69, I. Etage.
Barmen, Wertherstraße 36-38 (Eingang auch Hindenburgplatz 1)

Wuppertaler Nothilfe.

Großer Nothilfe-Sammeltag
in Geld — Lebensmitteln — Kleidern
Möbeln — Haushaltungsgegenständen aller Art 172
am Sonntag 5. Okt. 1930, vorm. 9 Uhr.

Haus- und Listensammlungen. Platzkonzerte. 1000 Helfer. 14 Musikkapellen, 6 Sammelwagen. — Ausgangspunkt der Sammelkolonnen u. Platzkonzerte: 11 Bezirke: Bergerstraße; 16 Bezirke: Kohlenstr. u. Schloßstr.; 6 Bezirke: Schlachthof; 1 Bezirk: Langerfelder Markt; 4 Bezirke: Wuppdorfer Markt; 7 Bezirke; Porta westfalica Beyenburg; 4 Bezirke; Mannschafts- u. Wagenreserven: Bären- u. Hubertusstr.-Ecke. — Mitwirkende: a) Verbände: „Jungdo", Bruderschaft, Barmen; Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei; Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz; Stahlhelmbund ehemal. Frontsoldaten; „Jungdo", Bruderschaft Barmen-Langerfeld; N.S.D.A.P. Ronsdorf; „Jungdo", Ronsdorf; Bismarckbund Barmen; Jünglingsverein Barmen-Wichlinghausen; Jünglingsverein Ronsdorf. — b) Musikkapellen: Rathausvorplatz: Musikvereinigung Schupo. Barmen, von 11—12 Uhr; Loherplatz: Musikvereinigung „Eintracht" von 11.30—12.30 Uhr; Hatzfeldstraße: Bahnhofsvorplatz: Barmer Orchester unter pers. Leitung von Herrn Priester von 11.45—1 Uhr; Platz vor der Ruhmeshalle: Musikchor des „Jungdo", Bruderschaft Barmen, von 11.30—12.30 Uhr; Ronsdorfer Markt: Wuppertaler Schützenkapelle in Friedensuniform der 4. Kürassiere (Münster) von 11.30—12.30 Uhr; Bahnhofsvorplatz: Musikkapelle des kathol. Jünglingsvereins „Wipperia" von 11.30—12.30 Uhr; Bahnhofsvorplatz: Schülerkapelle des Gymnasiums v. 3—4 Uhr; Adolf-Hitlerplatz: Schülerkapelle der Oberrealschule von 11.45—12.45 Uhr; Hubertusstr., Ecke: Kapelle des kath. Jünglingsvereins „Montania" von 11.30—12.30 Uhr; Wuppertaler Markt: Musikverein. „Harmonie" von 11.30—12.30 Uhr; Wichlinghauser Markt: Kapelle des evgl. Jünglingsvereins Wichlinghausen von 11.30—12.30 Uhr. — Marschmusik, ausgeführt von den Musikkapellen Oberbarmen, u. St. Marien, u. Kapelle des Realgymnasiums.

Tatsachen beweisen,

daß wir immer billig sind.

Die Qualität, der Preis und der tadellose Sitz zählt die Vorzüge unserer Fertigkleidung.

Mäntel und Anzüge 75, 68, 58, 48, 42, 37, 32, 28, 22, 18, **9.75**

Trenchcoats in blau, grau und beige 45, 38, 35, 32, 28, 24, 18, 17, 15, 13, 11.50, **8.50**

Gabardine-, Leder- und Cummi-Mäntel 48, 38, 35, 30, 24, 18, 16, 14, 11, 8.50, **6.90**

Windjacken und Lederjoppen 24, 19, 17, 15, 13, 11, 9.50, 7.50, 6.90, 5.50, **3.90**

Hosen lang, Breeches und Knickerbocker 19, 17, 15, 12, 10, 8.50, 7.50, 6.90, 5.90, 4.50, 3.90, 3.50, 1.95, **2.90**

Wer gut und billig kaufen will, geht zu

S. Simon

Elberfeld, Poststr.
Bei Inanspruchnahme Kostenfrei für Reise- und Kaufbescheinigung
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Süsskind-Adlerstein

seit 25 Jahren
das führende
Kredithaus
seiner Art.

Herbst-Neuheiten
in
Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe
Riesenauswahl erstkl. **Möbel**
Erste Qualitäten! Große Auswahl!
Niedrige Preise!
Zeitgemäße Zahlungsweise! g160
Auf Möbel:
2 Jahre Kredit evtl. **ohne Anzahlung**
Wuppertal-Elberfeld, Kl. Klotzbahn 12
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts

Gardinen und Teppiche

Beginn: Samstag den 4. Oktober, 8½ Uhr

Qualitäts-Ware billig!
Riesenmengen ausgesucht
schöner moderner Waren

G. Heinz-v.
Moock

Wuppertal-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 37

Elternsitze, 1½ M. Umsätze bis 1000 Telephon 886 72.

Treibriemen,
alle Breiten, neu u. gebr. abzugeb. techn. Artikel. Riemenfabr. Bandsäg. u. Mühl. Telephon 367 88. 148



Allen voran im Preisabbau!

Lassen Sie sich nicht irreführen.

Durch Selbstherstellung unserer Kamine sind wir in der Lage, dieselben ohne Zwischenhandel zu konkurrenzlos billigen Preisen zu liefern. — Punkt für Punkt nur Qualität, Türen massiv Messing, Ia Natur-Marmor, 60jähr. Erfahrung im Kamin- u. Ofenbau

Caspar Blume

PELZE

Ein Zeichen der Zeit 20%

Elberfeld
Pelzvertrieb Kalmann
Barmen

STADTHALLE JOHANNISBERG ELBERFELD

Albert Jungeblodt & Sohn

Samstag den 4. Oktober 1930, abends von 8 Uhr bis 11 Uhr, im großen Saale:

LEO EYSOLDT-KONZERT

Orchester des Westdeutschen Rundfunks, unter persönlicher Leitung von **LEO EYSOLDT.**

Operettenmusik aus alter u. neuer Zeit. ■ Anschließend: Erster großer Haus-Ball.

Eintrittskarten 1.25 Mk., Vorverkauf Stadthalle Johannisberg und Reisebüro Tietz Elberfeld, an der Abendkasse 1.50 Mk. — Für Tischbestellungen Telephon Nr. 244 59.

g166

Städt. Bühnen Wuppertal
Intendant: Otto Maurenbrecher
Barmen, 174b Elberfeld
Samstag den 4. Oktober:
7½—10½: Wilhelm Tell. Schauspiel v. Schiller. — Schauspielpreise.

Im Salamander

Großer Erfolg!
Kleine Preise!

Kassner,
sein **Elefant**
und g11c
Groß-Varieté
um 4 Uhr, um 8 Uhr

Sichern Sie sich rechtz. Plätze im Vorverkauf ab 11 Uhr. Tel. 20212.

. . . und heute abend nur zum Winzerfest in den Klosterkeller, Elberfeld, Mariannstraße, neben der Hauptpost. h111

Felsenkeller-Bierhalle
— Wuppertal-Elberfeld —
Hofkamp - Wikingerstraße
Familien - Restaurant
Mäßige Preise. Billards.

ALHAMBRA

3 Schlager-Programm:

I.
Carlo Aldini in:
Das verschwendete Testament
Großes Sensations-Abenteuer in 8 Akten.

II.
Adolphe Menjou u. Lya de Putti in
Lord Satanas
(In den Klauen des Teufels.)
Ein modernes Gesellschaftsdrama in 8 Akten.

III.
Die Insel der Liebe
(Der Kolonialprinz u. die Fürstin)
Ein Liebesabenteuer mit Claude France u. Pierre Batcheff.

IV.
Die Revolte der Jüngsten
Famose Groteske.
Wochenschau — Lehrfilm.
2b

Dompfaff
Back-Fabrikate
enttäuschen nie
Beste
Qualität
Dompfaff Backwaren A.-G., Niederlassung Elberfeld, Neuerweg 8a, Tel. 20272

Wuppertaler Werbe-Woche!

Sonder-Veranstaltungen.

Dienstag, 7. Oktober:
19.30 Uhr: Stadttheater W.-Barmen:
„Der Barbier von Sevilla", Oper v. Rossini.
Anschließend:
Große Modenschau führender Wuppertaler Firmen.
20 Uhr: Stadthalle W.-Elberfeld (großer Saal):
Wer wird Filmkönigin des Bergischen Landes?
Filmwettbewerb. Tanzfest.
Mitwirkende:
Die bekannte Jazz-Kapelle **Adolf Hahne.**
Fritz Junkermann, Konferencier.
Carlo Aldini, der bekannte und beliebte Filmstar.
Eintrittspreise: RM. 2.–, 1.50, 1.–.

Donnerstag, 9. Oktober:
20 Uhr: Stadttheater W.-Elberfeld:
Zum 1. Male: „Meine Schwester und ich"
Musikal. Spiel von Ralph Benatzky. Anschließend:
Große Modenschau führender Wuppertaler Firmen.

Samstag, 11. Oktober:
15 und 20 Uhr:
2 große Sonder-Vorführungen im Ufa-Palast W.-Barmen.
Vorführung des Films
„Wer wird Filmkönigin des Bergischen Landes?"
(In der Nachmittagsvorstellung werden die Bewerberinnen bekanntgegeben, die für die Wahl der Filmkönigin in Frage kommen. In der 2. Sondervorstellung wird die Filmkönigin bekanntgegeben.)
23 Uhr:
Großer Filmball, verbunden mit **Krönung der Filmkönigin des Bergischen Landes in den Festsälen der Gesellschaft „Concordia", W.-Barmen, Lindenstraße.** Eintritt RM. 1.–.
Vorverkauf in den Geschäftsstellen der Verkehrsvereine W.-Barmen und W.-Elberfeld k6488

Gnädige Frau!

3 Jazzkönige
von Weltruf
Kapelle: Karly Reitz
laden Sie ein zum
4-Uhr-Tee Croci.
Der einzig gediegene 4-Uhr-Tee in Barmen.
Croci-Eck, W.-Barmen, am Alten Markt.
53b

Martin Wiesel
Köln a. Rh.
Weinrestaurant
Delikatessenhaus, Stadtküche, Weingroßhandlung
Eingetr. Schutzmarke
Zweigunternehmen:
Luftkurhaus Toelleturm
Barmen-Elberfeld.
Täglich Konzert der Hauskapelle.
Dienstag-, Donnerstag- u. Samstagnachmittag **4-Uhr-Tanztee.**
Abends 8 Uhr **Gesellschaftstanz.**
Sonn- und Feiertags verstärkte Hauskapelle.
a337

Zuckerkranke!
Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. a34
Fr. Löw, Walldorf H 14 (Hess.)

Felle! Felle!
fertige Pelze!
Seal-, Biberette-, Clairs-, Amet, Opossum (von 50 Pfg. an), Kaltral Opossumfelle (von Mk. 4 an), hochmod. Krag. und Manschetten in größt. Auswahl bei bekannt billigsten Preisen. Nubetin-Kragen von Mark 2.— an, Nubi-Kragen von Mk. 7.80 an, Schweife, Köpfe, Augen, Futter und Watte zum selbstanfertigen.
Elberfelder Pelzmanufaktur
Ripdorf 90.

Prima mild 6555
Schweine-pökelfleisch
in bekannt. Qualität von nur eigen. Schlachtg. empfiehlt 1 Postkoll franko gegen Nachnahme RM. 5.40.
H. Siekmann, Fleischwar.-, Wurst- u. Konserv.-Fabrik, Lage i. L. Postf. 9.

Siewert-Konservatorium
(Musik-Seminar)
W.-Barmen, Neuerweg 53 (Kreditbank)
Konzertwinter 1930/31
Beethovens Klaviersonaten
in chronologischer Folge, gespielt von
HERMANN INDERAU
mit einführendem Vortrag von Dr. Hans Altereht,
Sonntag 12. 10., 9. 11., 30. 11., 11. 1., 8. 2., 15. 2., 26. 4., vormittags 11 Uhr. — Ferner:
Fünf Haus-Konzerte
Donnerst. 30. 10., 20. 11., 18. 12., 22. 1., 5. 3., abds. 8 Uhr.
Sämtliche Veranstaltungen finden im **Vortragssaale des Konservatoriums** statt. — **Gesamtkarte** zum Beethoven-Zyklus M. 5.—, zu den Hauskonzerten M. 4.—. Gesamtkarten für beide Konzertreihen M. 8.—, in **Barmen** bei Schreiber u. Reißmann, Witteborg, A. Röder, H. Köndgen, in **Elberfeld** bei A. P. Küpper. 1703a

---

Hotel-Restaurant
„Vier Jahreszeiten"
Mäuerchen 4 Telefon 209 12
Seit 20 Jahren unter derselben Leitung!
Bestbekannte vorzügliche Küche.
Herabgesetzte Speisen- u. Getränkepreise
Mittagessen am Sonntag dem 5. Oktober 1930:
Im Abonnement 10 Prozent billiger!
Mockturtle-Suppe u. Haselnuß-Creme zu jed. Essen.
Mk. 1.20 Schweinkot. m. Wirsing u. Röstkartoffeln,
Mk. 1.50 Lammkeule auf Rehart m. Prinzeßbohnen od. Ochenbrust mit Petersilien-Kartoffeln, Mixedpickles und Meerrettichtunke.
Mk. 1.80 Huhn auf Reis mit Edelpilzen,
Mk. 2.50 Rotzungenfilet in Weißwein, mit Champignontunke, Lendenschnitte auf Gärtnerinart mit Croquettes.
Einige Spezialitäten aus der reichhaltigen Abendkarte für den 4. und 5. Oktober.
Schweineröllchen auf Pürre . . . . . Mk. 1.20
Kalbsahnenbraten auf schwäbische Art mit Spätzle . . . . . Mk. 1.50
Spanferkel mit Sauerkraut und Püree Mk. 1.60
Sauerbraten mit Klößen u. Kompott . . Mk. 1.60
Hasenpfeff. vom ganz. Has. m. Kart.-Kloß. Mk. 1.60
½ jungen Fasan mit Weinkraut u. Püree Mk. 2.50
Warme Krüstchen Mk. 0.75
Gutgepflegte Biere der Brauereien
Wicküler-Küpper k6647
Radeberg Münchener Hofbräu
Auserlesene Flaschenweine von Mk. 1.50 an.
Geeignete Räume für Vereins- u. Familienfestlichkeiten stehen zur Verfügung (keine Saalmiete).

Wohin? Zur „Bega"
W.-Elberfeld, Eingang Königstr. 87 und Ane 96, Haltestelle Breitestr.
Rheinisch. Bier- u. Winzerfest
Spezialität: Schlachtplatten
Prachtvolle Dekoration
Die Sensation des Wuppertals
Konzert - Tanz
Täglich nachmittags und abends
Tanzvorführungen k6650
des Wiener mondänen Gesellschafts-Tanzpaares
B. Sobowicz und Partnerin
Jeden Abend lustige Gesellschaftsspiele - Ueberraschungen aller Art Stimmung - Humor
Außerdem spielt die internationale Tanzkapelle von Ruf
The Jig Walk Boys
Kapellmeister: Max Tichauer
Trotz erhöhter Unkosten die bekannt billigen Preise
Autowache - Eintritt frei - W. Reisinger.

Geschäftsübernahme.

Am 4. Oktober, abends 6 Uhr, übernehme ich das bisher von Herrn Ad. Bauscher geführte

Bierhaus Posthorn
Barmen, Fritz Ebertstraße 14.

Es wird mein Bestreben sein, den guten Ruf des Hauses auch weiterhin zu wahren und den heutigen Zeitverhältnissen entsprechend durch Verabreichung von nur guten Speisen und Getränken sowie freundlicher Bedienung meine verehrten Gäste zufrieden zu stellen.
Gleichzeitig empfehle ich ein schönes Gesellschaftszimmer und großen Saal (ca. 300 Personen) für Versammlungen und Festlichkeiten.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Wilhelm Saure.

Der rote Fahrplan
des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal
Preis 20 Pfg. Ueberall zu haben.

Zur Aufklärung!

Augenblicklich ist in Wuppertal an vielen öffentlichen Stellen aushängenden Plakaten zu lesen, daß zu den in diesen Tagen stattfindenden Konzerten in der Elberfelder Stadthalle ein Konzert-Flügel von dem Lager der Firma **Bernhard Koch,** Wuppertal-Elberfeld, gestellt wird.

Unterzeichneter sieht sich veranlaßt, hierzu zu erklären, daß in Elberfeld eine solche Firma nicht besteht, sondern daß sich diese nur allein in Barmen, Paulstr. 13a, befindet. Inhaber einer Firma ähnlichen Namens in Elberfeld ist Herr Gustav Weischet, Königstr. 23.

1720a **Bernhard Koch sen.**

Sowjet-Sorgen

Bereits auf dem Parteikongreß im Juli dieses Jahres hat es Stalin, obwohl er noch die Gesamtlage von Staat und Wirtschaft in den rosigsten Farben darstellte, nicht vermeiden können, „einige Schwierigkeiten" der Ernährungslage zuzugeben. Er wies darauf hin, daß die Produktion von Marktgetreide auch in diesem Jahre noch um 25 Prozent hinter der Vorkriegsnorm zurückbleibe, und daß in der Viehwirtschaft nach einer Dezimierung des Viehbestandes auf etwa zwei Drittel der Vorkriegshöhe auch die Fleischversorgung der Bevölkerung zu einem ernsten Problem geworden sei. Er äußerte hierbei die Ansicht, daß die weitere planmäßige Sozialisierung der Landwirtschaft und vor allem die „Ausmerzung des Grundübels" der Kulaken (Großbauern), die sich der sozialistischen Bewirtschaftung der agrarischen Produktion entgegensetzten, eine rasche Besserung der Lage verbürgten. Nun, die Kulaken sind jetzt „ausgemerzt"; unter Maßnahmen, auf die selbst Iwan der Schreckliche kaum verfallen wäre, sind Hunderttausende von Großbauern in unwirtliche Gegenden deportiert worden, wo viele bereits an Hunger und Entbehrungen zugrunde gegangen sind. Die „gewissen Schwierigkeiten" aber haben sich nicht beheben lassen, sondern sind zu ernsten Sorgen für die Moskauer Regierung geworden. Die Brotgetreidebeschaffungen ergeben im August und September nur 50 bis 60 Prozent des Bereitstellungssolls für die entsprechende Zeitspanne, wobei gerade auch die sozialisierte Landwirtschaft alle auf sie gesetzten Hoffnungen enttäuscht hat! Gewiß können die nächsten Monate bessere Beschaffungsergebnisse bringen, doch werden die bisherigen Resultate auch im Moskauer Kreml als symptomatisch gewertet werden müssen, einerseits für die Desorganisation der sozialisierten Agrarproduktion und anderseits für das Versagen der eben erst wieder neu durchorganisierten staatlichen Erfassung und Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, mithin der gesamten Lebensmittelversorgung der Bevölkerung.

Die Moskauer Regierung hält immer schon die Lebenshaltung des Volkes auf einem Minimum, das in jedem anderen Lande als Hungersnot bezeichnet werden würde. Wenn daher jetzt die Sorge von Partei und Regierung um die Ernährung des Volkes besonders laut wird, so liegen die Wurzeln dieser Besorgnis wohl nicht so sehr in der Fürsorge für die hungernden Millionen, als in den Schwierigkeiten, die die chronische Ernährungskrise für die Industriewirtschaft mit zur Folge hat. Auf der Basis dieses ständigen Hungernmüssens und der immer tiefer sinkenden Lebenshaltung wächst eine Unzufriedenheit innerhalb der Industriearbeiterschaft, der einzigen Stütze von Partei und Regierung, die im Kreml nicht unbeachtet bleiben kann. Es soll damit nicht behauptet werden, daß antibolschewistische Tendenzen in der Arbeiterschaft anwachsen. Die Unzufriedenheit wirkt sich aber in der ständig sinkenden Arbeitsproduktivität und der ständig wachsenden Disziplinlosigkeit in den Betrieben aus. Hat die Sowjetregierung, so fragt die russische Arbeiterschaft, uns nicht immer wieder Erhöhung unseres Reallohnes und Besserung unserer materiellen Lage zugesichert? Was nützt uns die Steigerung der Nominallöhne, wenn wir mit unseren dringendsten Lebensbedürfnissen immer mehr auf den Schleichhandel angewiesen sind (dessen Preise um das Drei- bis Sechsfache über den Preisen liegen, welche die Grundlage der Löhne bilden)? Bei Hering und Tee als Hauptnahrung kann man schwerlich „sozialistischen Elan" entfalten! „Was es auch kosten möge", schreibt das Organ des Obersten Volkswirtschaftsrates dieser Tage, „es muß umgehend eine gründliche Besserung der Versorgung der Arbeiterschaft erreicht werden, denn der heutige Zustand der Belieferung wirkt sich bereits als ernste Bedrohung der Erfüllbarkeit des ganzen Fünfjahrplans aus. Man muß sagen, daß im Kampf um die Erfüllung des Fünfjahrplans die Arbeiterbelieferung zum Hauptproblem geworden ist und die Tätigkeit der sozialisierten Kooperative zur Sicherstellung und Verbesserung der Arbeiterernährung an der wichtigsten Stelle im ganzen System der Sowjetwirtschaft steht". Nach den bisherigen Ergebnissen bestehen kaum irgendwelche Aussichten, daß die marxistisch-leninistische Wirtschaftsführung die Aufgabe meistert — sowohl hinsichtlich der Sicherstellung der Belieferung der Arbeiterschaft wie auch im Sinne einer Erhöhung des Reallohns. Für das erste erscheint als schweres Hemmnis das völlige grundsätzliche Versagen des gesamten sozialistischen Verteilungsapparats: die Unfähigkeit, die Korruption des ganzen Kooperativ-Systems, angefangen von der großmächtigen Zentralleitung bis hinab zur letzten Verteilungsstelle, kennt keine Grenzen. Es ist bestimmt kein Sonderfall, wenn das Organ des Handelskommissariats selbst aus dem Bericht einer gewerkschaftlichen Revisionskommission, die in einem Kooperativ Hunderte von Zentnern von verfaultem Fleisch, Geflügel und Heringen feststellte, u. a. folgende Sätze zitiert: „Das Herz krampft sich einem zusammen, wenn man daran zurückdenkt, was wir dort sahen! Es wächst eine unüberwindbare Wut gegen die Schädlinge, die soviel Güter verderben ließen und dazu in einer bereits so schweren Zeit!" Hinsichtlich der Erhöhung des Reallohns aber ergibt sich nach den Erfahrungen der letzten Zeit folgender hoffnungsloser Reigen: sinkende Produktivität der Arbeit — Vergrößerung der Belegschaft, um das Produktivprogramm doch zu erfüllen — Verteuerung der Gestehungskosten — Preiserhöhung der Industrieerzeugnisse — Erhöhung der Lebensmittelpreise im Schleichhandel — sinkende Disziplin und Arbeitsproduktivität.

*

Einige wenige Tatsachenbeispiele — aus einer Unzahl ähnlicher herausgegriffen, mögen illustrieren, wie sehr begründet diese Sorge der Sowjets über den Zersetzungsprozeß in den Betrieben ist:

Die elektrische Station der Fabrik Wotkinsk kommt plötzlich zum Stillstand: Bruch des Generators. Feststellungen ergeben, daß die gesamte Belegschaft fest schläft und die ganze Station ihrem Schicksal überlassen hat.

Auf der Fabrik Werchne-Saldinsk erlaubt sich ein Aufsichtsbeamter einer Zeche im Gegensatz zu der sonst allerorts geduldeten Disziplinlosigkeit, die Innehaltung der Arbeitszeit usw. von der Belegschaft zu fordern. Sofort folgt die „Vergeltung": Zwei Arbeiter brechen nachts in die Wohnung des Beamten ein, überfallen ihn und seine Familienangehörigen, die durch einen glücklichen Zufall bloß mit Verwundungen davonkommen. In der auf dieses „Vorkommnis" hin einberufenen Betriebsversammlung erklären die Genossen jener zwei Arbeiter, „wenn es unseren Kameraden nicht gelungen ist, den Mann umzubringen, so werden eben wir ihn töten!"

Auf den Wolsker Werken häufen sich die Arbeitsverweigerungen in den Steinbrüchen, da es dort „schmutzig" wäre.

In zahlreichen Werken und Betrieben, auch in den größten und bestgestellten wie „Bolschewik", „Oktobersieg" usw., verlassen die Arbeiter oft schon eine Stunde (!) vor der Pause ihre Arbeit und stehen Schlange vor den Kantinen mit der Begründung, daß sie nie wissen könnten, ob die Mittagsportionen für alle ausreichten.

„Die Zechen", bemerkt ein offizielles Sowjetorgan, „sind zu Nachtlagern oder eigenartigen Erholungsstätten geworden. Beleg hierfür eine einzige Zahl: In der Metallindustrie des Urals wurden in einem einzigen Monat 21 480 „Vergehen gegen die Bestimmungen über die im Interesse der Produktion festgelegte Zeiteinteilung" registriert."

*

Unter diesen Umständen werden die Hoffnungen der Sowjets auf die für den sozialistischen Aufbau bereits in Rechnung gestellte Kapitalbildung in der Industrie selbst immer mehr illusorisch. Es wächst daher die Sorge, mit welchen Mitteln denn eigentlich das Industrialisierungsprogramm, mit dem die Sowjetregierung zu stehen und zu fallen angibt, bestritten werden kann. Selbst die neue Staatsanleihe, mit deren Vorgängern bisher immer noch beträchtliche Mittel (durch verschleierte Zwangsenteignung) aus der darbenden Bevölkerung herausgeholt wurden, trägt nicht mehr den erwarteten Gewinn. Die größte Sorge ist allerdings noch latent: die Sorge, daß die hungernden Massen den Glauben an die „Diktatur des Proletariats" verlieren und Rechenschaft fordern könnten.

Vom Unteroffizier zum Bataillonsführer

Berlin, 1. Oktober. (Drahtb.) Eine interessante Beförderung hat sich soeben in der Berliner Garnison vollzogen. Major Thoßern bisher im Reichswehrministerium in der Gruppe I der Heerespersonalabteilung tätig, wurde zum Kommandeur des A-Bataillons im Reichswehr-Infanterieregiment Nr. 9 in Potsdam ernannt. Damit ist zum Erstenmal einem aus dem Unteroffiziersstande hervorgegangenen Offizier die Führung eines Bataillons übertragen worden. Bei Kriegsende war Major Thoßern Unteroffizier im 5. Garderegiment zu Fuß in Spandau.

Ab 5. Oktober in Kraft:



Der sehr beliebte Fahrplan ist erhältlich in allen Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungs-Kiosken, in Zigarrengeschäften sowie in unseren Filialen und bei den Botenfrauen.

112 Forts, 100 Brücken gesprengt.

Die Entfestigungen im Westen.

Die zum 1. Oktober aufgelöste Reichsvermögensverwaltung war u. a. für die Beseitigung von 112 deutschen Forts, die Niederlegung von zwei großen geschlossenen Festungen, 100 Brücken und 500 einzelnen militärischen Betonbauten verantwortlich. Die Kosten dieser Zerstörung waren auf 51 Millionen Mark veranschlagt. Durch Vereinbarung mit der Interalliierten Rheinlandkommission gelang es, einen Teil der Festungsanlagen, wie z. B. in Ehrenbreitstein, vor der Zerstörung zu bewahren. Die Entfestigung erforderte gleichzeitig die Entschädigung von 900 Privateigentümern.

Kinder-Woche

vom 4. bis 11. Oktober:

Sorgfältige Kinderkleidung zum billigsten Preis – die Freude der Eltern.
Bilderbücher, Malbücher und Luftballons als Zugabe – die Freude der Kinder.

Leibchen-Hosen zum Teil aus Resten gearbeitet, nur tragfähige Qualitäten . 1.60, .80, .60, **40 Pfg.**

Knaben-Sporthosen aus strapazierfähigen Buckskins, ohne und mit Futter . . 2.60, 2.25, 1.80, **1.60**

Loden-Mäntel und Trenchcoat mod. Form, 3reih., mit Rundgurt, bis zu den besten Qualität., 11.—, 9.—, 7.– **5.75**

Kieler-Anzüge und Pyjacks „bleu Melton", tragfähige Qualitäten, bis zu den feinsten reinwoll. Stoffen, 10.25, 8.75, 4.75, **3.75**

Knab.-Sportanzüge aus gut. Buckskin, ganz gefüttert, bis zu den hochwertigst. Qual., 11.—, 9.—, 6.75, **5.75**

Baby-Mäntel aus guten Stoffen, mod. Ausführung, bis zu den elegant. Modellen, 10.—, 7.—, 4.50, **2.50**

Knaben-Mäntel solide Qualitäten, mod. Formen, bis zu den feinsten Ausführungen, 16.—, 14.—, 12.—, **10.00**

Burschen-Mäntel aus guten Qualitäten, moderne Musterung, bis zu den elegantest. Ausführungen, 24.—, 20.—, 18.—, **16.00**

Pullover, Bleyle-, Kübler-Strick-Kleidung stets die neuesten Formen in gr. er Auswahl.

Sonntag, den 5. Oktober, von 2–6 Uhr geöffnet.

Allen Passen findet man bei

Aschmann Damen

Stets günstige Gelegenheit für gepflegte Kleidung

Die erste Eisenbeton-Kirche Deutschlands.



In Dortmund wird am 12. Oktober die neue Petri-Nikolai-Kirche eingeweiht. Der Bau, zu dem die Dortmunder Architekten Pinno und Grund den Entwurf schufen, ist die erste deutsche Kirche aus Eisenbeton.

Rheinischer Evangelischer Kirchentag.

Die Schlußveranstaltungen. Kirche und Industrie. Kirche und Landwirtschaft.

WB. Saarbrücken, 1. Oktober. Zu einem Höhepunkt des Kirchentages gestaltete sich der Gemeindeabend in den weitläufigen Räumen der „Wartburg", wo sich viele Tausende zusammenfanden, um den Vortrag von Präses D. Wolff (Aachen) über „400 Jahre Evangelischer Deutscher Kirchengeschichte" zu hören.

In den Sondertagungen des letzten Verhandlungstages wurden die Fragen „Kirche und Industrie" und „Kirche und Landwirtschaft" behandelt. Zu der ersten Frage sprach Pfarrer Menn (Düsseldorf) in etwa folgenden Ausführungen: Die Kirche muß in den Industriegemeinden Gemeinschaften schaffen, d. h. die Überlegenheit ihres innersten Besitzes gegenüber allen politischen Gegensätzen bewähren. Das kann nur durch glaubende und opferbereite Menschen geschehen. Der Industriemensch wird diesem innersten Besitz fremd, gezeugt von Arbeit und Erwerb. Und doch führt ihn sein Schicksal heute zu den letzten Fragen. Die Kirche soll darauf nicht überlegene, sondern demütig mitsuchende Antwort geben. Dann kann sie nicht an den großen Fragen des industrialisierten Gesamtlebens vorbeigehen: denen der Sozialpolitik, die um die Möglichkeit neuer Gemeinschaft ringt; der Kulturpolitik, in der es um Bildung und geistigen Aufstieg der Massen geht; ja auch an denen der Wirtschaftspolitik, die sich vielleicht vor dem Ende der industriellen Expansion und vor der Notwendigkeit ganz neuer Wege sieht. In dem allem aber bedarf die Kirche innerer Erweckung und hingebender Mitarbeit aller lebendigen Glieder.

Pfarrer Glaser (Kirn) zeigte in seinem Referat über „Kirche und Land" wie die Wandlungen unseres gesamten Lebens auch auf das Leben der ländlichen Gemeinden wirtschaftlich in Arbeit, Dorf und Haus, religiös im kirchlichen Leben tiefgehende Einwirkungen hervorgerufen haben.

In seiner die gesamte Tagung beendenden Schlußansprache am Dienstagmittag dankte der Leiter des Kirchentages, Präses D. Wolff (Aachen), herzlich allen denen, die diese Fest- und Arbeitstage zu einem so unvergeßlichen Erleben gestaltet haben. Die evangelische Kirche Rheinlands gehe mit neuem Mut in die Zukunft.

Im Sommer eisgekühlt — im Winter heiß.

Erfrischungsautomaten

Auf dem Berliner Bahnhof Gleisdreieck ist von der Berliner Verkehrs-Gesellschaft ein Erfrischungsautomat aufgestellt worden, der eisgekühlte Limonaden, Orangeade und Zitronenwasser spendet. Bevor man jedoch diesem Automat für 10 Pfg. ein Getränk entnehmen kann, muß man sich für 5 Pfg. einen Papierbecher ziehen. Erst wenn der Becher gezogen ist, öffnet sich automatisch der Geldschlitz für das Getränk. Der Automat besitzt ein Zählwerk und eine verschließbare Kassette für das Geld, so daß die Abgabe der Getränke genau kontrolliert werden kann. Ist der Automat geleert, so wird er durch ein Schild „leer" von selbst verschlossen. Während der Automat im Sommer eisgekühlte Getränke spendet, kann er im Winter auf heiße Getränke umgestellt werden. Die BVG. hat vorläufig erst einen Automat auf dem Bahnhof Gleisdreieck aufgestellt und will damit Erfahrungen sammeln. Nach den bisherigen Beobachtungen wird an wärmeren Tagen viel Gebrauch von ihm gemacht, dagegen finden sich bei schlechterem Wetter nur wenige Durstige ein. Sollte sich der Apparat gut einführen, so werden weitere auf den verkehrsreichen Bahnhöfen, besonders auf den Umsteigebahnhöfen, wie Hermannplatz, Alexanderplatz usw., aufgestellt werden.

Brücken-Weihe in Dresden.



Oberbürgermeister Dr. Blüher hält die Festrede.

Die neue Elbbrücke in Dresden, die größte Blechträgerbrücke der Welt, wurde am 1. Oktober feierlich dem Verkehr übergeben.

Die Wochenschau

Inhalt der diesswöchigen Ausgabe:

Tschinschuk, der neue Botschafter der Sowjet-Union in Berlin;
Ueberschwemmung in Indien;
König Christian von Dänemark dankt seinen Gratulanten;
Der verstorbene Generalfeldmarschall Prinz Leopold von Bayern;
Schluß der Oberammergauer Passionsspiele;
„Peru . . . Peru!" Artikel mit Photos von Kasimir Edschmid;
Eine Fotomontage um Carola Neher;
Einstein als Skulptur in einer amerikanischen Kirche;
Impressionen der Herbstmodenschau;
Wie Polen gegen uns arbeitet;
Zum 25jährigen Bestehen des Düsseldorfer Schauspielhauses;
Humor und Rätsel;
Fortsetzung des Romans „Donegal in Deutschland" von Franz Harper.

Unterirdische Güterzüge.

Wie Chikagos Straßenverkehr entlastet wird.

In dem Loop genannten Stadtteil von Chikago, dessen Grenzen eine Schleife der Hochbahn bildet, drängen sich zahllose Geschäftshäuser, Hotels, Aemter usw. zusammen, so daß der Straßenverkehr sehr beengt ist. Um die Straßen nicht noch mehr durch Lastfuhrwerke zu überlasten, baute eine Privatgesellschaft ein unterirdisches Netz von 100 Kilometern Länge für den Verkehr von Lastzügen, die jetzt aus zusammen 3304 kleinen Lastwagen und 150 elektrischen Lokomotiven bestehen. Das Schienengewirr zählt 734 Kreuzungen, so daß ein großer Teil der Häuser dieses Viertels von diesem Frachtdienst erfaßt wird. So werden 12 Meter unter der Straßenoberfläche jährlich etwa 600 000 Wagenladungen befördert. Die Geleise gehen bis unmittelbar zu den Hauptbahnhöfen, wo die Ladungen übernommen werden, um auch mit Hilfe von 96 Lifts bis in das Innere der Häuser gebracht zu werden. Große Versandhäuser schicken ihre Pakete zu den Bahnhöfen, andererseits werden auch Schutt, Asche und der für Bauten ausgehobene Baugrund aus dem Stadtinnern weggeschafft, in letzter Zeit namentlich bei Bodenaushebungen für die nächstjährige Ausstellung. Dabei läßt man einfach den Schutt durch ein Loch im Boden in die Wägelchen fallen, in gleicher Weise werden sie durch Fülltrichter mit Kohle oder Schlacke beladen. Die Abfälle werden am Seeufer direkt in große Transportkähne verladen, die im letzten Jahr 100 000 Wagenladungen in der Mitte des Sees versenkten. Die Unternehmung bedient etwa 2000 Kunden.

Neue Eröffnung



am Samstag dem 4. Oktober 1930, vormittags 9 Uhr

Walter-Rathenau-straße 36

Wir bringen ganz hervorragende Qualitäts-Schuhwaren

Damen-Lack- u. farb. Spangen- u. Pump-Schuhe . . Mk. 12.50, 10.90, 9.75, 8.90, **6.90**

Herren-Lack-, braune und schwarze Halbschuhe u. Stiefel Mk. 14.50, 12.50, 10.90, **9.75**

Kinder-Schuhe sowie Haus-Schuhe in größter Auswahl, sehr billig.

Nehmen Sie einen Versuch, Sie erleben keine Enttäuschung! Besichtigen Sie nicht nur unsere 3 Schaufenster, sondern kommen Sie bitte in unsere Geschäftsräume und urteilen selbst über Güte und Preiswürdigkeit der Ware. Kein Kaufzwang!

Rheingold-Schuhe

Wuppertal-Elberfeld

Sonntag von 3–6 Uhr geöffnet.

Walter-Rathenaustr. 36.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung!

Durch Reichsgesetz ist der **Beitrag zur Arbeitslosenversicherung** mit Wirkung vom **6. 10. 1930** von 4½ auf 6½ v. H. des Grundlohnes erhöht worden und beträgt derselbe für Lohnstufe

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
6½	13	19½	26	32½	39	45½	52	58½	65	Pfg. täglich

Der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung für **nicht krankenversicherungspflichtige Angestellte** mit einem Monatsgehalt von über RM. 300.— bis RM. 700.— beträgt für Oktober 1930 **RM. 18.50** und ab November 1930 **RM. 19.50** monatlich.

Ueber die Ermäßigung des **Krankenkassenbeitrages** hat der Ausschuß der Kasse noch Beschluß zu fassen. k6646

Wuppertal-Elberfeld, den 2. Oktober 1930.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse W.-Elberfeld.
Frz. Knoll, Vorsitzender.

Zwangs-Versteigerung

Am 4. Oktober 1930, vorm. 10 Uhr, sollen in Elberfeld, Mäuerchen 8:
1 Radioapparat, 1 Standuhr, 1 Sofa, 2 Oelgemälde, 1 Kredenz, 1 Grammophon, 1 Büfett, 1 Ausziehtisch, 1 Sofa mit Umbau, 1 Kamin, 1 Fahrrad, 1 Personen-Auto Oakland, 1 Anzug,
ferner bestimmt: e317
1 Partie Kinderwollanzüge, Kinderkleidchen, Wollwesten, 175 Paar Handschuhe, 372 Paar Damenwollfüßlinge, Damengarnituren, Unterjacken, Unterhosen, Kinderschlupfhosen, Badeanzüge, Kinderpulover, 80 Paar Damenstrümpfe, Seide und Wolle, 1 Partie Herrenkragen und anderes mehr
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Stelter, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag d. 4. Okt. 1930, vorm. 11 Uhr, sollen in Elberfeld, Mäuerchen 8:
1 Gabardinemantel, 5 blaue Anzüge, 3 Sommermäntel, 1 Schreibtisch, ein Tisch, 2 Stühle, 2 Büfetts, 2 Kredenzen, 2 Klaviere, 120 Tornister, 7 Paar Schneeschuhe, eine Lochstanze, 1 Sattler-Nähmasch., eine Standuhr, 1 Kamin, 1 Chaisel. u. a. m. öffentl. gegen Barzahlung versteigert werden. b47
Finanzamt (Vollstreckungsstelle.)

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 4. 10. 30, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Elberfeld, Aue 35a: f6669
2 Schreibmaschinen, 2 Geldschränke, 1 Rollschrank, 1 Musikwagen, 2 Kamine, 1 Oelgemälde, 3 Büfetts, 3 Anrichten, 1 Waschtisch mit Marmor, 2 Kleiderschränke, 2 Bücherschränke, eine Nähmaschine, 1 Chaiselongue, 1 Glasschrank, 1 Doppelpult, 1 Netzanschlußapparat, 4 Röhren, 1 Dreiröhrenapparat, acht Photo-Apparate
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.
Michaelis, Gerichtsvollzieher, Elberfeld, Spichernstraße 5.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 4. 10. 1930, vorm. 10 Uhr, sollen in W.-Elberf. im Deutsch. Haus, Mäuerchen 8, öffentlich gegen bar versteigert werden:
3 Büfetts, 2 Kredenzen, 5 Schreibtische, Tische und Stühle versch. Art, 1 Standuhr, 3 Warenschränke, 1 Stehpult, 3 Schreibmaschinen (1 Remington, 2 Ideal), 1 Chaiselongue, 2 Spiegel, 2 Vertikos, 1 Standlampe, 2 Sessel, 2 Kamine, 1 Figur, 1 Grammophon, zwei Bilder, 1 Schnellwaage, 3 Registrierkassen, 1 Bratofen, Tischuhren, Weckeruhren, Zig.-Et., 1 Nähmaschine, 1 Federwalze, 2 Kaffeemaschinen, 1 Gasherd, 3 Sofas, 1 kompl. Radioanlage, 1 Radio mit Lautsprecher, 2 Klaviere, 2 Bücherschränke, 1 Kronleuchter, 1 Geldschrank, 1 Regulator, 1 Haargarnteppich 3,00 : 4,00 Mtr., 6,70 Mtr. Haargarnläufer, 10 P. bunte Socken, 4 P. Stutzen, 1 große Partie Werkzeuge, wie: Hobel, Hämmer, Doppelhobel, Schraubzwingen, Stechbeitel, Schmirgelstein, Langlochbohrer, Holzspiralbohrer, Aufnehmer, Hobeleisen, Stangenbohrer, Stoß- oder Stichsäge, Dächsel, Schreinerhandbeile, Stichsägen, Kantbeitel, Schraubenzieher u. a. m.
Schneider, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung

Am Samstag dem 4. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich im Deutschen Hause, Elberfeld, Mäuerchen 8, nachstehende Gegenstände und Sachen öffentlich meistbietend versteigern:
Gobelinsofa, Teppich, Kredenz, Ausziehtisch, Lederstühle, Rauchtisch, Büfett, Sessel, Bücherschrank, Schreibtisch, Schnellwaage, Registrierkasse, Höhensonne, 4-Heizenbad, Warmwasserbereiter, eine Partie Wollsachen, Seiden-Band, Garn, Strickgarn usw. f6670
ferner um 11 Uhr an Ort und Stelle Moritzstraße 8/10:
5 Bestätterwagen, 2 Plattwagen, 1 Geldschrank, 1 Handwagen und 3 Sackkarren.
Hoffmann, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag d. 4. Okt. 1930, vorm. 11 Uhr, sollen in Elberfeld, Mäuerchen 8: f6673
2 Klaviere, 2 Liegesofas, 1 Küchenschr., 1 Ofen
öffentl. meistbietend gegen Barzahl. versteigert werden.
Bicker, Gerichtsvollzieher

Zwangsversteigerung.

Am Samstag dem 4. 10. versteigere ich öffentlich meistbietend gegen bar:
1. um 10 Uhr in Vohwinkel an Ort u. Stelle: 1 Posten Spiralbohrer, Matratzenteile, 2 Personenwag. (Dixi u. Steyer) 1 Lastwagen, 1 Anhänger, 1 Ausstellschrank. Treffpunkt Hotel zur Post;
2. um 11½ Uhr in Elberf., Mäuerchen 8: 1 el. Meßapparat (Wheatstonesche Brücke) 1 Herd, versch. Möbel, Radioapparate, eine Wäschemangel, 1 gr. Posten el. Geräte u. Bedarfsartikel.
Leblau, G.-Vollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 4. 10. 1930, 10 Uhr, sollen in Elberfeld, Hochstr. 66, gegen gleich bare Zahlung öffentlich versteigert werden: f6671
Klavier, Kleiderschr., Tische, Stühle, Garderobe, Schreibtisch, Truhe, Klavier, Schreibtisch, Radioanlage, Sofa, Lautsprecher, Schreibtisch
Peter, Gerichtsvollz. kr. A.

Einige g364
Miet-Pianos
und
Miet-Harmoniums
frei, spät. Kauf recht, Garantie, Angen. Beding.
Pianohaus
Bernh. Koch Wwe.
E., Herzogstr. 41.

Möbelmarkt

Gut erhaltener Geldschrank bill. zu verk. Barm., Springerstraße 14. †

Herrenzimmer, Eiche u. Nußb., 1,60 u. 2 Mtr., bill. b31 Möbelh. vom Brocke, Elb. Morianstr. 19.

Umstände halb. sehr bill. geg. Barzahlung zu verk.: 2 erstkl. neue 1712a Eichen-Schlafzimmer, einige schwere
Küchen,
zwei moderne Wohnz.-Büfetts (Eiche ger.) und Eichen-Auszugtische.
Möbel-Hombach, Barmen, Heckinghauserstr. 204.

Küche, schön. Modell, spottbillig. B., Gewerbeschulstr. 6, d. Tor.†

Suche gegen hohe Anzahlung in Unt.-Barmen ein schönes r5892
Haus
zu kaufen. Angeb. u. B 511 Gst. Barmen.

Kleineres Einf.-Haus mit Garten b. größ. Anz. zu kf. ges. † Ang. B 4363 Barm.

Maschinen

Achtung
Bandst., Musterst., Webstuhlmst., Spulmaschinen, Schläger, Kettscheiben, Baumteile usw. prsw. G. Schnöring, B., Bredderstr. 48. Teleph. 531 70. †

Zwiebak-Schneidemasch., Marke Westfalia, g. erh., umstd. bill. zu verk. Ang. u. O 383 an Fil. in Langerfeld. 325b

Nähmaschinen, neu u. gebr., bei leicht. Zahlungsbed. bill. zu verk. Gastel, E., Kloßbahn 30, II.*

Singer-Nähmaschine, Rundschiff, bill. B., Sedanstr. 34, III. †

Schneidernähmasch., gut erh., billig. B., Kraustr. 63, pt. †

Gebr. Waschmaschine f. Kraft. u. Handkarre. E., Stuttbergst. 68.*

Musik-Instrumente

Elektr. f298
Piano,
Popper Welt X, gebraucht f. Tanzmus. usw. sehr geeignet, zu verkaufen. Spart Musiker Ang. unter E 976 an die Geschäftsstelle dis. Bl.

Mehrere g364
Flügel
gebraucht, vollständig durchrepariert, verkaufe günstig, auch gegen bequeme Rat. mit Garantie.
Pianohaus
Welscher
Elb., Königstr. 22
Blüthner, Bechstein, Grotrian-Steinweg, Feurich, Bord...

Gewerbliche Märkte

Kleines Häuschen, falls auch reparaturbedürftig, geg. bar zu kaufen ges. Ang. B 4363 Barmen. †

Harmoniums! [illegible]

Maßmöbel und Wertmöbel
nach unserem erfolgreichen 15b
Küchen- und Schlafzimmer-Verkauf
jetzt das
Speisezimmer
Wir zeigen, mit welch geringen Mitteln wir heute Speisezimmer abgeben
385, 400, 425, 450, 480, 500, 560, 580, 600, 650, 725, 760, 780, 800, 830.
Möbel-Falkenstein
Barmen
Berlinerstraße 57a.

Der Zeit entsprechend
selten günstig:
Schlafzimm., Küchen, Speisezimm., Herrenzimm.,
Sie sparen bei uns viel Geld, das sagt jeder Käufer.
Möbelgeschäft
Bachmann & Co.,
Wuppertal-Barmen, Karlstraße 31—33, an der Ruhmeshalle
Sonntag 5. 10. von 2—6 Uhr geöffnet

Aus Privath. schwer. **Herrenzimmer,** Klub-Garnitur, Teppich, 2×3, bill. abzug. evtl. Zahl.-Erl. f6423 E., Luisenstr. 54, pt.

Bisher noch nicht geboten. b31 Schwer eichen-nußb Speisezimmer Büfett 200cm, Kred., Ausz.-Tisch, 4 Stühle, gepolst., nur Mk. 600. Möbelh. vom Brocke Elb., Morianstr. 19.

Wir brauchen noch mehr Geld!
Preise nochmals reduziert: b180
Küche, 225, 275, 325.
Schlafzimmer, 180 br., eichen ger., 365, 485, 600, birk lack. u. Innentp. 415, 550, 620, echt eichen, 180 brt. 475, 540, 650, echt birke u. nußb. pol. 825, 950, 1060
Speisezimmer, echt eichen, komplett, 540, 640, 700.
Kommen Sie, Sie werden staunen!
Möbel-Höfer
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20, Grünstr. 16/18.

Kein Möbelkauf ohne Preisprüfung im führenden Möbelhaus Wuppertals
A. Runkel
Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b.

Ausnahme-angebot.
Schlafzimmer echt Eiche, Schrank 4tür., poliert, hochelegant, prima Ausf., für nur [illegible]
Schlafzimmer, m. 1,80m br. Schrank, für nur 480.— Mk.
Küche, naturlack., hochfeine Ausführung, kompl. für nur 200.— Mk.
Möbelhaus Siebert Barm., Bredderst. 73

Preisabbau!
Konkurrenzlos
Möbel
eleganteste Ausführ. Schlafzimmer m. echt Marmor kompl. v. Mk. 420.— an
bis z. Allerfeinsten
Küche 180 breit, Mk. 185.—
Schreinermeister Diller & Co., W.-Ecke Dickmann- u. Gewerbeschulstr. †

Echt Eich.-Schlafz. statt 870 nur 580. **mod. Küche** statt 460 nur 290. **Möbelh. Macht,** E., Neue Fuhrstr. 15.

Gelegenheitskf. [illegible] B., Bachstraße 141.

Speisezimmer, 180 cm. Büfett, Kredenz, Ausziehtisch u. 4 echte Lederstühle Mk. 510.—. Möbelh. Frdr. Schulz B., Allee 190. 243b

Brautleute und Möbelgebrauch. sollten vom 4. bis 12. bei
Kraus
kaufen!
Selten schöne Einrichtungen erwarten Sie!
Wohnküchen ab 250.— vollständig.
Schlafzimmer ab 475.—, ab 575.— in Eiche, ab 750.— in Edelholz.
Speisezimmer ab 380.—, ab 450.— in Eiche, ab 725.— in Edelholz, vollständig, m. A.-Tisch u. 4 P.-Stühl.
Herrenzimm. ab 395.—, ab 590.— in 180 Breit.
Einzelmöbel zu stark reduzierten Preisen!
Wir zeigen all. Interessenten, auch mit begrenzten Mitteln, beste Einrichtungsmöglichkeiten!
Kommen Sie zu
Kraus
Elberfeld, Hofkamp 21—23
Unverbdl. Bedien.!
Kassapreis b. z. 6 Mon.!
Sonntag von 2 bis 6 geöffnet. b421

Töchterzimmer, noch g. erh., billig zu vk. Matthes, E., Wortmannstr. 47.*

Sch. Küch- 165 Mk.* E., Frankenplatz 15, I.

Achtung Brautleute. [illegible] Küche RM. [illegible] Schlafzim. echt [illegible] RM. 550.—. Speisezim., echt eich. mit Nußb., 675.—. E. Knölke, Elberfeld, Nordstraße 45.

Unsere neu eröffnete Möbelausstellung im Hause Königstraße 21 zeigt Ihnen unübertrefflich schöne u. gediegene Einrichtungen zu einzig dasteh. niedr. Preisen. Um Besichtigung bittet
Möbelhaus
Schmidt-Giesecke.
Elberfeld, Königstraße 25.

Warum
mach. gerade wir trotz schlechter Geschäftslage gute Umsätze?
Weil
wir Qualitätsmöbel mit langjähriger Garantie bedeutend billiger liefern. b246
Speisezimmer kaukas. Nußb., wundervolle Form, extra schwer, vollst. **RM. 940.—**
Herrenzimmer Eiche mit Nußb., sehr aparte Form, vollständig **RM. 700.—**
Schlafzimmer Eiche mit Nußb., in unsern Schaufenstern ausgestellt. In dieser prachtvollen Ausführung von sein. Seite geboten. **RM. 630.—**
Küche, ein Schlager erst. Ranges, wieder eingetroff., Büfett 170 cm breit, **RM. 385.—**
Möbelhaus
Adler
Elberfeld, Friedrichstr. 65/67 geg. d. Rathaus.

Gelegenheit!
Ohne Konkurrenz Schweres, mod., echt Eichen-Schlafzimm., voll abgesp., Qual.-Ware, mit Polsterstühlen, kompl. 525.— Mk., billiger als bei Versteigerungen, billiger als der höchste Rabatt. Vergleichen Sie mit einem gewissenhaften Fachmann Qualität u. Preise. Auf Wunsch stehen Ihnen unsere eleganten Autos zur Verfügung.
Möbel-Gelbach, B., Kleine Flurst. 12, 3 Schaufenster, direkt bei Tietz und Ruhmeshalle.

Emil Berg [illegible] Möbel-Einkauf ... Möbelhaus Gebr. Wiederstein Elberfeld [illegible] a83

Schlafz. u. Küche bill. E., Funkenstr. 4, I.*

Möbel
mit dem
Preisabbau
voran 1426
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küchen, Einzelmöbel.
Reinhardt & Dickamp,
Elberfeld, Kipdorf 69—71.

Neues **Schlafzimmer,** Küche u. Ein., auch einz., umstd. zu jedem annehmb. Pr. zu verk. Bes. nach. E., Böhler 18a, Lag. *

Kinderbett, Chaisel., Lampenschirm, Gasöfen, Vertiko bill. zu vk. Barmen Bartholomäusstr. 104. I. †

[illegible]

Ganz seltener Gelegenheitskauf.
2 Schlaraffia-Matratzen u. zwei Kapokmatratzen, ½-Leinen-Jacqu.-Drell, spottbillig zu verkaufen.
E. Schlingensiepen E., Harmoniestr. 19

Tadellos erhaltener großer weißer 83b **Küchenschrank** bill. zu verk. Näh. b. Beyle, B., Höhnestr. 5a, Tel. 534 36.

Verlängert!
Großer Jubiläums-Verkauf!
Riesen-Erfolge konnte das große Möbelhaus
J. Brechtmann
verzeichnen durch seinen b216
Jubiläums-Verkauf
zu staunend niedrigen Preisen. Um nochmals weitesten Kreisen Gelegenheit zu geben, die niedrigen
Jubiläums-Preise
auszunutzen, verlängere ich mein. Jubiläums-Verkf. für kurze Zeit. M. Groß-Ausstell. umfaßt trotz Riesen-Verkäufe durch ständ. Eing. d. neuest. Modelle
ca. 300 Zim.
Kommen Sie sof.!
Möbelhaus
Brechtmann,
E., Hofkamp 46.

Sessel, Sofas, Chaisel., Schlafzim. [illegible] Gv. Blumenstr. 26 oder Kieselstr. 48.*

Chaisel., f. neu, 20 M. E., Bandstr. 34, p. Obl.

M. 10.- Anzahlung
Sofas, Chaisel., Metallbetten, Aufl.-Matratzen, Einzelmöbel
wie: Küchenbüfetts, Kleiderschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Ausziehtische, Lederstühle
in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen.
Auf **Schlafzimmer Küchen!**
prachtv. Modelle niedr. Preise, bill. **18 Monate Ziel.**
Möbelhaus
Macht,
E. Neue Fuhrstr. 15

Achtung Gelegenheit! Groß. Posten Lokal-Stühle u. Tische bill. abz. E. Knölke, E., Nordstraße 45.*

Stühle alle Sorten, direkt ab Lager. — Wiederverkäufer Rabatt! — B., Gewerbeschulstr. Nr. 6, durchs Tor.†

Groß. Schreibtisch zu verkauf. Barm., Kleestraße 59, I. †

Großer Ofen für Geschäftsräume wegen Anlage einer Heizung zu verkauf. Elb., Ernststr. 39, I. Samst. zw. 9 u. 11 Uhr vormittags.*

Gebr. Ofen billig. E., Hesenstr. 22, II.*

1 weißemaillierter Kohlen- u. Gasherd zu verk. Elberfeld, Gerberstr. 19, I. Et.

1fl. Gasheizofen mit Kupfereinlage, wie neu, billig zu verk. Elb., Berlinerstr. 112, Lad. f6661

Größer Gasheizofen u. fl., [illegible] E., Hansast. 19 [illegible]

[illegible] Gasheizofen bill. B. Tollenbuschstraße 20 r rechts †

Grudeherd u. Gasherd kaufen (für Kinder) umzugsh. zu verk. E., Ostst. 40, pt.*

Automarkt

Ich verkaufe ab 1. Oktob. für die Fa. Auto-Palast A. Rütgers, Düsseldorf, wiederum ausschl.
Buick 8 Cylinder e173
E. Hans Klug
Elb., Rich. Wagnerstr. 4. Tel. 356 26.

Auto (Limousine), 10/40 PS, 5-Sitzer, leicht für 7-Sitzer zu verwenden, tadellos erhalten, fünffach fast neu bereift, z. Preise von Mk. 2600.— zu verk. Ang. u. E 974 an die Gesch. f277

Auto- Geschäfts- u. Personenwagen, 5-Sitzer, offen, 1 Jahr versichert, Umstände halber zu verk. Näh. in Gesch. f226 188

Buick
Pullmann-Limous., 7-Sitzer, 60 PS, mit Zwischenscheibe, 6f. neuwert. bereift u. versteuert, schöner Wagen, Rmk. 2000.-.
Wagner, Elberfeld, Aue 12. g202

10/45 **Protoswagen!** Erlatzteile Differenzial, Lampen, Kühler, f16 4 Räder, tadellose Maschine, für Schrottpreis zu verk. Ang. R 1000 Fil. Cronenberg.

10/45 PS. Essex-Limousine in allerbestem Zustande, bereift, mit Koffer, neu bereift, sehr preiswert, mit Garantie, zu verk. Albert [illegible], Vohwinkel, Kaiserstraße 108. e318

4/20 PS. Fiat-Limousine letztes Modell, garantiert einwandfrei, äußerst preiswert abzugeben. Motorrad wird in Zahlung genommen. Angebote unter E 982 an die Geschäftsstelle. b611

10/30 Dürkopp-Lieferwagen, 1 To., in gut. Zust. überholt, f. RM. 800.— Ang. E 958 Gesch.*

Mercedes 8/38 PS, Innensteu., gut erhalten, preiswürdig abzugeben. Angeb. u. E 960 an die Gesch. u173

Gelegenheitskf. Matchles-Motorrad m. elektr. Licht nur Mk. 125.—. Sturmey Archer-Getriebe und 2-Zyld.-Bündlichtanl. bill. S. bei Vohwinkel, Kaiserst. 108. e318

Fahrzeuge

Zeitl. Pferdekarre zu verk. oder gegen Plattwagen zu tsch. Gevelsberg, Vieterweg Nr. 12.*

Mod., gut erh. Kinderwagen sow. Sportwagen zu vk. Ober-Barm., Arndtst. 55. †

Eleg. Kinderwagen, Klappwagen bill.* E., Hochstr. 90, I. E.

Fast neuer Kinderwagen bill. Grimm, Barmen, Allee 34. †

Sofa, Kinderw. bill. E., Nützenbahl. 223, I.*

G. erh. Kinderwag. b E., Marienstr. 39, I.*

Kleidermarkt

Sch. blgr. Tuch..., u. Hig., Gr. [illegible] Halbschuhe 42 I. bill. E., W.-Rathenaustr. 43.*

Gut erh. getr. Herrenkleid., gr. F. z. b. E. Trooststr. 1, I.*

Fast n. Herrenmantel für kl. Fig., Dam.-Wintermantel u. Damenjacke bill. E., Bergstr. 19, part.

Getragene Maß-Anzüge f9794
wie Straßen-, Frack-, Smoking- und Gehrock-Anzüge, ferner Hosen und Mäntel finden Sie in größter Auswahl und zu billigsten Preisen nur im
Partiewarenhaus
Feuerzeug
Elberfeld, Wilhelmstr. 25. Bitte genau auf Nr. 25 zu achten. — Fahrt wird vergütet.

F. u. Frack u. Gehr.-Anz. f. schl. Fig., Gr. 48. E., Hansastr. 19, p.*

Vermischtes

Pelze u. Felle!
Schöne Bubi-Kragen **9 Mk., 12 Mk.** und höher.
Echte Füchse **35 M., 45 Mk.** und höher.
Prima Skunkskragen **60.00 Mk.** sowie amerik. und austral.
Opossumkragen etc. Groß. Ausw. in
Fellen
wie Seal-Elektric, Biberett, amerik. u. austral. Opossum, ferner elegante
Pelzmäntel
wie schon lange bekannt alles staunend billig! a122
Z. Seeser,
E., nur Kipdorf 108, 1. Et. Fernr. 205 27.
Sonntag geöffnet.

Ikonta 9×12 f. 4,5, 15 cm zu verk. Heinz, E., Brüningstraße 12.*

Gelegenheitskf. am Lager! Neue, 14kar., gold.
Damen-Armband-Uhren 25.— Mark
Neue, silberne Herr.-Armbd.-Uhren **15.— Mark**
Brillantringe für a122 **35.— Mark**
Brillantkolliers für **55.— Mark**
Trauringe, 14 kar. **Paar 15.— M.**
gold. Herrenketten, bis. Armbänd. (neue u. gebrauchte), silb. Bestecke und Silberwaren verkaufe nach Gewicht, schöne versilberte Bestecke zc. wie schon lange bekannt, alles staunend bill. u. unt. Gar.!
Z. Seeser,
E., nur Kipdorf 108, 1. Et. Fernr. 205 27.
Sonntag geöffnet.

Gutgehendes a206 **Zigarrengeschäft** in best. Geschäftslage Hagens krankheitsh. sofort günstig zu vk. Zur Uebern. ca. 2½—3 Mille erf. einschl. Warenbest. Ang. u. Bch 1923 an G. Seerlens, A.-G., Hagen-W.

Geiser, System Vaillant, ungebraucht, sofort billig zu verk. b409 Näh. Tel. 247 64.

Krankheitshalber Obst- u. Gem.-Gesch. im Zentrum zu vm. Ang. u. B 4489 an die Gesch. Barmen. †

Lebensmittelgeschäft in günst., verkehrsreicher Lage krankh. sofort zu verk. Ang. E 9196 an Gesch.*

Keine Zwischenhändler ... 9. Wri. 41. Wollaust. 19. 41. Rippe-Mtr., Jan. 28, 41. Wäll-Mtr., Jan. 39, 41. Rap.-Mtr., Jan. 54. Gradim. u. Schaum. d. Sager, E., Friedrichst. 32, d. Tor. f9992

Bergheil-Kamera Heliar 4,5, 18cm, m. Zubeh. für RM. 125 abzugeben. Angeb. E 9190 an Gesch.*

„Fast neues Hurth-Getriebe, 350 ccm, f. 60.— ein Ia Lautsprecher m. 3-Röhre-Apparat für 45.— Näh. E., Kampstr. 27. Falkenberg d. Röhre

Tiermarkt

Jagdhund Dtsch. Kurzh., jagdt. sehr gut, gutes Gebäude, wegen Aufgabe d. Jagd. Ang. u. E 9198 an Gst.*

45 Hühner 120 Mk. Brutmasch. m. Glucke 50 Mk. Rabenschlag. E., Lützowstr. 4.*

Kaufgesuche

Wirtschaft zu kaufen gesucht. — Wirt l. auf Wunsch bleiben. — Angeb. unt. B 4358 an die Gesch. Barmen. 1220

Gebr., jedoch gut erhaltene f77 **Wurst-Füllmaschine** zu kaufen ges. 30 b. 40 Liter. Friedrich Koch, Solingen, Hauptst. 344 Teleph. 210 93.

Gebrauchte, gut erhaltene f379 **Drehbank** 150 cm Drehlänge, mit ganzer Zahnstange gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote unter E 973 an Geschäft. ds. Bl.

† Gebr. Wohnzim., Schrank, Tisch, Stühle ges. Ang. B4485 Barm.

Barmiger Herrenz.-Leuchter ges. Preisang. unter E 9199 an Gesch.*

[illegible] evtl. fl. 2tür. Kleiderschrank zu k. [illegible] Elberfeld, Nevigeserst. 97, pt.)*

Gebr. Kleiderschr. u. Bett zu kaufen ges. Ang. u. B 4360 an Gesch. Barmen. †

Küchenherd ges. B. Bartholomäusst. 42. †

4—6 PS **Innst.-Limous.,** nicht älter als 1 J., in bester Verfassung, aus Privathand geg. Barkasse zu kaufen gesucht. Ang. unter E 989 an Geschft.*

Gut erhaltener † **Kinderwagen** (Sitz- u. Liegewag.) ges. Preisang. unt. B 4486 Gst. Barm.

Erstkl. Photo-Appar. gebr., zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 9194 an Geschft.*

1 Wassermesser, gebr., zu kauf. ges.* Frohn, E., Aue 11.

Dezimalwaage für 100 Kg. kaufen Siwaltwede & Holzschuher, Barmen, gr. Flurstr. 21. 1735a

Gebrauchter, aber gut erhaltener f6664 **Fl. Dauerbrandofen** zu kaufen ges. Angeb. unt. E 9250 Gschft.

Jeden Posten 1731a **farbige Kunstseide** 120 den., im Strang, welche Schuh-Qualität, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter B 507 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Stellen-Angebote

Tatsächliche Existenz
biet. wir vorwärtsstreb. Herren durch den Verkauf unt. ges. gesch. Haushalt.-Artik. Verkauf dir. ab Fabrik an Priv. Bisch. Aussi., bei Erfolg Spesenzusch. u. Festgeh. Ang. B 4490 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Privat-Verkäufer
von angesehener leistungsfähiger Weingroßhandlung mit günstigen Verkaufs-Bedingungen gesucht. e340
Große Verdienstmöglichkeit.
Nur Kräfte mit guten Beziehungen zu solventen Privat- und Beamtenkreisen, welche Referenzen und geordnete Verhältnisse nachweisen können, senden ihre Angebote unter F 978 an die Geschäftsst.

Strebsame Herren
jeden Standes, die gewillt sind, sich eine gute Existenz zu verschaff. (tägl. bar. Geld) melden sich 10 bis 11 u. 3—4 Uhr C., Gesendegastr. 8, I (Schmichowski). *

Suche für Vertrauensstellung einen
Herrn
der Kaution stellen kann, per sofort. — Angeb. mit Angabe d. Betrag. u. B 508 Gesch. Barmen. 1737a

Junger Damen- und Herren-Friseur, prima Eisen- u. Wasserwellen, gel. Ang. mit Alters- u. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschrift. u. E 9196 an die Geschäftsst. *

Chauffeur
sof. in Dauerstellung ges., der über 1½—2 Mill. in bar verf. † Ang. B 4368 Barm.

Tüchtiger, zuverlässiger
Schlachter-Geselle,
gut. Wurstmacher u. Zuschneider, gesucht. Betriebe muß selbständig arbeiten können und im Laden mithilfe sein — Es kommt nur 1. Kraft in Frage. c77
Rud. Schlachterei
Friedr. Koch,
Göttingen, Hauptstr. 244
Ruf: 210 83.

Zum 15. d. M. suche ich einen tücht. gesunden Jungen, Sohn ord. Eltern,
in die Lehre
zu nehmen. b613
Möbelfabrik u. Polsterei
Gust. Schwanen,
Bettwig-Ruhr, Kirchtreppe 8. Ruf: 352.

Für Gartenbaubetr.
kräft. Lehrling
ges. Ang. u. H 288 an Ann.-Exp. Wilh. Kiewer, Krefeld, Rheinstr. 68. b612

Konditorlehrl.
oder Volontär, nicht unter 17 Jahr., sofort ges. Ang. u. H 340 an Ann.-Exp. Hecking, Bahnhofstr. 131. 2956

Weibliche

Fräulein
von Textilfabrik für Büro- u. leichte gewerbl. Arbeiten für vorläufig nachmittags von 4 Uhr ab ges. Angeb. mit Gehalts- u. Altersangaben u. B 4487 Gft. Barm. †

Schul.-Arbeiterin,
d. in Stenotypieren langjähr. Erf. hat, ges. Ang. b 508 a. die Gft. Barmen. †

Wegen Erkrankung mein. Mädchens suche ich sofort für meinen Haushalt ein tücht.
Mädchen
zur Aushilfe.
Frau Walt. Oehmichen
Barmen-Heckinghaus.
Kiefstr. 11. 1741a

Suche zum 15. Okt. f. m. Geschäftshaushalt (4 Pers.) jüng., ordtl. u. selbständig.
Mädchen,
das kochen kann. †
H. U. Stall jr.,
B., Schuchardtstr. 34.

Tin in Kinderpflege erfahr., einf. gesund.
Mädchen
zu ein. 2½jähr. Kind nach auswärts gesucht. Dienstmädchen vorhanden. Näh. Eldf., Oststr. 4. 2. Etg. *

Haustochter
für klein. Geschäfts-Haushalt gesucht. * Elberfeld, Rolfstr. 25.

Morgenmädchen ges. Näh. Kaiserbrücke Barm. Ang. K 107 Fil. B., Allee 193. †

Erstklass. flotte geb.
Stenotypistin
zum 15. Okt., spätest. 1. November gesucht. Angeb. unt. E 9072 an die Geschst. 9972

Friseuse,
perf. in Ondulation, Lang- u. Kurzhaar, Wasserwellen ges. *
A. Wolff,
Eldf., Mühlenstr. 6.

Zuverl. Büglerin
sofort gesucht. Bodwinkeler Dampfwäscherei, Bodwinkel, Kaiserstr 172a. e318

Lehrmädchen
für den Verkauf im Damenputz ges. Ang. B 4457 Barmen. †

Ordtl. Mädchen
zur Erlernung des Damenfrisierens für sofort gesucht. Ang. B 4361 Gft. Barm. †

Lehrmädchen,
nicht unt. 16 Jahr., f. Spezialgesch. per bald ges. Ang., mgl. m. Bild. R 673 an Fil. B., Berlinerstr. 62†

Hausperson
Anst. Frl. od. Wwe. i. Alt. bis 30 J. als
Haushälterin
gesucht. Angeb. mit Bild unter O P 60 an die Filiale d. Bl. in Velbert. e229

Tüchtiges f6835
Küchenmädchen
mit langjähr. Zeugnissen zum 15. Okt. gesucht.
Hans Mann, Spül-Anstalt. 54.

Zum sofort. Eintritt fleißiges, ordentl. *
Mädchen
ges. Ww. Alb. Aschmann, Restaurat., C.-Uellendahlerstr. 376.

Suche für sofort ein in all. Hausarb. erf. zuverl., kinderliebes
Mädchen
auf ganze Tage. — Näheres Remscheid, Hahnerstr. 31. f286

Ges. in bess. Haushalt für sof. fleiß., ev., kinderliebes ja.
Mädchen
als
Haustochter,
nicht üb. 22 Jahre. Ang. u. E 977 an die Geschst. e362

Propagandistin,
vielseitig erfahren, unbedingt gewandte, zuverlässige und fleißige erste Kraft, für sofort gesucht. Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnis-Abschriften erbet. an: b614
Koch & Mann,
Hagen in Westf.

Stellen-Gesuche

Geprüft. Drogist
im 4. Berufsjahr f. 1. 15. 10. oder 1. 11. Stellung in Photo-Drogerie. Gft. Ang. u. E 9222 an Gft. *

Export-Kaufmann,
30 J., led., m. engl., franz. u. spanischen Sprachk., stilgew. Diktatkorresp., vielbew. energ. Persönl., z. Zt. in ges. Stellg., sucht, gest. auf 1a Zgn. u. Refer., ausdauf., selbst. Posten. Ang. u. E 983 Gft. v7507

2. Buchhalterin
Wasser- u. Dauerwäscher, sucht z. 15. 10. pass. Stellung. * Ang. E 9274 Geschst.

Polizei-Kraftfahrer
25 J., stb. Fahrer, langjähr. t. Besitz sämtl. Führerscheine, erfahr. in Reparat., la Zeugn. u. Refer., sucht Stellung im Haushalt. Familienanschluß. Angeb. erb. unt. P 3825 an Ann.-Exp. Willy Kiewer, Krefeld, Rheinstr. 68. b612

Jg. Mädchen, 18 J., f. Nähen bezw., sucht Stelle im Haushalt, K. zu Hause schlaf. * E., Brunnenstr. 8, p. *

Jg., steiß., erfahr. Mädchen, 18 J. alt, mit gut. Zgn., sucht für 15. Okt. oder später Stellung als
Alleinmädchen
in bess. od. ev. Geschäftshaush. Dauerstellung bevorz. Bedingung.: Gute Behandl. Angeb. unt. E 9247 an Geschst. ds. Bl. *

Junges Mädchen, 19 Jahre, w. Pensionat besucht hat, s. Stell. geg. Taschengeld. Ang. E 9223 Gft. *

Wirtstochter, 20 J. von auswärts, sucht Stellung am Büfett oder in Cafe. Hausarbeit wird mit übernommen. — Ang. E 9200 Gft. *

Ordtl. fl. Mädchen sucht Putz- od. Nachmittags-Stelle. Ang. E 9225 an Geschst. *

Fr. Frau, selbst. in Küche u. Haushalt, mit Bügel- u. Nähkenntn., s. sof. Stek. (Auch Stundenst.) * Frau Kämmerling, E., Hainstr. 73, I.

Arbeits-Gesuche

*Hausschneiderin für el. Damenkl. u. Mänt. f. n. Kundsch. Tag. —. Ang. E 9232 Geschst.

Ueberm. Rep., Aenderung. v. sämtl. Herr.- u. Dam.-Garderoben in u. auß. d. Hause. Ich war 5½ J. bei Fritzsche am Wall beschäftigt. M. Klein, Eldf., Hofkamp 7b. *

Teilhaber Vertreter
Teilhaber, still. od. tät., mit 5- bis 10 000.— Mark gegen Sicherh. f. pr. Auto-Branche ges. Angeb. u. F. V. 65 an Ehr. Hogrewe, Velbert. e228

Ja. Mädchen, 18 J., sucht Stelle als Stütze in gut. bürgerl. Haush. Angebote unt. E 979 an die Geschst. f145

Westdeutsche b601
Schreibtuchfabrik
sucht Fachleute als
Vertreter.
Angebote unter E 950 an die Geschäftsst.

Vermietungen

Mod. Ladenlokal
ca. 100 qm, an Hauptverkehrsstr. Barm. ges., evtl. m. anschließ. Lager- u. Büroräumen, zum 1. Nov. zu verm. Näh.: Carl Schäfer jr., B., Wichlinghauserstr. 15, Telephon 867 33. 4365

In Elberfeld (Zentrallage) b608
Etagen-, Keller-, Schuppen- u. Hofraumlager mit Remise
für drei Wagen und 1 Büroraum, part., sehr günstig zu vermieten. — Vielseitig eignet sich für Obst-, Gemüse-, Eier- und Butter-, Zuckerwaren-, Konserven-, Anzeb.-Lebensmittel-Großhandlung oder auch als Verteilungslager einer Genossenschaft. — Angebote erbittte an Paul Ilsenstedt in Dortmund, Königswall 54, Tel. 377 92.

Konditorei u. Café
wo Bäckerei mit eingeführt werd. kann, in günstiger Lage zu verpachten. Ang. E 9119 an Geschst. *

Ladenlokal
mit Hinterz. und 3-Z.-Wohnung, auch o. Wohnung, als Filiale geeign., p. 1. 11. billig zu verm. * Ewald Bossen, Unter-Barmen, Haspelerstr. 43.

Ladenlokal
mit Hinterz. zu vm. Barmen, Allee 229. †

Ladenlokal
m. 2-Zimm.-Wohng. (zu Werkst. geeig.), m. Lagerk. u. 1 Einz.-Zimm. zu vm. Ang. B 4384 Gft. Barm. †

Schönes Ladenlokal, gute Lage, m. 4-Z.-Wohn., f. Obst Gem. u. Kolonialw. frankheitsh. sof. zu vm. Einrichtung vorhd. Näh Elb., Bogtsauerstraße 40. I *

Ich weise meinen Kunden beim Möbelkauf auch
Wohnungen
nach, u. a. eine 4-Zimmer-Wohnung zu mäßigem Mietpreis in Wichlinghausen. g182
Möbelhaus Wanzenhaim,
Elb., Vereinstr. 19. Eing. Distelbeckerstraße 13a. Fernruf 220 61/62.

Herrsch. Wohn.
t. freistehd. Zweifam.-Haus Nähe Hptbhf.-Barmen, abgeschloss. Etage, 4 Zimmer, Wohnküche, Veranda, Küche, Badezim., m. all. neuzeitlichen Bequemlicht sof. zu v. Ang. B 4502 Barm. Neuerweg 57. 1740a

Schöne, abgeschloss. 3-Zimmer-Wohnung zu vm. Gr. K. erf.* Näh. Geschst. f54

Für Ochsen- und Schweinemetzgerei
Ladenlokal
u. Wurstküche in gut. Geschäftsl. in Elberfeld p. bald ges. Schriftl. Ang. u. E 9254 Gft. *

5- od. 6-Zim.-Etage ges. mit Gas u. el. Licht, a. etw. außerhalb. Sied. Nieder. Schöne 4-Zim.-Etg. mit Gas u. Elektr. im Zentr. kann gest. werden. Angeb. u. E 9224 an Geschst.*

Moderne
6 Zimmer
1. Etage Mitte Elberfeld gesucht. — Ang. E 9235 Gesch.*

Wohnung v. 5 oder 6 Zimm. part. oder 1. Etg. gesucht. Ang. u. E 9238 an Gft. *

Tausch.
Ges. in Bohwinkel: 4 Zim. od. 3 Zim. u. 1 Speicherzimm. Geboten in Elberf.: 5 Zim. u. 1 Speicherzimm. in gut., rub. Hause Ang. E 9234 Gft. *

Aelt. Ehep. mit erw. Tochter s. 4-Z.-W. i. Elbf. od. Umgeb., nicht Neubau, b. 3. in Sonnborn sof. zur Vers. Angeb. u. E 9079 an Gsch. *

Wer überl. ält. Frl. 2-Z.-W., pt., od. 1. Et. Königstr. o. Nebenstr. Ang. E 9193 Gft. *

Kleinst. Ehep. sucht
ruhig. 3 Zimmer
1. od. 2. Et., mit el. Licht, Bad u. Zub., auch Neubau, in rub. H. am N. d. Südst. C. Evtl. biete 4 Z. mit Zub. als Tausch. Ang. E 9242 Geschst. *

Suche in g. Hause * Küche, Zubeh., 2 od. 3 Zimm. (1 Z. etwa 24—m²) elekt. Licht, 2 berufst. Personen. Miete 1 Jahr voraus. Ang. m. Pr. F 9171 Gft.

3- od. 4-Z.-W.
sofort gesucht. Gr. Karte vorh. Angeb. unt. B 4366 an die Geschst. Barmen. †

Polizei-Beamter
sucht 3-Z.-W., evtl. mit Bad; gr. Karte vorh. Ang. E 9277 an Geschst. d. Bl. *

Tausch. Suche 3 u. 4 Z. Nähe Wicht. Markt. Biete 3 gr. Z. II.-B. Pr. 24 M. Ang. u. 187 II.-B. Haspelerst. 46. *

Für sofort od. spät.
2- od. 3-Z.-W.
frei oder evtl. grüne K. (Unterm. in B. od. Eldf. ges. Ang. B 4480 Geschst. Barmen. 315

Brautpaar sucht
2-3.-Wohn.
Gr. K. vord., evtl. Abstnd. Ang. E 9164 an die Geschst. b393

2-3.-Wohn.
zwisch. Barmen Oberstraße u. Elberf. Breitestr. gesucht. — Tauschwohnung (drei Zimmer u. Manf.) vord. Ang. E 9165 an die Gesch. w1304

Möbelhaus sucht
2-, 3- u. 4-Z.-Wohn.
für seine Kundsch. Ang. E 9236 Gft. *

Ehep. mit 2 Kind. sucht 2 Zimmer mit Kochgelegenh. Ang. u. E 8974 Geschst. *

*Alleinst. Frl. sucht 1 od. 2 leere Zimm. Ang. E 9226 Geschst.

Alleinst. Dame sucht 1 od. 2 leere Zimm., ev. Manf., in Eldf. Ang. u. K 110 Fil. Barmen. Allee 193. †

Lager
oder Schuppen
Nähe Südstadt ges. Ang. u. E 9279 an die Geschst. f6662

Lagerplatz
Nähe Steindecker Bahnhof,
ca. 1000 qm — zu mieten gesucht. Angebote mit Preis erbeten unter E 2773 an die Geschst. f6667

Möbl. Zimmer

J. ruh. Einf.-Haus, beste Lage Bohw., ist gediegen
möbl. Zimmer
mit Heiz. u. elektr. Licht u. evtl. ganz. Verpflegung a. bess. Herrn abzug. Näh. Bohw., Kirchstr 8.

Elberfeld:
Alexanderstr. 8: Gute Schlafstelle frei. *
Bankstr. 22, Hr.: Mob. Z., 1 o. 2 B., 1a Pl. *
Bembergstr. 39, Hbbd.: Frdl. mbl. Z. *
Bleichstr. 11, part.: Frdl. möbl. Zimm. mit Pension zu v. *
Breitestr. 36: Einige möbl. Zimm. f6644
Brillenstr. 10: Möbl. Mans. pro Woche 6.
Brunnenstr. 8, 1. Etg.: Schön mbl. Parts. *
Erlenstr. 28, I: Geräum. Wohn- u. Schlafz. *
* Friedrichstr. 12, I: Möbl. Part.-Z. f. 5
Friedrichstr. 52, II. am Rath.: M. Z. m. Klav. *
Hiltrop 19, III, Hs., Eg. Schönegasse: Gut möbl., heizb. Zimmer m. el. Licht sof. *
Rathenaustr. 8, Bühler Bess. möbl. Zimm. *
Seilerstr. 15, I: Schön möbl. Zimm.
Wasserstr. 8, II: G. m. sep., heizb., an H. *
Werthstr. 31, I: Gut m. Z. mit od. ohne P. *
Winkelstr. 7, I: Einf. möbl. Zimmer. *
Wilhelmstr. 32a, pt.: M. Zt., bzb. u. Kochg. *
Zietenstr. 19, II: Beh. möbl. Z., el. Licht, rub. Lage, in bess. Hse. Südst., Nähe Hbdf., sof. an H. *

Möbl. 3-Z.-W.
abgeschl., Herrenz., Schlafz., Küche, el. Licht, fließ. Wasser, z. 15. Okt. zu vm. Näh. C., Nordstr. 60, 2. Etg. Besicht. 11 b. 1 vrm., 7—8 abds. *
2 möbl. Zimm. für 80 Mk. monatl. sof. Näh. Tel. 251 48. *

Eleg. möbl. Balkonzimmer
m. el. Licht, Bad u. Telephon, Nähe Hardt, 1 Min. v. Landgericht, sofort zu vm. Näheres Elb., Gartenstr. 52, II. f6657

Barmen:
B., Alte 157, part.: Frdl. mbl. Part.-Z. sof. *
B., Bartholomäusstr. 42: Möbl. Z. m. Kochg. †
+B., Emilienstr. 38, pt.: In gut. Hause 1 o. 2 frdl. mbl. Z. mit Bad, el. Küchb. o. Pens.
+B., Feldstr. 49, II: Frdl. möbl. Z. mit elekt. L. u. K., mit u. ohne P. Mk. 4.5.
B., Fischerstr. 56: Mbl. Z., elektr. L. Z. †
B., Heidhausen 7, 56, II: 2 fein. möbl. Mans. sofort. 1615a
B., Oberbörnerstr. 7, II, r.: Gut mbl. helzb. Z. sof. an H. z. v. †
B., Steinweg 6, III: Gut möbl. Zimm. †
B., Steinweg 16, I. l.: 2 m. Z. m. l. u. B. sof. †
B., Wegnerstr. 8, II, Tel. 60623: M. Z. Ztr.
Das Hospiz z. Pension des Chr. B. i. M. Immanuel, B., Unt. Lichtenplatzerst. 8 empf. f. beh. einzel. Zimm. m. gut. Verpfleg., Zentralh., el. Licht u. Bad im H. Taf. unter Mittagstisch. Mäß. Preise. †

Gesuche
*Suche möbl. Z. in B. od. E. Preis 5 M. Ang. E 9272 Geschst.

Mietgesuche

Für Hühnerfarm
1—2 Morg. Wiese o. Brachland, ev. m. kl. Wohnd., al. wo, zu pacht. ges. Ang. u. B 4478 Gft. Barm. †

Einfam.-Haus,
6 od. 7 Zimmer — schön gelegen — zu mieten gesucht oder Etage v. 6 od. 7 Z. Angebote mit Preis erbeten unt. E 2772 an die Geschst. f6667

Ladenlokal m. Zim. in W.-Elb.-Barmen, f. Brotniederl. geeignet, zu miet. gesucht. Angebote unt. E 9273 an die Gft. *

Suche 1 od. 2 gut möbl. Z.
mit allen Bequemlichkeiten ges. Ang. mit Preis u. F 9271 an die Geschäftsst. *

Mitte Elberfeld
g. möbl. 1 od. 2 Z. m. el. Licht, Heiz., Liegesofa, Schreibt., Paß, sep., Eing., vom Bauerm. ges. Angeb. B 4491 Gft. Barm. †

Vermischte Anzeigen

Denken Sie daran,
daß Sie bei dreimaligem Erscheinen einer Anzeige in dieser Rubrik 5% Preis-Nachlaß erhalten. Machen Sie hiervon Gebrauch.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.
80 000 Auflage
Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher Ruf-Nr. 217 01.

Filiale v. Lebensm., Backw., Fleischwaren zu übern. ges. Barmen-Eld. Verkehrslage. Ausf. Ang. u. B 4484 Gft. Barm. †

Junge Wirtsleute suchen für sofort gutgehendes b607
Restaurant
oder Tageswirtschaft zu pachten, am liebst. auf Hektoliter, evtl. Kauf. — Kaution vorhanden. Angeb. unt. E 972 an Geschst. d. Bl.

Milch.
Gut einger. Molkerei sucht Milch- oder Flaschenmilchkundsch. käuflich zu übern. * Ang. E 9220 Gft.

Schlagzeuger frei. Näh. Geschst. f185

Eil- u. Möbeltransp. Fahre wöchtl. Köln, Düsseldorf, Hagen, Essen. Beil. ges. W. Tel. 583 73. 264b

Telephon 26389
Privat-Vermittelung, Elb., Tel. 295 54. 3239

Selbstfahrer
f. Auto tagweise zu mieten. Ausführlicher Ang. m. Preis B 5436 Gft. Barmen. 1729a

Eleg. Zim. frei. Sehr billig. Tel. 329 29. *

Eilfrachtspedit. 1½-To.-Wagen. Ruf 586 40 †

Auto-Strohband
Barmen, Adlerstr. 5
Eleg. Limousinen mit u. ohne Fahrer Anruf 500 36 432b

1 Ltr. Citroën
8-Cyl. Limousine
elegt. 100 PS, 6fach. Km. 26 Pfg., ferner 1¼ to Schnell-Lastw. billigst. Tel. Barm. 600 62. 1700a

Gut. Priv.-Mittagstisch können einige Damen teilnehmen. * Ang. E 9201 Geschst.

Unterricht

Achtung! Segelflug!
Suche noch einige Schüler z. kommenden Flugkursus. — Preis 15 Mk. Ausk.: Samstag 17-20 Uhr Flughalle Fuchspark, Elberfeld. *

Mathematik u. erteilt Brämer, E., Rittenbergerst. 168. *

Engl. bei Engländerin
Beg. 50 J. Mer bet. f. 9 Mnt. E 8866 Gft. 1963

Schnellförderader Einzelunterricht in
Buchführung
m. Bilanz u. Steuersachen, auch mod. Durchschreibesyst., kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch. — Beginn Anfang Oktober. 144
C. J. Hilgers
Kfm. Privatschule, Bahnhof Ritterh.

Fräulein
zur Beaufsichtig. der Schularb. e. Quartaners gesucht. Ang. u. E 9237 Geschst. *

Schüler und Schülerinnen
all. Klassen, besond. schwache u. zurückgebliebene, werd. durch individ., priv. Schulunterricht dessen gefördert. Bei kleinen Gruppen 25 M mon. Gründl. Nachhilfe, auch f. Schüler and. Schulen. Beschränkt. 12 Mon. **Institut Weishaupt** W., Gewerbeschulstr. 58 Tel. 57946. Prospekt

Elegante Mäntelanfertigung
bei Stoffzugabe. Gute Futterstoffe. Tadelloser Sitz wird garantiert. — Tuch- und Modeschau!
Frieda Pfeil, Tel. 586 12.
Elberfeld, Gräfestr. 4.

Privat-Kindergarten
für gläub. Jungen gesucht. Ang. B 4456 an Gft. Barmen, Neuerweg 57. 1733a

Schnellförderader Einzelunterricht in Buchführung
m. Bilanz u. Steuersachen, auch mod. Durchschreibesyst., kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch. — Beginn Anfang Oktober. 144
C. J. Hilgers
Kfm. Privatschule, Bahnhof Ritterh.

Frl. Kay M. Dr.-Ing.
Gepr. exam. Dipl.-Handelslehrerin
Elberfeld, Bismarckstr. 38
Tel. 5 56 12

8-Cyl. Limousine
elegt. 100 PS, 6fach. Kfm. 26 Pfg., ferner 1¼ to Schnell-Lastw. billigst. Tel. Barm. 600 62. 1700a

Esperanto!!
Ist es praktische Bedeutung?
Auf dem diesjährig. Esperanto-Weltkongreß verständigten sich mißliebige Vertreter von 29 verschied. Nation. durch Esperanto! Seine Tauglichkeit ist bewiesen. Lernen auch Sie Esperanto! Sie werden selbst den größten Nutzen davon haben! *
Neuer Kursus beginnt am Dienstag 7. Oktbr., 20 Uhr, im Oberlyceum, Männerchen 7.

Bauschule Technikum Lemgo
bietet Gewähr für gute Ausbildung Hochbau, Tiefbau, Architektur, Eisenbeton

AJO
Radio-Großvertrieb
ELBERFELD
Klotzbahn 1 und 19
Fernsprecher Nr. 24141
Spezialhaus für mod. Rundfunk-Anlagen
h3

Wir suchen für unsere bedeut. Spezialabt.
DAMENKONFEKTION
eine hervorragend
befähigte Dame
die allererste Verkaufskraft ist und gleichzeitig die Fähigkeit hat, die Abteilungsleitern zu vertreten und zu unterstützen, sowie das Personal und den Verkauf der Abteilung zu überwachen.
Für diese ausbaufähige, gutbezahlte Stellung können nur bestempfohlene Damen aus der Branche Berücksichtigung finden. Ausführliche, gebotene mit Bild, Zeugnis-Abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an
THEODOR ALTHOFF
DORTMUND
1251

Immer große Auswahl Zeitgemäße Preise
Jubiläums-Verkauf 10%
50 Jahre
Damenhüte Falkenheim Elberfeld, W.-Rathenaustraße 10.

Spareinlagen

zu zeitgemäßen Zinssätzen werden angenommen von den Sparkassen:

Mettmann / Velbert / Wülfrath / Haan
Hardenberg-Neviges / Gruiten / Langenberg

Die Eröffnung des Pergamon-Museums



Generaldirektor Waetzoldt
während seiner Ansprache im Pergamonsaal des neuen Museums.

Spiritismus und Fingerfertigkeit

Conan Doyles Geist orakelt. – Telephonischer Anruf aus dem Jenseits. 35 000 RM. für eine „Erscheinung".

Zeiten der Not sind logischerweise mit einer verstärkten Neigung der Menschen zu allem, was übernatürlich und mystisch erscheinen kann, verbunden. So war es ganz natürlich, daß nach dem Kriege der Spiritismus mit einer Reihe von anderen Lehren Verbreitung gewinnen und auch solche Leute zu seinen Anhängern zählen durfte, die ihm vorher rein verstandesgemäß ablehnend gegenübergestanden oder sich nie mit ihm beschäftigt hatten. Zu diesen gehörte der Schöpfer des „Sherlock Holmes", der kürzlich verstorbene Arthur Conan Doyle. Ihn hatte der Verlust eines im Felde gefallenen Sohnes der mystischen Lehre in die Arme getrieben.

Diese Haltung war vollkommen Privatsache des bekannten Schriftstellers, in die sich niemand zu mischen hatte. Über diesen engen Rahmen hinaus ging es aber, wenn seine Hinterbliebenen behaupteten, Sir Arthur habe aus dem Jenseits heraus mit ihnen gesprochen und für die nächste Zeit großes Unglück angekündigt. Lassen wir alle Zweifel daran außer Acht, ob die Zeugen dieser „Geisterkundgebung" nicht etwa das Opfer eines Betruges wurden, so erscheint eine derartige Äußerung zum mindesten recht überflüssig. Solche Prophezeiungen sind nur dazu angetan, leicht beeinflußbare Gemüter unnötig zu ängstigen; denn diese bedenken ja nicht, daß die Behauptung, es werde demnächst Unglück geben, mit ebenso großer Sicherheit aufgestellt werden kann wie die: Im Verlauf dieses Jahrhunderts wird es noch einmal regnen.

Interessanter als dieser Gemeinplatz aus der Geisterwelt ist die Mitteilung, die ein Belgier kürzlich aus dem Jenseits empfangen haben will. Wie bei Conan Doyle, so fand der Spiritismus auch bei ihm günstigen Boden, weil ihn ebenfalls der Tod seines Sohnes niederdrückte. Als überzeugter Spiritist hatte er natürlich den Wunsch, die Seele des Verstorbenen möchte die Verbindung mit ihm, dem Lebenden, aufnehmen. So soll es gekommen sein, daß der Sohn sich vom Jenseits her vermittels eines Mediums mit dem Vater unterhielt. Eines Tages wurde Henri, der Geist, gefragt, ob es keine Möglichkeit gebe, sich unmittelbar mit ihm in Verbindung zu setzen. Henri versprach, sich die Sache gründlich zu überlegen. Tatsächlich geschah das Wunder. Denn schon am nächsten Tage erklärte der Geist dem Vater ausführlich den Empfangsapparat, den dieser bauen sollte, um jederzeit vom Sohne aus dem Jenseits angerufen werden zu können. Natürlich ersetzte auch bei diesem Empfänger das in der spiritistischen Welt so beliebte Klopfen die Sprache. Eine Klingel kündete an, wenn Henri ein Mitteilungsbedürfnis verspürte. Nach einigen Mißerfolgen funktionierte der Apparat. So wird wenigstens behauptet. Angeblich sind selbst einige Mitglieder der belgischen Akademie in den Räumen des Ausschusses für Metaphysische Forschungen Zeugen der Unterhaltung zwischen Vater und Sohn gewesen. Anscheinend waren andere Geister neidisch auf den Erfolg ihrer Mitseele, denn Störungen durch „Dazwischenfunken" sollen häufig eingetreten sein. Deshalb ist den Behauptungen zufolge Henri im Jenseits augenblicklich damit beschäftigt, Mittel und Wege zu finden, um diese Störungen zu verhindern und außerdem einen Apparat zu ersinnen, mittels dessen er sich telephonisch mit seinem Vater unterhalten kann.

Die meisten Menschen werden über solche Behauptungen den Kopf schütteln: Wie können ernsthafte Leute etwas Derartiges glauben! Der Apparat besteht und gibt in den Sitzungen Töne von sich. Darüber kann kein Zweifel herrschen. Dies müßte überzeugen, wenn es nicht Fälle genug gäbe, in denen nachgewiesen wurde, daß geschickte Leute genau die gleichen „Phänomene" hervorrufen konnten wie die meisten Medien. Der amerikanische Zauberkünstler Joseph Dunninger geht sogar soweit, jedem Medium 21 000 Dollar (rund 85 000 RM.) zu versprechen, wenn es eine Erscheinung hervorrufen kann, die er nicht auf ganz natürlichem Wege nachzuahmen vermag.

Dunninger behauptet nämlich, alle „Erscheinungen" seien nur auf geschickte Tricks zurückzuführen. Seine bisherigen Erfahrungen lehrten ihn dies. Zu seinen Hilfsmitteln gehört in erster Linie ein kleiner Radiosender, den er während des Waffenganges mit seinen spiritistischen Gegnern auf dem Rücken befestigt unter dem Rock trägt. Ein Druck auf einen Hebel genügt, um zwei acht Meter entfernt liegende Trommelstöcke zu einem plötzlichen Tanz auf dem Kalbfell zu veranlassen. Kein Geist kann es besser. Ferner ist Dunninger unter anderem in der Lage, einen Totenkopf aus gleicher Entfernung mit dem Unterkinn wackeln und sprechen zu lassen. Oder auf sein Geheiß hin redet eine weiße Gespensterhand auf der Tischplatte die Klopfsprache. Verschiedene Spiritisten die Dunningers Vorführungen beiwohnten, haben ihn begeistert als Medium gepriesen, worüber der Biedere ehrlich entrüstet war.

Ein Medium, das den Kampf mit Dunninger aufnehmen wollte, war Spezialist für schriftliche Botschaften aus dem Geisterreiche. Es wurde auf einem Stuhl festgebunden, und dann sollte es eine Seele aus dem Jenseits veranlassen, auf einer zwei Meter entfernten Schiefertafel Mitteilungen zu machen. Wurde das Licht angedreht, so fanden sich auf der Tafel wirklich auf unerklärliche Weise hervorgezauberte Worte vor. „Schön", sagte Dunninger ruhig, „das kann ich auch". Er wurde ebenfalls festgebunden. Im Dunkeln ahnte aber niemand, daß er es dank langer Übung verstand, eine Hand zu entfesseln und einen kurzen Stab aus dem Rock hervorzuziehen, der aus ineinander geschobenen Röhren bestand. Ein Druck auf eine Feder ließ den Stock zwei Meter lang werden. An der Spitze befand sich eine Kreide, und mit ihr schrieb der Zauberkünstler seine „Geisterbotschaft". Nach Beendigung der Arbeit schlüpfte die Stange als Stab wieder in den Rock und die geschickte Hand in die Fessel zurück.

Für Dunninger ist es auch keine Kunst, „Geister" zu sichtbarem Erscheinen zu veranlassen. Auch hierbei hilft ihm sein Zauberstab, der mit phosphoreszierenden Farben auf Papier gezeichnete, ein wenig verschwommene Gesichter oder durch leuchtende Gaze vorgetäuschte Ektoplasmen über den Köpfen der Sitzungsteilnehmer erscheinen läßt. Gutgläubige Spiritisten sind immer überzeugt, einer wirklichen Materialisation beigewohnt zu haben.

Die meisten Tricks verdankt Dunninger Leuten, die als Medien auftraten und die Gläubigen bewußt täuschten. So verwandten diese zu „Geisteraufnahmen" kleine mit Leuchtfarbe gemalte Bilder gespensterhafter Figuren, die sie in der Handfläche verbergen konnten und nur einen Augenblick lang im Dunkeln vor das Objektiv zu halten brauchten. Levitationen wie das beliebte Tischheben und -rücken wußten diese Ehrenmänner dadurch vorzutäuschen, daß sie, während die Sitzungsteilnehmer mit Händen und Füßen den „Kontakt" herstellten, von einem Helfershelfer durch eine im Fußboden praktizierte Öffnung eine Stange unter dem betreffenden Gegenstand hochschieben ließen.

So müssen die Medien schon ganz neuartige Erscheinungen heraufbeschwören, bevor sie Joseph Dunninger und mit ihm noch recht viele andere von deren Übernatürlichkeit überzeugen und die ausgesetzten 85 000 RM. verdienen können.

Wetterbericht.

Freitag den 3. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdruck reduz.	Wind	Wetter	Temp. Celsius
Borkum	775.0	S schwach	heiter	11
Hamburg	775.3	SW leicht	heiter	9
Swinemünde	775.4	SW schwach	heiter	9
Danzig	775.5	S mäßig	bedeckt	8
Aachen	774.4	OSO leicht	ziemlich heiter	9
Frankfurt-M.	776.0	N leicht	heiter	8
Hannover	776.2	SO leicht	heiter	8
Berlin	775.9	SW leicht	heiter	8
Breslau	776.1	S leicht	heiter	8
München	776.3	O leicht	bedeckt	7
Zugspitze *)	650.9	NW schwach	heiter	—
Bremen *)	698.3	SSO leicht	heiter	8
Kahler Asten	683.9	O stark	heiter	5
Zillingen	773.6	O leicht	heiter	8
Brüssel	775.7	SO still	heiter	8
London	775.6	ONO leicht	bewölkt	9
Harmouth	775.3	SO schwach	ziemlich heiter	9
Plymouth	775.0	O schwach	bedeckt	9
Paris	772.0	ONO leicht	klar	9
Toulouse	770.0	still	ziemlich heiter	9
Madrid	769.5	NNO leicht	heiter	9
Zürich	775.7	N leicht	bedeckt	8
Genf	773.1	NO leicht	bedeckt	11
Skagen	—	—	—	—
Genua	772.0	ONO schwach	heiter	12
Rom	769.4	NNO leicht	heiter	11
Mailand	769.3	NW leicht	bedeckt	9
Wien	773.5	still	heiter	8
Budapest	773.7	still	heiter	8
Warschau	775.9	W leicht	bedeckt	8
Kopenhagen	771.1	WSW leicht	ziemlich heiter	8
Stockholm	769.5	W leicht	bedeckt	8
Haparanda	764.8	ONO leicht	klar	5

*) Luftdruck der Bodenstation nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld

	Morgens 7 Uhr	Mittags 1 Uhr	Abends 7 Uhr
Luftdr. (red.)	12.9	764.1	764.5
Temperatur	14°	8.5	6.5
Wind	SO leicht	SO leicht	S leicht
Wetter	heiter	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ... —
Höchste Temperatur gestern ... 16.0
Niedrigste Temperatur heute früh ... 5.0

Wetteraussichten bis Sonntag:

Zunahme der Bewölkung, aber keine Niederschläge, kühle Nächte, tagsüber Temperatur bis zu etwa 15 Grad.

Ein Schiff hebt eine Brücke von den Pfeilern



In der Bucht Vancouver (Britisch-Columbien) stieß ein Schleppdampfer in voller Fahrt gegen einen Pfeiler der Columbia-Brücke. Durch die Strömung wurde das Schiff — wie unser Bild zeigt — unter die Brücke getrieben. Einige Stunden später hob die steigende Flut das Schiff und mit ihm die Brücke in die Höhe, so daß der Brückenbogen ins Wasser glitt.



Erfahrene Hausfrauen braten mit der ausgiebigen Rama!

Warum? Weil der Braten mit Rama ohne großen Aufwand köstlich gerät. Gleich beim Anbraten merken Sie, wie ergiebig Rama ist und wie wunderschön sie bräunt. Und dann — sie spritzt gar nicht infolge ihres außerordentlichen Fettreichtums. Mischen Sie Rama Margarine keine anderen Fette bei! Lassen Sie ihr das reine, frische Aroma, das den Braten so besonders wohlschmeckend und lecker macht — so daß er ihrer Kochkunst zur Ehre gereicht.

Statt Karten.

Erni Fleck
Hans Dee
Verlobte.

W.-Elberfeld — Dorotheenstr. 6
4. Oktober 1930.

Statt Karten.

Edith Lübbert
Max Herrmann
Verlobte.

Dortmund, Bornstr. 44 — 4. Oktober 1930. — Elberfeld, Königstr. 91.

Die glückliche Geburt ihres Sohnes

Winfried

zeigen hocherfreut an

Dr. Ing. Lothar Kayser und Frau
Margot geb. Frowein.

Ohligs, den 2. Oktober 1930.
z. Zt. Elberfeld, Katernbergerstr. 68. k6648

Unsere Mutter lebt nicht mehr,
Der Platz in unserm Kreis ist leer,
Sie reicht uns hier nicht mehr die Hand,
Der Tod zerriß das teure Band.

Dienstag nachmittag starb plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau August Mittendorf
Amalie geb. Windgassen

im Alter von 76 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Mittendorf der Aeltere
Frieda Stein geb. Mittendorf
Walter Stein
Laura Engelhardt geb. Mittendorf
Heinrich Engelhardt
August Mittendorf der Jüngere
Hilly Wiesenhütter geb. Mittendorf
Emil Wiesenhütter
Fritz Mittendorf
Anna Schröder geb. Mittendorf
Max Schröder
Auguste Mittendorf
Adolf Weber, Schlettgen
Frida Mittendorf
6 Enkel, 1 Urenkel.

Wuppertal-Barmen (Wichlinghauserstraße 12), Schwelm, Leipzig, Remscheid, Crefeld-Uerdingen, Halle, Bielefeld, Erfurt, Güterslöh, Argentina, 28. Sept. 1930.

Die Beerdigung findet Sonntag, mittags 1½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Nordstraße aus statt. w1880

Heute nachmittag gegen 4 Uhr entschlief sanft nach längerem, schwerem Leiden meine liebe, mir unvergeßliche Frau, unsere herzensgute, treue Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emma Hasse
geb. Schürmann

im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer:

Julius Hasse
Carl Hasse
Emma Hasse geb. Klingholz
Erika Hasse.

W.-Elberfeld (Distelbeckerstr. 35), Hamburg, den 2. Oktober 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 6. Okt., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Statt Karten.

Danksagung.

Allen, die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen ihre herzliche Teilnahme erwiesen haben, sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Auguste Wiek geb. Hepenstiel
nebst Angehörigen. 3254

Statt Karten.

Emmy Kaprolat
Otto Schreiner
Verlobte.

Wuppertal-Elberfeld, Kampstraße 39. — 4. Okt. 1930.
Kein Empfang.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 4½ Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, mein lieber Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Neffe

Eduard Wolff

im Alter von 35 Jahren.

Neviges, Plauen, Boppard, den 2. Oktober 1930.

Frau Eduard Wolff Marianne geb. Reinhardt
und Kind Ellen
Familie Alexander Wolff
Familie Adolf Reinhardt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Heute abend 9½ Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden in Innsbruck, wo er Genesung zu finden hoffte, mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe

Alexander Wolff d. J.

im Alter von 36 Jahren.

Innsbruck, Boppard, Neviges, den 2. Oktober 1930.

Frau Alexander Wolff d. J. Thea geb. Meyer
Familie Alexander Wolff
Therese Meyer geb. Hasenpatt
Otto Hasenpatt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Die Beerdigung unserer beiden lieben Söhne findet Montag 6. Okt., 4 Uhr, vom Elternhause — Neviges, Donnenberg 1 — aus statt. f241

Alexander Wolff und Frau.

Heute nacht 11½ Uhr starb plötzlich infolge Herzschlages mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegersohn, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Dentist Karl Rupp

im Alter von 60 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Karl Rupp
Johanne geb. Carnap.

W.-Barmen, Ronsdorf, Elberfeld, Oebisfelde, Altensteig in Württemberg, Porto Alegre-Brasilien, Freiburg i. Breisgau, den 1. Oktober 1930.

Die Beerdigung findet Montag 4. Okt., 3 Uhr nachmittags, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hugostr. aus statt. †

Am 1. Oktober verschied infolge Herzschlages unser lieber Freund und Kollege

Herr Karl Rupp
Staatl. geprüfter Dentist

im 60. Lebensjahre.

Wir werden den Rat dieses klugen und besonnenen Mannes, der stets für die Belange unseres Berufes eintrat, sehr vermissen.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten!

Reichsverband Deutscher Dentisten
Ortsgruppe W.-Barmen.
Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am Montag 6. Okt., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hugostr., aus statt. 1745a

---

FAMILIEN-NACHRICHTEN
Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats- und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Donnerstagmorgen 1½ Uhr entschlief sanft, nach langem, schwerem Leiden, infolge Herzschlages, mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr Hermann Wallbrecher

im Alter von 67 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wwe. Herm. Wallbrecher
Berta geb. Rob
nebst Angehörigen.

Wuppertal-Barmen (Bogenstraße 9), Voerde, den 2. Oktober 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 6. Okt., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Heute morgen 5½ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, nach einem arbeitsreichen Leben, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

August Overmann sen.

im Alter von 67 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Aug. Overmann Clara geb. Baum
Ernst Fülling u. Frau Clara geb. Overmann
August Overmann jun. u. Frau
Emmy geb. Berg
Willy Overmann
und 9 Enkelkinder.

Wuppertal-Elberfeld (Deweerthstr. 8, z. Zt. Baumstr. 2 bei Fülling), W.-Barmen, Düsseldorf, Remscheid, den 2. Oktober 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 6. Okt., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht 1¼ Uhr entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Ww. Ernst Schaaf
geb. Wegeknecht

im Alter von 65 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld (Ronsdorferstr. 26), Köln a. Rhein, Erfurt.

Die Beerdigung findet am Samstag 4. Okt., nachm. 15 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Varresbeck aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Freunden und Bekannten, den Beamten und Arbeitern des Gas- und Wasserwerks, der Gesellschaft „Vereinigte Distelbecker", insbesondere Herrn Pfarrer Hesse für seine trostreichen Worte, unseren innigsten Dank.

Frau Ludwig Schwen
und Kinder.

Wuppertal-Elberfeld, im Oktober 1930. k6649

Reparaturen an 19881
Uhren und Goldwaren
prompt und gewissenhaft.
Walter Sieberth,
Uhrmachermeister,
Oststr.-Galerie, Tel. 313 91.

Korbwaren-Reparaturen, Stühle flechten
schnell, gut u. billig.
Armbrecht,
Gr. Wirmhof 3, I.
Tel. 230 48. 19833

Ziehung 11.—13. Okt. Dresdner Zoologe
Gold-Lotterie
54643 Gew. u. Haupt. 1 Prämie zu Rm.
160000
50000
40000
30000
Lose 1 Rm. Porto u. Liste 50 Pf. extra
Bei Abnahme v. 10 Losen sind 1 Gew. garantiert
empf. u. vers. auch gegen Briefmarken u. Nachn.
EMIL STEIER Bankhaus Hamburg 6, Mönckeb. 10
Postscheck 20016
Hauptgewinn

Pickel, Mitesser
u. andere Hautunreinigk. werd. auch in hartnäck. Fäll. beseitigt, die Haut zart, rein, durch das ärztl. glänzend empfohl. Cehafin Teintwasser, Flasche RM. 2.50. Geg. Sommersprossen wirkt sofort Cehafin Sommersprossen-Creme. Große Dose RM. 2.50. Erhältl. in all. Drog. u. Apoth. b136

Von der Reise zurück
Dr. Kurt Michel
Zahnarzt. 126d

Dr. Prell U.-Barmen
126d
von der Reise zurück.

Zurück
F. O. Kundt
Dentist (st. gepr.).
W.-Elberfeld,
Genügsamkeitstr. 15

Achtung!
Jetzt beste Pflanzzeit
Gebe bill. ab Stachelbeertr., Johannisbeertr., Himbeeren u. Bierstrauch, großst. kräft. Sträucher, — Empf. m. gleichz. in Neuanlagen u. Instandh. von Gärten.
Willy Keller,
Gartenbaubetrieb,
Kaisergarten,
Wuppt.-Hahnerberg.

Hochf. Gutsmolkerei-Weidebutt à Pfd. 1.20, Pa. Tilsit, Postversf. à Pf. 0.90, Pa. Gelami mit u. ohne Kümmel à Pfd. 1.70, Pa. Rotschlosten à Pfd. 1.75 vers. lößt. frei Haus. Postpak. v. 5—9 Pfd. zu Tagespr. ges. Nachn. Hch. Kurt Sommerfeld, Tilsit i. Ostpr. v7506

Matratzen
neu gegeben
B. Rathenau 59

Damenhüte
Wer einen Hut wird wie neu billig umgenäht bei Frau Dreher, Elbf., Hofaue 14.

Wasch- u. Mangelanstalten aller Art! Kein Laden. Billige Preise! Alle Reparaturen billigst. bestr. E. K. Gaede, Elbf., Oberst 18a. Tel. 23380.

In der
Hofaue 91
der Straße der Engroshäuser
hat
Max Hirsch
früherer Inhaber der Firma
Leopold Simon
ein Damenkonfektions-Etagengeschäft eröffnet.

Damen-Mäntel

Aparte Fassons!
Erstklassige Verarbeitung!
Nur letzte Neuheiten!
Mit guten, meist echten Pelzen besetzt.

128.— 98.— 79.— 65.— 49.— **39.—**

Preise — da ganz kleine Unkosten — **unerreicht billig!**

Hofaue 91
direkt am Schwebebahnhof Döppersberg.
Samstag u. Sonntag nachm. geöffnet.

PELZE
Vorzugspreise auf meine eleganten Persianer- und Seal-Mäntel, moderne Wasch-Pelze, Füchse, Skunks usw. ..... bis **20%**
Umänderungen gut u. billig. Ware wird bei Anzahlung zurückgelegt.
Pelzhaus KALMANOWITSCH Elberfeld, Alter Markt 1
gegenüber Kampermann (Eingang Schöne Gasse) — Ringen-Geschäft.

Jedem Käufer ein Geschenk!

Sie erhalten bis Samstag 11. Okt. beim Einkauf (Zucker ausgenommen)

für Mk. 1.— eine kleine Tafel feine Schokolade
für Mk. 2.— eine 50 gr-Tafel Vollmilch-Schokolade
für Mk. 3.— eine 100 gr-Tafel Vollmilch-Schokolade
für Mk. 4.— eine sehr schön dekorierte Kaffeedose

Denken Sie daran, daß guter Kaffee nirgends preiswerter zu haben ist, als bei Tengelmann. Bitte versuchen Sie eine der meistgekauften Sorten zu Mk. 1.78, 2.40, 3.—, 3.60 das Pfd.

Tengelmann
KAFFEE-GESCHÄFT

Elberfeld:
Wall 88, Hochstr. 60 — Königstr. 34, Morianstr. 2

Barmen:
Wertherstraße 3, Alter Markt 39

k6819

PFLANZEN-ROHSÄFTE
(flüssige Kräuter und Gemüse)
wirken belebend, reinigend und vorbeugend durch ihren **Vitamin- und Mineralgehalt.**

Knoblauch-Zwiebelsaft
sehr zu empfehlen gegen zu hohen Blutdruck. **Arterienverkalkung,** auch **Rheumatismus,** Gicht und Darmstörungen (Blähungen) Fl. 1.60. h36

Reformhaus G. Debes, Elberfeld, Wolker-Steinsweg 27.

Automobil-Reparaturen
sämtlicher Fabrikate führt preiswert und sauber aus
Auto-Haus G.m.b.H.
Wuppertal-Barmen
Heckinghauserstr. 75
Ersatzteillager und Werkstattwagen Tag und Nacht unter Telefon 59016 zu erreichen. 16b

---



Hyazinthen 22 S, Crocus 10 Stück 55 S, Tulpen 10 Stück 65 S, Gratisliste mit ca. 70 Sorten.
Schilling & Zürnitz, Wuppertal-Barmen
Wertherstraße 50. 140b

Sie kauf bei
Totell
Schirmfabrik
Elberfeld
Königstr. 56
Alle Reparaturen und Überziehen 19830

Qualitäts-Weine 19825
kaufen Sie gut und preiswert in der
National Restaurant Neumarkt 22 E.

Mantel- u. Kleiderstoffe
Anzug- u. Ulsterstoffe
Seiden, Samte etc. etc.
kaufen Sie am reellsten bei:

ÜLTZEN

A. Karwin vls. Ültzensche Wollenweberei
W.-Elberfeld, im Woolworth-Haus.

Stets große Mengen Reste in Mantel- und Anzugstoffen etc. geschenkt billig.

b439



Wenn der neue Mantel besonders schön sein soll,
dann geht man am besten zu
Freudenberg

Denn dort ist man sicher, auch zum kleinsten Preise einen Mantel zu finden, der an Geschmack, Sitz, Eleganz etwas „Besonderes" ist.

Lewa 4089 Berlin SW 19

Mantel
prima Velour od. Duvetine, Schalkragen u. Stulpen, a. natur Bisam-Rücken m. Seidenfutter, d. grün, schwz., wein-rot, braun . . . **95.00** M



Mantel
Diagonal-Velour mit Ledergürtel, mod. Kragen und Pechstulpen aus gleichem Stoff, ganz auf Kunstseide, auch in Marengo, in verschiedenen Farben . **39.75** M



Velour-Mantel
ganz auf Kunstseide, amerikan. Opossumkragen mit Stoffblenden und Stoffgarnitur **29.75** M

Neuester Wickelmantel
aus Velour-Long, mit groß. Pelzkragen, aus Visonette oder Sambi, modefarben, nachtblau, marinegrün **49.75** M

Mantel
Waffelvelour m. Rück.-Garnitur, Blaufuchs-Opossum od. Skunks-Opossum, Kunstseidenfutter, auch in Marengo **69.00** M

Mantel
aus Velour-Long, mit neuestem Aermel, großem Pelzkragen, aus prima Lammfell, auf Kunstseidenfutter, modefarben, schwarz, marine, grün . . . . . **59.00** M

Freudenberg

k6814

Oberhemden, Krawatten, Unterzeuge kauft

man Qualitäts-Ware enorm billig nur im

Bielefelder Wäsche-Vertrieb
Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 46
neben dem General-Anzeiger.

DAS SANATORIUM
FÜR GEPLAGTE FÜSSE

wird morgen eröffnet. Ein für das ganze Wuppertal neues Unternehmen steht zu Ihren Diensten.
Wir laden alle leidenden und schmerzenden Füße höflichst ein, zu uns zu kommen, damit dieser Sorge ein Ende bereitet wird.
Der Leiter unserer neuen Abteilung besitzt ungemein vielseitige Erfahrungen für dieses Spezial-Gebiet, arbeitet mit Unterstützung der neuesten Apparate nach wissenschaftlich medizinischen Erkenntnissen und wird Sie gewissenhaft und zuverlässig beraten und behandeln.

Pedicure trocken	. . . .	Mk. 2.00
„ mit Bad	. . . .	„ 2.50
„ mit Bad u. Massage		„ 3.00

Unsere Fußspezialisten beraten Sie auch über anatomisch richtig gebautes Schuhwerk sowie alle Heilmittel des Systems Dr. Scholl. — Beratung und Fußdurchleuchtung kostenlos.

Voss

Elberfeld **Herzogstr. 2**

Günstige Gelegenheit für Zigarren-Raucher!



Um zu räumen, gewähre ich vor dem Umzuge auf sämtliche Zigarren in Originalkistchen zu 50 und 100 Stück k6860

20% RABATT

Es kommen nur gute Qualitäten zum Verkauf. Kistchen à 50 Stück von 2.50 M an.

Isserstedt **Wuppertal-Elberfeld** Reichsstraße 13, Tel. 24928

Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" dessen hohe Auflage von 90 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Preis-Abbau

Wir eröffnen unsere Herbst-Saison mit

33⅓% Rabatt

auf alle Anzüge, Ulster, Hosen und Sportbekleidung

Billige Spesen, niedrige Preise u. gute Qualitäten sind die hervorstechenden Eigenschaften unseres als leistungsfähig bekannten großzügigen Etagengeschäfts. Ueberzeugen Sie sich von unserer groß. Leistungsfähigkeit. Wir erwarten Sie bestimmt.

Herren-, Burschen- und Knaben-Kleiderfabrik

Heinemann Stern

Moltkestr. 34 *Elberfeld* *Moltkestr. 34*
Verkauf erste Etage *Gegenüber der Hauptpost.*
Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Haben Sie schon gehört,



mit welchen Leistungen wir jetzt zum Herbst-Einkauf — gerade im richtigen Moment — aufwarten!

Es ist eine Freude, bei uns zu kaufen! Alle Damen, die nur mal rasch einen Blick reinwerfen wollten, schnell haben sie zugegriffen, begeistert über unsere feschen Neuheiten und vor allem über unsere außerordentlich niedrigen Preise!

Sie dürfen nicht fehlen!

Nur einige Beispiele als Beweise:

g334

Mantel
aus flauschartigem Stoff, mit großem Pelzbesatz, ganz auf Kunstseide gefüttert **29.75**

Dunkelblauer Mantel
aus Ottomane, mit schwarzweißem, gezogenem Pelzkragen, ganz auf Futter **39.75**

Velour Long
der neue Mantelstoff, mit großem echtem Blaufuchs-Opossum-Kragen **59.00**

Sonntag geöffnet.

SIMON & CO.

Elberfeld, Wall 11-13
Das große Spezialhaus für Damen- und Herrenkleidung mit den sehenswerten Passagen und den kleinen Preisen.

Für alle Artikel Ausstellungs-Preise!

Die große Werbe-Woche

vom 4.—12. Oktober, **im Zeichen des Preisabbaues.**
Noch nie haben wir so billig verkauft.

Im Hofkamp:

Große Posten **Waschsamt** bedruckt, Werbepreis . . . . Meter 1.65, 1.65, **1.25**
Große Posten **Mantelstoffe** 140 cm, reine Wolle, tweedartig, m. Abseite, mit Duvetine, Tuchette, Meter 7.50, 5.90, **3.90**
Restbestände 130 cm breite **Kleiderstoffe** reine Wolle, Wert bis 8.–, p. Meter **2.95**

Nessel gute Qual., 80 cm breit . . Meter 40, **27 ₰**
Cöperhiber gebleicht, 80 cm breit . . . Meter **50 ₰**
Bettuchbiber 150 cm breit, schwer Qual. weiß u. bt. Mt. **1.15**
Schalldecken 150/220 cm, Jacquard-Schaftmst., 5.90, **4.00**

Im Kipdorf:

Prinzeßröcke für Kinder, Größe 1 **75 ₰**
Kunstseide, angerauht. für Damen, alle Größen **2.80**
Hemdhosen K'seide anger. . . . . Größe 1 **1.45**
Damenschlüpfer gute Qualität, angerauht . . . . . 1.65, **95 ₰**
Biberbettücher vollgroß **1.45**
Baskenmützen reine Wolle, doppelseitig zu tragen **95 ₰**
1 Post. **Halstücher** (Cachenez) 11. W., wertvolle Qual., Wert bis 4.50, **1.35**

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg, W.-Elberfeld Hofkamp 28 Kipdorf 40.

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet!